Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

409 (26.9.1924) Abendausgabe

Bezugspreis
ins daus balbmonattic 1.30 A:
Bertag ober in den Zweigtellen abolt 1.20 A. Durch die Bost monat2.60 A. ausichtießtic Zustellgeld.
Einzelpreise:
Bertagspreise

2.60 M austrate ife:

Einzefpreise:
Bertiags-Nummer 10 Big.
onntaas-Nummer 15 Big.
m Kal böberer Gewalt bat ber Beieber seine Ansprüce bet veripätetem der Reitung –
Abestellungen tönnen nur jeweils dis
im K. auf den folgenden Nonats-

woestellungen tönnen nur jeweils dis im 25. auf den tolgenden Monatsteben angenommen werden.
Die Idatige Rondartellezeite O.28 Goldmart, auswärts O.35 Goldmart, Stellenseluge, Kamilten und Gelegenbeitstelle 1.50 Goldmart, an 1. Stelle 2.—Goldm. Bet Wederrbolung artischer Robatt, der der Klederinditung des dietes, dei gerichtlicher Betreibung und Konfurjen außer Krait tritt.



Meue Babifche Preffe

Handels-Zeitung Berbreitetfte Zeitung Babens.

Badifche Landeszeitung

Gigentum unb Berlag ben Gerb. Ebiergarten,

Chefredafteur: Dr. Walther Schneibes. Breggefest, verantwortlich: Far babiiche Bolitif: M. Solginger; tur beutiche Fir Padicia.

Bolitif u. Birnichaitspolitit: De Brigner; für beutiche Bolitif u. Birnichaitspolitit: De Brigner; für auswärtige Bolitif: A. Kimmig; für lofale Angeleaenheiten und Sport: R. Bolberauer; für das Keuisteron: t. B. Emil Belzner; für Oper u. Konzert: Ehr. Derfte; für Jandelsnachrickten: t. B. Feld; für die Anzeigen: A. Kinderspacher. Alle in Karlsrube.

Berliner Rebattion: Dr. Rurt Metges,

4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Gefdäftsftelle:

Birtel- und Lammitrage-Ede, nacht Raiferftrage und Martiplat. Poftided-Ronto: Rarierube Mr. 8359.

Beilagen Bluftrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/ Bolk n. Keimat/Radio-Rundschan / Roman-Blatt / Frauenzeifung / Für Reife u. Wanderung / Kaus u. Garten

tschädigung bedürftiger Kriegsanleihezeichner

Der Plan des Reichsfinanz= ministers.

III. Berlin, 26. Gept. (Draftbericht.) Bom Reichsfinangminifterium wird folgendes mitgeteilt: Bie burch die Preffe bereits bekanntgegeben worden ift, bat der Reichsfinanzminister bem Unterausschuß, ber fich mit ber Aufwertungsfrage beschäftigt, einen n die Form von Leitfägen getleideten Blan vorgelegt, der Bedurfligen unter ben Kriegsanleihezeichnern Silfe bringen will. Die bitfe, die ber Finangminifter anbietet, tann fich nur im Rahmen ber dur Berfügung stehenden Mittel halten. Es ist gang unmöglich und Unperantwortlich, wollte ber Finangminifter einen Blan vorlegen, besien Auswirkungen ein neues Defigit im Saushalt und demgemäß eine neue Inflation wären. Für die Auswertung können in begrenziem Umfange die aus der Inflationssteuer eingehenden Gelder dur Berfügung gestellt werden, barüber hinaus leider nicht. Das wird ebem einleuchten, ber die Lage unserer Wirtschaft und insbesondere Laften aus dem Dawesgutachten berudfichtigt. Wollte man die Beträge, die aus der Inflationssteuer frei gemacht werden können, Der Gesamtheit der Kriegsanleihezeichner oder gar der Gesamtheit ber Anleihebesiger gur Berfügung stellen, so murbe auf ben Gingelden so wenig entfallen, daß von einer wirklichen Silfe feine Rebe ein konnte. Dazu tommt, daß, wenn man alle Anleihezeichner betudichtigen wurde, die Spekulanten zu Laften ber wirklich der Silfe Bedürftigen ein Geschent erhalten wurden, auf das sie keinen Anbruch haben. Darum feine allgemeine Aufwertung, sondern eine Rentengewährung an bedürftige Anleihezeich= der. Ihnen foll ein Recht auf die Rente gegeben werden,

Berudfichtigt werden tonnen, wie ichon oben ausgeführt, nur folche Befonen, die sich noch im Besitz von Kriegsanleihe beinden. Dazu gehören die in das Reichsschuldbuch Eingetragenen. Cine Beschränkung auf diese Kreise ist notwendig, andernfalls bedürfte es in jedem Falle der in der Praxis nicht durchführbaren Pragung, ob ber Erlös ber verkauften Anleihe nicht zu einem verhältnismäßig ingemessenen Ersatz für die hingegebene Kriegsanleihe geführt hat. bedürftig foll ber angesehen werden, ber weber aus eigenem Bernögen noch durch eigene Arbeit seinen Unterhalt betreiben kann. Die Rente son bem Berechtigten, nach seinem Tode seiner Gattin, auf Lebteit gewährt werden. Entscheidend soll sein, daß der Berechtigte bei derundung des Anspruchs auf die Rente bedürftig gewesen ist. Die ohe der Rente soll sich nach dem Betrag bemessen, den der Berechtigte em Reich in selbstaezeichneter Kriegsanleihe überträgt, wird jedoch bei bem einzelnen Berechtigten mit Rudficht auf bie zur Berfügung lehenden Mittel den Betrag von 1000 Rentenmart im ahre nicht übersteigen können. Das Recht auf die Rente soll mit ber Berson des Berechtigten verknüpft sein. Es soll der Möglichkeit vor-Aebeugt werden, daß der Berechtigte sich in einer etwaigen Notlage bas Recht von britter Seite abkaufen läßt und wieder bem Elend Ausgeliefert ist, mahrend die Rente in Sande tam, für die fie nicht bestimmt war. Solche Fälle werden also auszuschließen sein. Die Rente soll ferner vererblich sein auf Kinder, Kindestinder oder Eltern, ofern biese Erben bedürftig find. Die auch für diesen Fall vorgesehene leitliche Beschränkung aufzehn Jahre würde der Reichsminifter ber Finangen, wenn besondere Grunde vorliegen, fraft ber im ju erteilenden Befugniffe anordnen tonnen.

Bas die Sohe der Leistung betrifft, so ist daran gedacht, die Rente auf 2 Reichsmart je Jahr von je 100 Papiermart nom. Kriegsanleihe zu bemessen. Es würde also 3. B. ein Selbstzeichner von 15 000 Mt. Kriegsanleihe 300 Reichsmark jährd erhalten. Das ist nicht viel, aber es bilbet immerhin eine sichere Grundlage, neben der die soziale Fürsorge bestehen bleibt.

Das ift ber Blan, ben ber Reichsfinangminifter im Unterausbut vorgelegt hat. Die Grenzen der Leistungsfähigkeit des Reichsverben unter allen Umftanden eingehalten werden muffen. Wer mehr geben will, als im Plan vorgesehen, wird auch die Wege weisen mullen, auf denen neue nicht schon in Anspruch genommene oder bom Reich selbst benötigte Quellen erschlossen werden konnen.

Die deutschen Industriehredite.

P.H. Paris, 26. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Rillionen Dollar gewährt worden. Dies ist der britte großindurielle Kredit. Der erste murde befanntlich einem Zudersyndifat and der zweite dem Kohlenigndikat bewilligt. Der Kredit wird im Pril rudaahlbar fein, damit teine Schwierigkeiten in der Begebung ber Dawesanleihe entstünden.

Auf bem amerikanischen Bankiertag tonnte nestern ber Bortrag über die Dawesanleihe nicht stattfinden. Man gieht die Schluffol derung, daß wahrscheinlich die Bedingungen für diese Anseihe von ameritanischen Bantiers noch immer nicht festgesett wurden. egen haben die Bantiers ziemlich einmütig der Anschauung Ausgegeben, daß erst nach ber Begebung der Dawesanleihe die gro Kredite für die deutsche Industrie bewilligt werden würden, webes nach Amerika zurücksommende Exist bringe eine große Anzahl on Kaufleuten und Industriellen mit, welche der Leipziger Wesse gewohnt hatten und die dabei den Eindrud gewannen, daß die imerikanischen Finanziers sich in großem Umfang an deutschen Intrieunternehmungen beteiligen werben.

die Umwandlung des Reichsverkehrsministeriu ms

TU. Berlin, 26. Sept. Das Reichsverkehrsministerium wird belonntlich entsprechend der Umwandlung der Reichsbahn, wie Reichsbahn, wie Reichsbahn, Metentsminister Oeser unlängst mitteilte, in ein technisches ninisterium umgewandelt werden Wie die Telegraphen-Union on But unterrichteter Seite biergu erfährt, wird das technis he Minitum in Butunft folgende brei Sauptfragen ju bewältigen haben: Die Aufficht über die Eisenbahngesellschaft, soweit dies durch Gesgeregelt ist; 2. soll es die Funktionen einer Auslichtsbehörde für miliche Mosserstraßen und Wasserbauankagen und 3. soll es aste gen bearbeiten, die das Lust- und Kraftsahrwesen angehen. Als

rechnet, daß ein fehr bekannter beutschnationaler Abgeordneter infolge seiner Fachkenntnis auf technischem Gebiet in das technische Ministes

Die Vorbesprechungen zum deutsch-englischen Handelsverfrag Kein Abbruch der Berhandlungen. - Deutschland

fordert unmittelbaren Berkehr mit Indien. F.H. Baris, 26. Cept. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Die beiden Ertlärungen, welche gestern abend in London wegen bes "Abbruchs" ber beutsch-englischen Sandelsvertragsverhandlungen

veröffentlicht murben, machen es flar, bag die "Daily Mail" und Die "Times" in bestimmter Abficht mit ihren gefarbten Berichten bie Lage verschärfen wollten. Tatfachlich handelte es fich in Berlin nur um Borbefprechungen, über welche noch folgendes mit= geteilt werden fann:

Der englische Delegierte Fountain verwies darauf, baß Jollfate, wie fie in Deutschland vorgesehen seien, insbesondere Schafwolle, Baumwolle und Rupferhandel nachträglich fein mußten. Die deutschen Bertreter verwiesen oarauf, daß diese Bollfate allen Lan-bern gegenüber angewendet werden sollen und auf englische Waren teine höheren Zölle gelegt würden als auf die aus anderen Landern, insbesondere nicht bezüglich der Textileinfuhr aus der Tschechoflowatei. Die beutichen Bertreter forderten ferner, bag bas Regime in Indien, welches noch aus ber Kriegszeit herrühre, 3u= gunften Deutschland abgeändert werde. Bor bem Kriege herrschte ein lebhafter Sandelsverkehr zwischen Deutschland und Indien und Deutschland guftande tommen werde.

bie Mehrheit ber Missionare war beutsch. Seit bem Friedensvertrag murbe es nur zwei bentichen Miffionaren und einem beutichen Profestor gestattet, nach Indien zu gehen. Der gange Sandelsverkehr wird durch die Bermittlung hollandischer und ameritanischer Raufleute in Indien vertrieben. Die deutschen Bertreter forberten, bag diese Bustande beseitigt werden, und daß birette Sandelsbegiehungen ermöglicht wurden, wogu in erfter Linie notwendig fei, daß beutiche Raufleute ungehindert nach Indien geben tonnen.

Es steht noch nicht fest, wann Fountain der englischen Regierung seinen Bericht erftatten wirb. Die Führer bes englischen Sandels wünschen, zu ben Beratungen zwischen ben englischen Delegierten und dem Board of Trade zugezogen zu werben.

Eine Erklärung des englischen Kandelsamtes.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Das englische Sandelsamt teilt mit, daß die Erflärungen ber englis schen Presse, als ob die deutsch-englischen Verhandlungen wegen Abschlusses eines Sandelsvertrages abgebrochen worden seien, falich find und es sogar wahrscheinlich ist, daß diese Berhandlungen im Laufe der nach ften Woch e wieder aufgenommen würden. Man erflärt ferner, daß der Bertreter des englischen Sandelsamtes, Founs tais, sich blok nach Berlin begeben hätte, um das Terrain für die fünftigen Berhandlungen zu sondieren, und daß er feineswegs ben Auftrag hatte, die englische Regierung auf irgend eine Politik fests gulegen. Man gibt in offiziellen Kreisen gu, daß bie Berliner Borbesprechungen eine Reihe von Meinungsverschiedenheiten bezüglich der non England geforderten Zugeständnisse zeitigten, da Deutschland biese nicht gewähren wolle. England wünsche aber bieselben Borteile zu erlangen, wie fie im englisch=ruffischen Bertrag vorgesehen find, d. h., daß gewisse Kategorien englischer Waren, die nach Deutschland eingeführt werden, nicht mit ben deutschen Bollen belegt werden sollen. Man glaubt, bag in biefer, wie in allen anbren Fragen ichlieflich ein Ginvernehmen zwischen England und

Der Nachtilug des Luitschiffes.

Samburg, 25. Cept. (Drahtbericht.) Die Samburger Geewarte teilt folgende Telegramme von Bord bes Beppelin mir: 11.20 Uhr ohne Standort 4 Geemeilen füblich Editadt (Schwe-

12.52 Uhr. Sind in Anmarich Kopenhagen.

1.05 Uhr. Sind von Stanar über Kopenhagen gefommen. Bitte sofort Wasserflugzeugstation anrufen und melben, bag ber Beppelin die Racht über Standinavien in ber Oftfee freugt.

1.37 Uhr. Selfingfore. Wetter bebedt, Windstärfe 3 N.R.D. 2.30 Uhr. Besuch von Königsberg wegen Berfpätung aufgegeben. 3 Uhr. Die Fahrt wird burch Boen beeintrachtigt. Das Luft-

schiff bei Fahrt nach ber beutschen Kuste. 4 Uhr. In Sagnig. Bon 4-6 Uhr freugt bas Luftschiff über Rügen. Um 5 Uhr freuzte bas Luftichiff noch über Sagnig.

WIB. Ravensburg, 26. September. Wie die "Oberschwäbische Bolkszeitung" melbet, überflog 3. R. 3 um 1.36 Selfingborg und um 2 Uhr Landstrona in Schweden.

Ill. Berlin, 26. Sept. (Drahtbericht.) Der Zeppelin bat bie Sahrt nach Berlin angetreten. Er freugte um 6 Uhr morgens noch über Rügen, hat bann 7.15 Uhr Swinemunde paffiert und wird um 7.30 Uhr in Stettin fein.

WIB. Malmö, 26. Sept. 3.R. 3 überflog um 12.55 Uhr nachts Malmo und fuhr in nördlicher Richtung weites.

MIB. Swinemiinde, 28. Sept. 3. R. 3 ift von See fommend furg nach 7 Uhr gesichtet worden und nach furgen Schleifenfahrten über der Stadt in Richtung Stettin weitergeflogen. - 7.45 Uhr in Stettin angefommen, in Richtung Berlin weitergeflogen.

Ueber der Reichshaupistadt.

Ill. Berlin, Flugplat Staaten, 26, Gept. Der Zeppelin freifte foeben über bem Flugplag Staafen. Er hat gefuntt, daß Flugzeuge ihn nicht empfangen follen, da ftarte Wolfenbildung und damit die Gefahr des Zusammenftoges besteht. Er wird von der Buschauermenge durch Surrarufe und Tücherschwenken begeistert begrüßt. Die Musikfapelle ber Schupo intoniert nationale Weisen. 3. R. 3 ift bereits nach Berlin weitergefahren. Er war bier auf etwa 50 Meter herunter-

R. 3. 3 freuzte um 10 Uhr an dem Potsdamerplat, wo er eine Schleifenfahrt ausführte. Um 10 Uhr 5 Minuten fuhr bas Fluggeug

jum Tempelhofer Feld.

3. R. 3 freugte etwa eine halbe Stunde über Berlin. Bei feiner Sahrt beschrieb er mehrere Schleifen über bem Raum gwischen bem Mathaus und dem Potsdamer Plat. Das Wetter war teilweise aufflarend, fobag bas riefige Luftichiff in allen Gingelheiten von ber zahllosen Zuschauermenge betrachtet werden konnte. Um 10 Uhr 15 Minuten freugte der Zeppelin über dem Tempelhofer Teld, machte eine Schleife über bem neuen Berliner Flughafen und nerlieg bann, nachdem er jum Abichiedsgruß ber Reichshauptstadt bie Spige geneigt hatte, in südöstlicher Richtung Berlin.

Ein Willhommgruß.

Ill. Berlin, 26. Sept. (Drahtbericht.) 3m Ramen der Stadt Berlin wurde vom Burgermeister Dr. Schol3 das über Berlin freuzende Luftschiff "3. R. III" durch Rundfunk mit folgenden Wor-

"Per aspera ad astra!" So begrüßte am 29. August 1909 Bürgermeifter Dr. Reichert ben Grafen Beppelin, als er jum erften Male in Berlin landete. Per aspera ad astra, so gruße auch ich heute namens der Stadt Berlin und namens des herrn Oberbürger= meisters, ber jur Leitung bes Deutschen Städtetages in Sannover weilt, die Führer des "I. R. III", die sich anschieden, der Welt zu zeigen, was das deutsche Bolt nach so schweren Kriegs= und Nach= ter des technischen Ministeriums wird augenblidlich Staatssetretar friegsjahren bennoch fann. Willtommen in der Reichshaupistadt, Sandel haben könnte.

dem Bergen Deutschlands. Bier Millionen Deutsche rufen ben Beherrichern ber Luft jubelnd und bewegte Gruge gu. Der alte Beppelin hat das Luftichiff bagu beftimmt, die Bolter ber Erbe einanber zu nähern. Möge biefe Aufgabe erfüllt werben und bagu beis tragen, eine Wendung in den Geschiden ber Boller herbeiguführen, besser als es Konferenzen und Berträge vermögen. Rach bem gros gen Sohne Spaniens ist noch niemand vom Kontinent auf anderem Wege als zu Waffer nach Amerika gelangt. Mit gleichem Mut, wie jene, wollen Sie durch die Lufte nach bem Lande bin, das einft die Sehnsucht vieler Deutscher mar. Denen aber drüben, die aus deuts icher Erde stammen, wird das Berg höher ichlagen, in dem Gedanten daran, wie nahe ihnen das Land ihrer Borfahren gerückt ist. Moge Ihnen heute und immer eie gute Fahrt beschert sein. Das munschen wir Berliner von gangem Bergen. Deutsche Meifter und Arbeitet beweisen burch bieses Werk, daß wr uns den Plat an der Conne nicht nehmen laffen!"

Die franzosische Reparationsabgabe.

Eine offiziöse Erklärung. — Die Kandelshammern gu den Berhandlungen mit Deutschland.

F.H. Baris, 26. Gept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Ginführung der 26prozentigen Ausfuhrtage in Frankreich führte heute Morgen gu neuen offiziojen Erflärungen ber frangofts ichen Regierung, daß die Ginführung der Tage weder für Pris vatleute noch für die deutsche Regierung icabliche Folgen haben werde. Die Frangofen, welche beutiche Waren taufen, murben 27 Prozent bei der frangofischen Bollbehorbe entrichten muffen und biefen Betrag bei ben beutschen Fabrifanten weniger bezahlen tonnen-Der Abzug ber 26 Prozent wird für bas Konto bes deutichen Fabritanten gut geschrieben werden und um sie werden die 3ahlungen, welche die deutsche Regierung zu vollziehen hat, verringert werben. Die frangofische Regierung so wird erflart, habe fich einfach eines Rechtes bedient, welches denr Dawesplan und das Londoner Abtommen ihr gebe. Die Lusfuhrtage habe berits in England ihre praftische Stärfe bewiesen, allerdings wurden bie Ergebniffe in Frankreich geringer fein.

Es ist nicht anzunehmen, daß dieses offiziöse Rommuniquee die Beforgniffe der frangofifchen Sandelstreife gerftreuen werde und ebensowenig wird dies einem Artifel gelingen, welchen heute Genator Reron in der "Journee Industrielle" veröffentlicht. Er gibt gu, daß die Aussuhrtage eine Rüdwirtung auf den beutichs frangolischen Sandelsverkehr haben würde, und sie fei in England nur eingeführt worden, um eine Steigerung ber beutschen Ginfuhr gu verhindern. Doch stimmt Reron für Die Beis behaltung ber Tage in Frankreich, weil fie 20 Millionen Francs jahrlich ergeben tonne und fie jest nicht ben Charafter einer 3mangsmagnahme babe, ber ihr im Jahre 1922 anhaftete. Infolgebeffen hatte Deutschland angeblich tein Recht, gegen die Anordnung ber frangofischen Regierung zu protestieren, falls es nicht die Absicht hatte, die Berpflichtungen zu umgehen, die es in London eingegangen sei.

Bei diefer Gelegenheit fei bemerkt, daß die frangofischen Sandels tammern eingehende Beratungen über die Forderungen abhielten, die fie für den Abichluß eines beutschefrangofischen Sandelsvertrages erheben wollen. Gesternbeschlof bie Sanbelstammer von Roubair, daß die gollfreie Ginfuhr elfag-lothringifcher Baren nach Deutschland beibehalten werden und Frankreich die Meiftbegunstigungskalusel erhalten muffe. Die Unternehmervereinigung von Lille trat gestern ebenfalls zusammen und beschloß, die Aufmerksamkeit ber Regierung auf die Tatfache zu lenken, daß die Ausarbeitung ber beutichen Bolltarife Mudwirkungen auf den frangofischen

Die Völkerbundskonfrolle.

F. H. Baris, 26. Gept. (Drahtmeldung unseres Berichterftatters.) Der Genfer Berichterftatter ber "Chicago Tribune" ertlart, bag es gestern in ber geheimen Sigung bes Bollerbundsrates außer. ordentlich stürmisch zuging. Lord Barmoor forderte, daß die Militärkontrolle über Deutschland durch den Bölkerbund zeitlich eingeschränkt werbe. Briand hielt eine stolze Rebe, worin er ausführte, daß eine solche Beschräntung von Frankreich nicht zugelassen wurde. Briand forderte ferner im Auftrag feiner Regierung, wie der "Newnork herald" erfährt, daß nicht nur die Bertreter ber Rationen, die im Bolferbundsrat vertreten find, an der Militartontrolle teilnehmen follen, sondern auch die der Nachbarstaaten Deutsch= lands, insbesondere Polen. Der Bolferbundsrat feste ein Untertomitee ein, um die Borschläge Briands zu prüfen. Seute abend soll er in dieser Angelegenheit endgültig Beschluß fassen.

Australien und der Sicherheitspakt.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Im auftralischen Unterhaus wurde die Anfrage gestellt, ob die Genfer Beschlüsse bezüglich Abrüstung und Sicherheit bas australifche Bolt nicht dazu führen könnten, maritime und militärische Silfe zu leiften. Der Ministerprafibent erwiderte, daß zu folden Silfeleiftungen fein Bolt gezwungen fein wurde, und bag ber Bolterbundsrat fein anderes Recht hätte, als Empfehlungen zu geben. Die auftralischen Delegierten seien nicht ermächtigt worben, bestimmte Berpflichtungen einzugehen. Auftralien werde an gar fein Abkommen gebunden sein, so lange das Parlament dieses nicht be=

Das deutsche Memorandum serfiggestellt.

III. Berlin, 26. Sept. (Drahtbericht.) Das Memorandum über ben Eintritt Deutschlands in den Bolferbund, bas den ausländischen Regierungen durch die deutschen Bertreter überreicht werden soll, ist in der gestrigen Sigung des Ministerrats genehmigt worden und wird nunmehr ben in Frage tommenden beutschen Auslandsvertretungen zugestellt merben.

/ Ein Inftitut für internationales Recht?

F.H. Paris, 26. Sept. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Der Genfer Berichterstatter des "Betit Journal" erfuhr gestern abend daß die italienische Regierung beschlossen habe, dem Bolterbund ein Geschent von einer Million Lire zur Errichtung eines Instituts für internationales Recht in Rom angubieten. Der Böllerbund werde fich mit diesem Angebot mahrscheinlich heute beichäftigen.

Die Marokkokrife.

Die Forberungen Abb el Krims.

v. D. London, 26. Gept. (Drahimeldung unferes Berichterftatters.) Bor einigen Tagen haben wir auf Grund einer Meldung ber "Times" aus Tanger die Bedingungen Abd el Krims über die Berhandlungen mit Spanien bekanntgegeben. Darunter befand fich eine Bedingung, welche besagt, daß die Spanier alles abtreten mußten, was fie nicht vor 1912 in Maroko besetht hatten, und daß fie nur Ceuta, Milina, Alhaucemas und Penon behalten dürften . Es wurde später erklärt, das sei unrichtig. Abd el Krim habe berartig ungewöhnliche Forderungen gestellt, welche natürlich alle Aussicht auf ein Gelingen der Berhandlung zerftoren würden. Jest wird aber die Nachricht vom "Dailn Telegraph" bestätigt und hinzugefügt, daß Abb el Krim nicht nur die oben ermähnten Forderungen gestellt habe, sendern auch die Städte Larache, Arvilla und Jebola verlange. Man fragt fich, warum er bas tut, ba er blos für die Sache ber Riff tampft. Seine weiteren Forderungen find darauf gurudguführen, daß er ohne Unterstillung ber Jebalastämme nichts gegen die Spanier ausrichten tann, und biefe Silfe fann er nur befommen, wenn er die Wünsche diefer Stämme in Rechnung ftellt. Sodann haben die Rife und Jobalastamme nichts miteinander gemein, blog ber Sag gegen die Spanier ift gemeinsam. Die Rifs sind besser organisiert als die Jebalastämme und auch beffer dissipliniert. Sie fämpfen in Abteilungen unter einem Führer, mahrend die Jebalas einzeln jeder für fich tämpfen. Wenn es zu Berhandlungen tommt, bangt alles bavon ab, ob es ben Spaniern gelingt, Abb el Krim von seinen Forberungen auf die Rifs abzubringen, und ob er die Jebalaftamme im Stich laffen wird, welche er braucht, folange bie Berhandlungen nicht begonnen haben

F. H. Baris, 25. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein spanisches Kommunique meldet, daß im Abschnitt von Tetnan die Kolonnen weiter vorruden, um die Berbindung mit Chechuan herzustellen. Alle Ziele, welche bie Armee fich ftedte, seien mit geringen Berluften erreicht worden. Dagegen ift in bem Abschnitt von Muharas die Situation sehr tritisch, ebenso im Abschnitt Boco-Gel-Garbe. Die Maroftaner griffen Beruta heftig an. Die Garnison leistete Widerstand.

Zaglul Pascha bei Wacdonald.

v. D. Bondon, 26. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Zaglul Pascha lehnte es ab, über seine gestrige Besprechung mit Macdonald Mitteilungen zu machen. Es sei nur eine Reihe von Mißverständnissen aufgeklärt worden. Er und Macdonald seien Freunde und murben bies auch bleiben. Wie lange er in London bleiben werde, könne er nicht sagen. In politischen Kreisen verlautete gestern abend, daß Macdonald nachbrudlich betonte, England fonnte ben Suban nicht aufgeben. Das äußerste Zugständnis, welches gemacht werden fonnte, mare, bag ber englischen Kontrolle über ben Suban eine elastischere Form gegeben werde, aber theoretisch mußte England die gange Kontrolle beibehalten.

Geftern abend wurde folgendes offizielles Kommuniquee ausgegeben: Geftern abend fand in der Downing Street zwischen Zaglul Bascha und dem englischen Ministerpräsidenten eine Unterredung statt. Sie hatte vorhereitenden Charafter und war dazu bestimmt, über die Saltung der englischen und ägnptischen Regierung bezüglich der verschiedenen Aeußerungen Klarheit zu schaffen. Es wurden Magnahmen für eine neue Bufammentunft getroffen. In englischen offiziellen Kreisen murbe gestern abend erflärt, bag diese Busammentunft morgen ftattfinden werde-

Churchill gegen den Dawesplan.

v. D. London, 26. Sept. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Geftern fand in Edinbourgh unter dem Borfity des Garl of Balfour, des früheren tonservativen Ministerpräsidenten, eine Unterredung ftatt, mobei Winfton Churchill jum Randibaten bes Bahlfreises Epping in West-Effer aufgestellt wurde. Churchill hielt eine lange Rebe, worin er an Konservative und Liberale die Afforderung richtete, fich gegen ben Sozialismus zu einigen, und ber Meis nung Ausdruck gab, baß in wenigen Monaten — vielleicht in wenigen Mochen — allgemeine Wahlen stattfinden würden, wobei es

Uniere Bilder.

Nachdem wir ichon zu Beginn biefer Boche anlählich des ale-mannischepfälzischestränkischen Conntags begonnen haben, unjerer Zeis tung Illustrationen einzufügen, nachdem biese Brobe unter Musnugung neuefter technischer Mittel gelungen ift und ben ftarten Beifall unferer Lefer gefunden hat, haben wir uns entichloffen, Die "Babifche Breffe" von jest ab regelmäßig burch Bilber nach Photographien zu bereichern. Wir werben von jeht ab fländig Illuftra: tionen wichtiger Borgange und Berfonlichfeiten aus aller Welt beingen und babei besonders lotale und babische Greigniffe berudfichtigen. Wir hoffen bamit zu beweisen, bah die "Babifche Presse" bei allen Fortschritten des deutschen Zeitungswefens ftets mit an ber Spige marichiert und unferen Befern bie Beitung baburd wertvoller gu machen. Auf ber gegenüberliegenben Seite bringen wir heute wieberum eine Bufammenftellung attueller Bilber und hoffen, bag fie ben Beifall unferer Lefer finben.

fich entscheiben muffe, ob England weiter unter fozialiftifcher Regierung itehen wolle. Es habe fich erwiesen, daß Konservative und Liberale zusammengehen könnten, obwohl sie in der Frage der Schutzölle gegens seitiger Anschauung seien. Churchill sagte, er glaube nicht, daß ber Dawesplan bie Intereffen Großbritanniens in genügenber Beife ichite, im Gegenteil er ignoriere Diese Intereffen und fummere fich blog um die Interffen von Deutschland und Frankreich. England muffe fich entscheiben, ob es Deutschland aus seinem Ruin aufhelfen oder seinen eigenen Wiederaufbau betreiben wolle. Man muffe sich fragen, ob es nicht töricht war, daß England das Geset jum Schutz der englischen Industrie habe fallen laffen, welches biefer die beste Garantie gegen die auswärtige Konfurrenz gab. Churchill bejagte fich am Schluß feiner Rebe eindringlich mit bem englisch = ruffisch en Bertrag und schloß mit der nochmaligen Aufforderung an Kanfervative und Liberaten, bei ben nächstn Wahlen gusammengugeben.

Die Konservativen zur irischen Frage.

v. D. London, 26. Sept. (Drahimelbung unseres Berichterstatters.) Die Sitzung der tonservativen Erminister unter Borfity Baldwins in Westminfter bauerte gestern zweieinhalb Stunden. Gin endguls tiger Beschluß, welche Saltung Die Partet gegenüber ben Regies rungsvorichlägen, eine neue Grenzfestiegungstommiffton in Irland eu bilden, einnehmen wolle, tam nicht zustande. Die Partei ist in dieser Frage sehr gespalten. Die Bertreter von Ulster waren über ben Ausgang ber gestrigen Beratungen außerorbentlich beunrufigt, aber bie Ronfervativen mußten einsehen, bag Liberale und Cobialiften im Unterhause bas von ber Regierung vorgeschlagens Gefetz annehmen werden. 3m Unterhaus konnte die Bill allerding abgelehnt werben, da bort bie Konservativen bie Mehrheit bo figen. Aber man gab ber hoffnung Ausbrud, bag in biefem Falle Neuwahlen ftattfinden murben, jedoch nicht mit dem Programm "Irland", fondern mit bem Programm "Abicaffung bes Cherhauses". Sclbitverftandlich handelt es fich im Intereff ber Konservativen, Wahlen mit diesem Programm stattfinden 8 laffen . Infolgebeffen murbe geftern ber Befchluß gefaßt, bag eint neuerliche Beratung por ber zweiten Lefung ber Regierungsvorlage

Belgischer Diplomaienwechsel.

v. D. London, 26. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterflatters.) Der belgische Gesandte in Berlin, Graf della Faille, jum Botichafter am Quirinal, ber belgische Gefandte # Beting Everts ift jum belgischen Gesandten in Berlin und be Gefandtichaftsrat Warzee D' hermalle jum Gefandten in Beting et nannt worden.

Die Lage in Italien.

W. Rom, 26. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die gesamte Preffe beschäftigt fich eingehend mit bem liberalen Rot greß in Livorno. Die Opposition hat dabet zwei Ziele. Sie stell die Lage der Faschisten als verzweifelt dar und sie versucht ferner det flantierenden Teil ber Liberalen von ber Regierung abzubringes und Muffolini als gang in ben Sanben ber extremen Faschiften bir gustellen. Bor berortigen Schilderungen ber großen Oppositionsblattet muß gewarnt werdn.

Reformprogramm für bie frangofifchen Rolonien.

F. H. Baris, 25. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Buftande in den frangofifden Rolonien Guadelouph Gunana, Reunion und Mique veranlaßten ben frangofischen Kolonial minister die Couverneure dieser Rolonien nach Paris zu berufen um mit ihnen ein Reformprogramm burchzusprechen. Mahren ihrer Abwesenheit wird eine Interimsverwaltung eingeführt.

Die Umbildung der Reichsregierung.

III. Berlin, 26. Sept. (Drahtbericht.) Salbamtlich wird & melbet: Im Auftrag des Borstandes der Reichstagsfraftion De Deutschen Boltspartei gaben gestern mittag die Reichstagsabgeordneten Dr. Zapf und Dr. Curtius dem Reichstangler Kenntnis von der Entschließung des Borstandes über die Erweiterung bis Reichstabinetts durch Einbegiehung der Deutschnationalen Bolls partei in die Regierung. Der Reichstangler nahm die Mitteb lungen der Herren entgegen und erklärte ihnen, daß es nach be bofannten Bereinbarungen mit ber Reichstagsfraktion ber Deutsch nationalen Boltspartei vom 29. August ohnedies seine Absicht 86 wesen wäre, noch vor dem Wiederzusammentritt des Reichstages von sich aus Verhandlungen über eine etwaige Regierungsumbilduns aufzunehmen und daß er bei biefer Absicht bleibe.

v. D. London, 26. Gept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der König und die Königin von Belgien find in London einge troffen und haben im Carltonhotel Wohnung genommen. Sie habet gestern Spaziergänge burch London gemacht, heute werben sie bie Ausstellung von Wemblen besuchen.

Weiternachrichtendienft ber babifchen Lanbesweiterwarte Rarfsreit

Stationen	Luftdrud in Meeress Niveau	Tempe= ratur Co	Gestrige Döchst-	Riedrigste Temper. nachts	Wetter
Wertheim Könighuhl Karlsruhe Baben-Baben	760.4 759.7 759.7 759.6	8 9 11 10 9	14 11 15 15 15	7 8 9 9 8	Rebel wolfig bewälft bewälft wolfig
5t Blaffen	762.8 E 650,2*5	6 5	12 9	5 3	wolfig

Allgemeine Witterungslibersicht. Das Tiesbrudgebiet fiber bem Kand bat seine Lage kaum geändert und löst sich langsam auf. Ueber Schott land, Südskandinavien und Osteuropa lagert hoher Druck, der in Sudentschland Ausbeiterung gebracht bat. Die Temperaturen liegen noch unter dem Normalkarif. Das westliche Regengebiet wird wegen seiner Nöbe vorübergebend noch einzelne Regen bringen.
Wetteranösichen sitr Eamstag, den 27. September 1924: Innächst noch einzelne Regensälle, dann zeitweise ausheiternd, etwas wärmer.

Mafferstand Des Rheins: Rehl, 28. Sept., morgens 6 Uhr: 300 8tm., gestiegen 10 8tm. Magan, 26. Sept., morgens 6 Uhr: 469 3tm, gestiegen 9 8tm. Maunheim, 26. Sept., morgens 6 Uhr: 869 8tm., gestiegen 16 8tm.

Die Lachfabrik.

Sarald Blogd.

ielang haben die Film-Theoretiter unterschieden zwischen dem sogenannten ernsten Drama und dem Luftspiel; eine Klassifis kation, die natürlich vollkommen faich ist. Denn es gibt ja, wie geslagt, im ganzen Leben nichts Ernsteres, als die Herstellung eines Lustspiels, das wirklich seinen Zwed erfüllt und die Leute zum Lachen

Bon Anfang an muß fich ber Luftspielfabritant einen gangen Sad voll Sorgen auflaben, die sein Kollege von ber hochdramatischen Fakultät nicht kennt. Das übliche Filmbrama wird ja bekanntlich nach einem sorgfältig ausgearbeiteten Manustript gebreht, bas bem Regisseur bis ins winzigste Detail jeden Schritt vorschreibt. Gin Stolpern ift also baburch nach Möglichkeit vermieben. Bei uns gibt es fo etwas nicht. Wir haben nichts als bie roben Grundlinien ber Sondlung; die Sauptsache aber, das mirklich Komische, die guten und neuen Joeen (bie man bei uns "Cags" nennt), — alles bies muß erst im Laufe ber Arbeit aus bem Stegreif geschaffen werben, muß, wenn es wirklich gut sein soll, aus der Situation selbst er-

Bir Luftspielfabritanten haben es nicht fehr bequem; mir burfen weder Richtlinien noch Borbild noch sonft irgend ein Schema tennen. Bir ichweben frei in ber Luft. Das Bublifum verlangt von uns, daß wir immer und immer wieder tomifch find. Und fie halten uns nicht für tomiich, wenn wir nicht originell find. Die Leute fommen uns verflucht ichnell auf die Spur, wenn wir etwas versuchen, ihnen irgend eine alte Suppe aufzuwärmen. In solchen Fällen quittiert das Publikum prompt und regelmäßig mit der entschiedenen Weige-rung zu lachen, und das ist für den armen Luskspielkabrikanten ge-

willermaßen das Todesurteil Der Lustspielstoff erwächst nicht so sehr aus den Dingen, die geschehen könnten, als vielmehr aus benjenigen, die wirklich geichehen fin d. Um herzlichsten lachen wir über Dinge, mit benen wir perfonlich vertraut find. Als wir noch in ber Schule bie griechischen und lateinischen Klassiter lasen, pflegte uns der Profesior gelegentlich ausdrücklich barauf hinzuweisen, daß die oder die Stelle besonders fomisch und bezeichnend für den feinen humor sei, dessen sich die alten Römer erfreuten. Es ist gang gut, daß der Professor uns das immer sagte; benn sonst hatten wir es sicher nicht gemerkt. Der Grund hier für ist gang einsach ber, daß die Leute, die Zeiten, die Verhältnisse. auf die sich diese Wige bezogen, uns volltommen fremd waren. Ein Wig muß, wenn er unmittelbar wirken foll (und nur bann taugt er etwas), affuell und aus ben uns vertrauten Lebensumftanben ent-

Deshalb können wir über die an sich gewiß ausgezeichneten Wige

lang aufs Gründlichfte über die personellen und fachlichen Boraussekungen informiert haben. Unfehlbar aber und unmittelbar werden wir immer lachen, wenn wir etwa einen biden Mann auf bem Glatteis stolpern sehen; ober wenn wir sehen, wie jemand versucht einen Ragel einzuschlagen und sich babei ben Finger quetscht. Ober gar wonn wir jemanden, ber alle hande voll hat, bei bem vergeblichen Berfuch beobachten, feinen Sut vom Wegfliegen zu bewahren. Derartige Dinge find tomifch und tonnen ihre tomifche Wirfung nie verehlen, weil sie uns allen schon passiert sind und jederzeit wieder gedeben können. Wir sympathisieren mit ben von berartigen fleinen Malheurs Betroffenen, aber wir lachen fie trogbem aus, weil dies eben durchaus menschliche und uns nahegehende Züge sind. haben die Ersahrung gemacht, daß es ausnahmslos diese kleinen menschlichen Züge sind, über die das Pubikum am meisten und herzlichsten lacht.

Die Handlung selbst ist bei uns, im Gegensatz zum üblichen Drama, das Belanglose ste. Bei uns tommt es nicht so sehr darauf an, was gespielt wird, als vielmehr, wie es gespielt wird. Die Hauptsache ist, daß eine tomische Situation geschieft aus der anderen ermadit und daß bas richtige Te mu o pnd bie nötige Steigerung ba ift. Das ift bas Allerwichtigfte. Wenn mir eine Gerie van tomischen Situationen geschaffen batten, so birfon wir nie vergeffen, irgend etwas ju finden, mit bem wir bas Gange noch einmal übertrumpfen, eine gang besonders tomische Situation, die der Gerie ozusagen die Krone auffett. Sonst ist die Wirkung rettungslos ver-

Ebenso wichig ift nafürlich. daß unsere "Gags" steis neu und originell find; von ben vielen Ibeen, die bei uns vorgeschlagen, ermogen und erörtert werden, find leider immer nur die allermenigften brauchbar. — Wie muß ein guter "Gag" aussehen? Bor allem barf er nicht verlegend fein: er muß haaricharf in die Situation paffen, und er muß irgendwie einen neuen "Dreh" haben. Falls uns aber gar nichts Neues einföllt, falls wir nolens volens auf irgendeine schon einmal benutte Ibee zurüdareifen muffen, bann muffen wir sie so geschidt "auf neu" fristeren, daß es bestimmt niemand mertt.

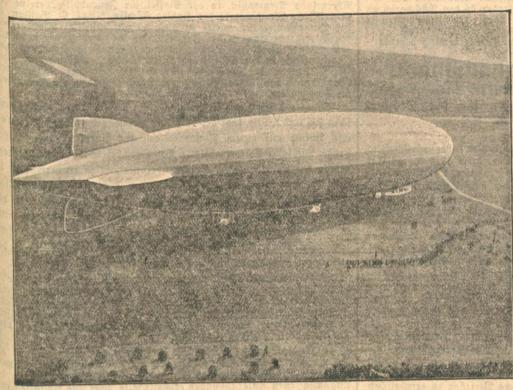
Lautenabend Robert Rothe - Bies Engelhardt. Rach längere Kause kehrte Robert Rothe gestern abend im Saale der Gesellichaft "Gintracht" wieder an und gab mit seiner hier nicht mehr unbekannten Schülerin Lies Engelhardt einen Lautenabend, dessen Programm die 21. Liedfolge und Zwiegefange für zwei Lauten einfcblog. Diejer bunte Strauf von Liedern fiel gegen die Rothe-Abende in den Jahren vor und nach dem Kriege leicht ab. Die Gefänge, ju benen der Rünftler Borte und Melodie, oder nur Melodie gefchrieben hat, ließen in ihrem alltäglichen Gewand etwas fühl. Zu ihnen rechnen wir gleich die drei ersten, das Gesellenlied, das icherzhafte Liebeslied des Aristophanes erft lachen, wenn wir uns vorher eine halbe Stunde I und von Otto Julius Bierbaum "Die Strafburger Münsterengelein"

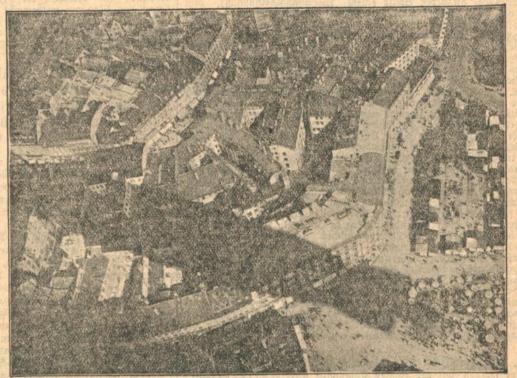
Im weiteren Verlauf sprachen einige Lieber lebhaft an, wie etwo das sütländische Tanzlied "Guten Abend", oder das stimmungsreiche Liebeslied "Singt ein Bogel vor deiner Tür", bessen Melodit in der drängenden Wärme die Hertunft vom Bolkslied nicht leugnen kant-Sier hatte Lies Engelhardt Gelegenheit auf ihren ichlanten, feich beweglichen Sopran, ber eine gute Schule burchlaufen, Die Aufmer amkeit gu lenken. Diefer jungen Runftlerin liegen - im Gegenfat # ihrem Lehrer Robert Kothe — Die getragenen Lieder weit beffer. Gie findet für den schlichten und ungefünstelten Boltston einen warmes und gewinnenben Ausdrud. - Die früheren Robert Rothe-Abend liegen einen erfrischenden und urwüchfigen Sumor bewußter und ftar fer hervortreten und gaben badurch bem berühmten Sanger jur Laufe in erwiinschtem Mage Raum, mit seiner heiteren Bortragskunft wahrt Beifallsfturme hervorzurufen. Obgleich einige Scherglieber im zweiten Teil des Abends einige Stimmung brachten, und Robert Rothe einigen Dreingaben eingelaben murbe, wollten fie fich nicht einftellet Geblioben ift die leicht naturalifierte Art bes Singens, Die ausbruds volle Mimit und bas meifterhafte flangreiche und icone Spiel al der Laute. Ohne Zweifel ware ein fleinerer Saal seiner intimet Kunst stärker entgegengekommen. Das wertvollste des Abends, fol möchten wir sagen, das Erlebnis, war die Bermittlung des alten Krippenliedes "Wach Nachtigall, wach auf" in seiner seesenvollen starten und teuschen Melodie, in seiner Ausdruckstraft und stilvollen Führung der beiden Stimmen.

Trio-Abend. In dem intimen Saale des Runftlerhauses, in bem sich zur Zeit in geschmackvoller Aufmachung die Gemäldeausstellund "Oberrhein und Schwarzwalb" befindet, fand ein wohlgelungener Trioabend stott, der von Esse Haymann, Emmy Franke und Paule Trautvetter bestritten wurde. Mon hörte zunächst das oft gespielte Trio in C-Moll von Ludwig van Beethoven, donn die Kammermusi Opus 148 von Franz Schubert, ein klangvolles warm empfundenes Wert mit weitgeschwungenen Melodiebogen. Den Schluf bilbete weite Trio von Johannes Brahms. Die Klavierspielerin Elle Sanmann (Stuttgart) spielte ihren Bart nicht ohne tieferes Git dringen in die Welt der verschiedenen Werke, und zeigte fich technisch wohl beschlagen. Hervorheben möchten wir die verlenden, klaren Läuse in ihrer rhythmischen Federung und abgewogenen Dynamik. Em m n K rante, die Violivistin, ist durch ihr kürzlich stattgehabtes erstes Auftreten im gleichen Saase in bester Erinnerung und als talentierte Geigerin bekannt. Zu diesen beiden Künstlerinnen gessellte sich der trefsliche Cellist Paul Trautvetter. Das Trio hefleihigte fich eines einbeitlich geregetten Zusammenspieles, das auch flanglich nach dem wünschenswerten Ausgleich strebte.

Die Krone des Klaviertrios von Johannes Brahms ist mohl bas Scherzo, das seltsam gedämpft, gespenstig und phantastisch vorüber huscht. Eine charatteristische und überzeugende Wiedergabe scheint nur erstflassigen und gut eingespielten Bereinigungen vorbehalten ju lein. Die zahlreichen Hörer folgten bon Darbietungen mit sichtlichen I Interesse und liegen es an bantbarem Beifall nicht fehlen.

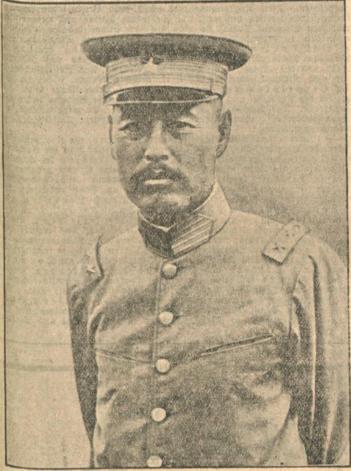
Zur Deutschlandsahrt des Zeppelin.





Gine Liufnahme aus bem Lufticiff. Der Schatten bes Luftriesen über ber Stadt.

Zu den Kämpsen in China.



Marichall Wu-Bei-Fu der Oberbesehlshaber der Pefinger Regierungstruppen.



Marichall Tichang-Tio-Lin Welcher der Regierung in Peting den Krieg ertlärte.



Seine Eggelleng ber herr Oberbeichlshaber wird durch Sügelgelande in der Ganfte jur Front getragen.

Die Prinzenhochzeit in Salem.

Auf Schloft Salem om Bobensee, ber Residenz des Bringen Max von gessin Maxia Alexandra v. Baden, ber einzigen Tochter von Hessen Kaisers, in großer Baden, fand wie wir ichen herichteten, die Bermählung der Brin- des ehemaligen Reichstanglers mit dem Prinzen Wolfgang Ginsacheit statt.



Gruppenbild nach der Trauung.

Links und rechts vom Brautpaar Prinzessin und Prinz Mar, in der zweiten Reihe links die Königin von Gricchensand (Schwester des Kaisers), rechts oben von ihr in der dritten Reihe Serzogin Viktoria Luise (Tochter des Kaisers), rechts von ibr die Mutter des Bräutigams und Schwester des Kaisers, Prinzessin Eriedrich Karl von Sessen, über ihr der frühere Grobberzog, rechts von ihm der Serzog von Brauuschweis.



Das neuvermählte Paar auf einem Spaziergang im Part des Schlosses.

uus Baden.

Die Dienstbezüge der evangelischen Geistlichen.

Durch vorläufiges firchliches Gesetz find jest die Dienstbezüge ber wangelischen Geistlichen der Landestirche folgendermaßen geregelt porden. Das Diensteinkommen der Bfarrer besteht aus dem Grundsehalt, der Dienstwohnung einschließlich des dazu gehörigen Haus-jartens (oder an deren Stelle einem Wechnungsgeldzuschuß), dem grauenzuschlag und den Kinderzuschlägen. Als Grundgehaft erhalten die Pfarrer nach Dienstaltersstufen geregelte und in zweisährigen Zulagesristen aufsteigende jährliche Beträge wie die Staatsdeamien der Besoldungsgruppen 10 und 11. Das Aufrücken in die obere Beoldungsgruppe erfolgt nuch den Borschriften des Beamtenbesaldungs-tesehen in der Reihenfolge des Dienstalters. Jedoch darf nicht nicht ils die Hälfte der Pjarrer in der oberen Besoldungsgruppe sich be-Das Dienstalter wird im allgemeinen vom Tag der Aufrahme unter die Pfarrkandidaten am gerechnet. Das Besoldungs-dienstalter für Gruppe 10 wird vom Antritt des sechsten Dienstjahres tin gerechnet. Während des ersten Jahres der Probedienstzeit eihal-ten die Pfarrkandidaten einen Unterhaltungszulichus von insgesamt jährlich 1200 Mark. Die unständigen Geistlichen haben, soweit fie sicht im Pjarrhaus untergebracht werden können, eine ungemeisene Wohnungsentschädigung zu beziehen, die von der Kirchengemeinde aufzubringen ist. Die verheirateten Geistlichen erhalten für die unterhaltungsberechtigte Ehefrau einen Frauenzuschlag von jährlich boldmark. Einen gleichen Zuschlag erhalten verwitwete Geistliche, boldmark. Einen gleichen Julchlag erhalten verwitwere Geiptliche, venn sie im eigenen Hausstand für von vollen Unterhalt von Kindern wuffommen, für die ein Kinderzuschläsig zu ahlen ist. Für jedes Kind vird die die Kinderzuschläsig von jährlich 216 Goldmark gewährt. Für Kinder vom 16. bis zum 21. Lebensjahr wird er aber nur gewährt, wenn sie in der Schulaussildung begriffen, dauernd erwerbsunfähiz sind usw Das gesamte Diensteinstonmom wird an die Kfarrer viertessährlich, an die unstandig wird erwerbsunfähig wenn kandlich wird Wit Vird. bigen Geistlichen monatlich und zwar im voraus bezahlt. ach auf die zurzeit ungeklärte finanzielle Lage der Landeskirche werden von dem Grundgehalt einstweilen 80 v. S. bezahlt. Eine Neu-vegelung haben auch die Ruhestandsbezüge der Geistlichen und die Beisorgungsbezüge ihrer hinterbliebenen erfahren.

= Mannheim, 26. Sept. (Hochschule für Musik.) Wie Basler Blätter melden, hat der Basler Komponist Karl Futterer einen Ruf als Lehrer für Theorie und Komposition an die Sochschule für Musit in Mannheim und Ludwigshafen erhalten.

= Mannheim, 26. Sept. (Bermift.) Seit letten Freitag merden die 151/2 Jahre alte Tochter Elisabeth der Familie Walter von Nedarau und der 26 Jahre alte Schlosser Wilhelm Schesad ebenfalls aus Redarau vermißt. Es wird angenommen, daß ber junge Mann, bei bem sich Anzeichen der Schwermut bei seinem Woggang bemerkbar machten, evil. mit bem Madden zujammen ben

)!(Seidelberg, 25. Gept. (Pontifitalamt.) Aus Anlag Görrestages wird am kommenden Sunnig, vormitiggs 9 Uhr. Erz bisch of Dr. Frih ein feierliches Kontistalamt in der Isluken-kirche halten, bei welchem der Kirchenchor Berthovens O-Dur-Messe für 4 Solokimmen, gemischen Chor, Orcheiter und Orgel unter Chor-direktor Bundschuhs Leitung zum Vortrag dringen wird. Hervierle nagende Solofräste find gewonnen. Die instrumentile Begleitung hat das Stadtorchester übernommen.

= Beibelberg, 26. September, (Bertagt.) Die fur morgen,, Samstag, angesetzte Bertehrstonferenz in Beidelberg mußte

infolge der Verhinderung des Vertreters der Reichsbahndirektion Karlsruße auf den 11. Oktober verschoben werden.

A Ossenburg, 26. Sept. Die Zivistammer des hiefigen Landgerichtes hat in einer Rechtsbeschwerdesche gegen eine Entscheidung des Wieteinigungsamtes Lahr unter Zurückweisung der Beschwerde u. a. folgendes ausgeführt "Die Rechtbeschwerde ist erdnungsgemäh erhoben, lacklich aber unbegründet. Das Weisteinzungsamt hat die vom Wohnungsamt verfügte Einweisung in die beschlagnahmte Wohnung im hause des Beschwerdesührers leskätigt. Seine Entcheidung ist somohi tatjachlich ausreichend, als rechtlich einwandfrei begründet, so daß der Beschwerdestelle hier ein Eingriff nach eigenem Ermessen nicht ausicht. (§ 41 M.Sch.G.), § 13 der Bablichen Mohnungsmangelverardnung, neueste Fassung, auf den die Leschwerde sich stützen will, begründet keineswegs einen Andpruch des Hausbesitzers darauf, daß ihm unter allen Umständen eine Mehrheit von Wohnungssuchenden zur Auswahl zugewiesen wirt; vielnehr ist die Wohnungsbehörde verpflichtet und muß rechtlich in der Lage sein, auch nereinzelte Wohnungssuchende und auch solche, die mit besonderer örtslicher Abnedgung der Hausbestigerschaft zu rechnen haben, unterzubringen."

Offenburg, 25. Sepiember. (Darlehen.) Der Stadtrat hat die Aufnahme eines Darlehens von 25 000 Schweizer Franken auf Schuldscheine zum Zinssuß von 5% Prozent, auf 1 Jahr fest, genehmigt. Dieses Darleben soll von der Stadt du Mohnungsbauten

Berwendung finden. = Kappel a. Rhein, 25. Sept. (Die Boltsigruspiele.) Die Naturbühne in Kappel am Rhein wird, wie wir hören, die Aufführung ibrer Boltsschauspiele für dieses Jahr am 12. Oktober keschließen. Aus Anlag des Abschlusses der Spielzeit ist für diesen Tag ein impo santer Festzug vorgesehen. Die Kappeler Volksschausviele hatten seit Beginn der Spielzeit einen sehr guten Besuch aufzuweisen. Seit 25. Mai wurde allsonntäglich Humperts "Rosa von Tannenburg"

: Iftein, 25. Sept. (Unfall.) Ein 26jähriger Rabfahrer namens Serzog tonnte bei der Einbiegung in die Bahnhofftraße in Sie-rentz einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Luftwagen nicht mehr ausweichen und wurde zu Boden geschleudert. Er eilitt dwere Unterleibsverletzungen, bie an feinem Auftommen zweifeln

+ Lansenburg, 25. Sept. (Töblicher Unfall.) Der ledige His-monteur Ernst Stäubli, der mit Montieren ber Masten für die neue Kraftleitung Suls beschäftigt war, nürzte mit dem sich umbiegenden oberen Teil des Mastes aus 20 Weter Höhe ab Der Unglüdliche

starb, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen. = Baldshut, 26. September. (Unfall.) Der mit Bermeffungs: arbeiten oberhalb bes Bahnübergangs beim Rheinschloft beschäftigte Bahnarbeiter Johann Maier von Schmitzingen wurde von ber Lotomotive eines ausfahrenden Schweizerzuges erfaßt. Außer Kopfverlegungen trug ber Berungludte Rippenbruche bavon

):(Weilersbach (Amt Triberg), 25. Sept. (25fahriges Oris-jubliaum.) In biefem Jahre find 25 Jahre verfloffen, seitdem Bfarrer und Definitor 23. Beder bie hiefige tatholifche Pfarrei übernommen hat. Aus biefem Anlag tamen biefer Tage etwa 25 Amts: briiber aus ben Kapiteln Triberg und Billingen bier gusammen, auch aus bem benachbarten Württemberg waren Confratres erichienen, die bem Jubilar ihre Gludwunsche überbrachten. Der Ravitelsvorstand Stadtpfarrer Fries von Triberg hielt die Gratulationsaniprache.

A Silgingen, 20. Gept. (Sohe Bachtpreife.) Bei ber Berpachtung son Grundstuden murden hier hohe Breise erzielt. Für den Morgen ! Wanderpreise des Strotausschusses für Leibesübungen und Jugend-

gutes Aderfeld und Wiesenland wurde fast das doppelte ber üblichen Friedenspreise, nämlich 70 bis 100 Mart geboten. Erträglicher tonnen die Pachtpreise des Markgräflichne Rentamts genannt werden. Ein Ur kostet durchschnittlich 1.50 Mark. Im Bergleich zur Friedenszeit find aber alle diese Preise erheblich teurer.

= Konftang, 25. Sept. (Rudtehr ber hiefigen Reichsmehr.) Dos hiefige Jägerbainillon iraf gestern pormutag furg nach 11 Uhr in Konstang ein. Nachdem die Truppen zwischen Münzingen und Biberach bas Monover mitgemacht hatten, traten fie ben Rudmarich an und nahmen in Friedrichshafen Quartier. Heute pormittag kamen fie per Schiff und Gifenbuhn Gier au und gogen mit Mingendem Spiel durch die Strafen der Stadt, von ber Berolterung herglich begrüßt

Aus der Landeshauptstadt.

Rarisruhe, ben 26. September 1924. Die Durchführungsbestimmungen für die Steuerermäßigungen.

Amtlich wird aus Berlin mitgeteilt: Durch die Berordnung des Reichsprafidenten über wirtschaftlich notwendige Steuermilberungen vom 14. September 1924 ift ber Sat ber allgemeinen Umfatsteuer für die Umfage vom 1. Oftober 1924 ab von zweieinhalb vom Sundert auf zwei vom Sundert ermäßigt worden. Darüber ab ein Umfat vor oder nach dem 1. Oftober liegt, entscheibet nach den Durchführungsbestimmungen bei ber Berfteues rung nach ben vereinnahmten Entgelten (Ifteinnahme) ber Beitpuntt ber Bereinnahmung, bei ber Berfteuerung nach ben Leiftungen und Lieferungen (Golleinnahme) ber Zeitpunkt ber bemirkten Lei= stungen. Die Steuerpflichtigen, die zu monatlichen Umsatsteuervorauszahlungen verpflichtet find, haben daher erstmals im November 1924 für die Umfage im Ottober, die Steuerpflichtigen, die gu vierteljährigen Umfatfteuervorausgahlungen verpflichtet find, erftmals im Januar 1925 für die Umfage vom Oftober bis Dezember 1924 bie Umfatsteuer in Sohe von zwei vom Sundert zu entrichten. Das gegen haben sowohl die Monats- als auch die Vierteljahrszahler bei ber Borauszahlung im Oktober 1924, Die fich auf die Umlätze por bem 1. Oftober 1924 bezieht, noch zweieinhalb vom hundert zu gahlen.

Um die mit der Ermäßigung der Steuer bezwedte Preissenfung auch bei Bindung an langer gurudliegende Bertrage gu ermöglichen, mußte ein zivilrechtlicher Anspruch bes Abnehmers auf Breisnach laß geichaffen werden. It die Preisvereinbarung vor bem 25. Seps tember 1924 also zu einer Zeit getroffen, zu ber bie Renntnis von ber neuen Regelung noch nicht allgemein burchgebrungen mar, fo bat ber Lieferungsverpflichtete bem Abnehmer einen Rachlag in Sobe von 0,5 vom Sundert bes Entgelts ju gemahren.

Die Durchführungsbestimmungen feben ichlieglich por, bah bem Ausfuhrbanbler in Fällen, in benen ber Umfat ins Ausland por bem 1. Januar 1925 gefätigt wird, noch zweieinhalb vom hundert bes Preises vergutet werben, fofern ber Rergutungsanspruch felbst bis jum 31. Januar 1925 geltend gemacht ift.

= Warum 3. R. 3? Wir murben in ber letten Zeit mieberholt gefragt, was benn die Zeichen 3. R. 3 bedeuten würden. Zwar haben wir schon vor einigen Wochen dargetan, welche Auslegung biefen Beiden gutommt; mit Rudficht auf Die neuerlichen Anfragen wiederholen wir: 3. R. 3 ift die amerikanische Bezeichnung für 3. 2. 126. 3. bedeutet natürlich Zeppelin und R. ift die Abkurgung für "Rigid", mas auf beutich "ftarr" bebeutet. Mit biefer Bezeichnung ift die Eigenart bes beutiden Luftichiffes gegenüber ben frangofifchen und ameritaniichen Luftichiffen gefenngeichnet,

= Das Babifche Gefets und Berordnungsblatt Rr. 53 enthalt eine Berordnung des Staatsministeriums über die Aenderung der Ausführungsverordnung jum Reichsgeset für Jugendwohlfahrt: fer-ner eine Bekanntmachung des Arbeitsminifters über die Anweisung für die Quittungstarten-Ausgabestellen über die Umbezeichnung von Quittungstarten aus Unlag bes Musicheibens und ber Auflojung ber Landesversicherungsanstalten Elfafe Lothringen, Bofen und Beft-

preußen. a. Der Jungbeutiche Orben, Bruderichaft Karlsruhe, veranstaltete am vergangenen Mittwoch abend im Saale des "Arototil" einen "Deutschen Abend". Der Abend, bessen Programm sehr reichs-haltig war, war von Mitgliedern und Freunden des Jungdeutschen Ordens gut besucht. Die Gefolgschaftstapelle der Bruderschaft Kastati, Die jum Ausbau bes Programms ihre Mitarbeit jur Berfügung geftellt hatte, begann ben Abend mit einem flott gespielten Marich. Der Großmeifter der Karlsruher Gefolgichaften, herr Ginther, begrußte bie Anwesenden im Namen des Ordens und teilte mit, daß der Abend ben ersten einer Reihe von Bortragsabenden barfielle, die im Laufe des Minters stattfinden sollen und den 3wed verfolgen, die Biele des Ordens in die Deffentlichketi zu tragen. Ginem baraufolgenden Marich schlossen sich einige Regitationen an, die von Herrn Forster zu Gehör gebracht wurden. Im Mittelpunkt des Abends stand der von herrn Karl Drefahl gehaltene Bortrag mit dem Thema "Die naterlandische Mot und bas sogiale Broblem". Der Redner erinnerte unter hinmeis auf die Berjon des Freiherrn von Siein an die wirticaftlicen Neuerungen ber Beit vor ctma 100 Jahren. Darauf au bauend, enimidelte er bis zu unserer Zeit die Ginstellung bes Einzelnen in ber Arbeit gegenüber bem Bolfsgangen. Die Ausführungen gipfelten in ber Darlegung, bag ber Gingelne nicht nur Rechte, fondern auch hohe Pflichten gegenüber dem Bolte, feinen Mitmeniden, habe. Einen biefen Anforderungen entiprechenden Menidon zu erziehen, sei das Ziel der Jungdeutschen Sache. Unschließend an diesen Bortrag erhoben sich alle Anwesenden zum Deutschlandlich. Rezitationen und Musikftüde füllten den Rest des Abends aus und wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Schlusworte tes Großmeisters, und das gemeinsam gesungene Ordenslied bilbeten ben Abschluß des Programms, an das sich noch ein gemütliches Beisammen-

fein anschloß. * Schifanoje Rontrolle auf bem Sauptbahnhof. Seute pormittag murden auf dem Saupibahnhof alle Reifenden, beren Dauers fahrtarten ben neuen Borichriften über bas Bagbilb nicht entiprachen, in das Aufsichtszimmer verwiesen, wo man ihnen eine Geldstrafe von 3 Mart abinopfte. Ein Teil der Reisenben bezahlte die Gelbstrafe freiwillig, die meiften aber wollen es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen laffen. Sie find der Anficht daß man nicht gleich mit Strafen einschreiten, sondern die Kunden der Gisenbahn höflich behandeln und vorher verwarnen und auf die neuen Vorschriften hätte hinweisen sollen. Daß die Eisenbahnverwaltung gang unerwartet ein großes Aufgebot von Gienbahnbe-amten an die Sperre beordert und die Delinquenten wie Schwerverbrecher in das Auffichtszimmer abführen und dort einem hochnots peinlichen Berhör unterziehen läßt, hat bei den Reisenden große Gr bitterung hervorgerufen, Die fich in derben Bermunichungen Luft

O Rarisruher Jugends, Sports und Turntag am 28. Gept. Die

pflege für die Berbitftaffellaufe, die am nachften Sonntag im Bil parkitadion zum Austrag kommen, sind im Schaufenster des Kundhauses Gerber u. Schawinsky ausgestellt. Es stehen solgende Breik zur Berfügung: Für die Hauptstaffel der große Wanderpreis det Berkehrsvereins, in der Staffel sür Turnvereine der neue Mandenpreis des Stadtausschusses, in der Staffel sür Kasensportvereine der neugestisstete Wanderpreis der Stehemerke Rupp u. Möller, in der Staffel sür Wasensportvereine der neugestisstete Wanderpreis der Abeinclubs Alemannia, in der Staffel sür Jugendpflegeoereine der neugestisstete Wanderpreis des Haufes Köchlin, Nach. O. Bastian, is der Damenskaffel der zweite in diesem Jahr gestistete Wanderpreis des Verkehrsvereins, in der Jugendstaffel sür sereine der neugestistete Wanderpreis des Landesausschusses sür sereine der neugestistete Wanderpreis des Landesausschusses sür seichenzen und Jugendpflege, in der Staffel sür Mittelschusen der Nanderpreis des partstadion zum Austrag kommen, find im Schaufenster des Kund Jugendpflege, in ber Staffel für Mitteliculen ber Wanderpreis be Rirma Sinner. in ber Staffel für Boltsichulen ber neugestifter Wanderpreis der Firma Gefdw. Knopf und augerdem ein Chrenpreis der Firma Tietz.

Motorradunfall mit Todesfolge. Am 25. ds. Mts., abends 3mp iden 71/2 und 8 Uhr, fuhr der 18-jährige Mechanifer Guftav Bohnel aus Bulach mit einem Motorrad auf der Durmersheimer Land strafe Richtung Durmersheim Bei Forchheim, wo bas Schienen geleise der Lofalbahn die Strafe überquert, blieb er vermutlich ben Schienen hängen und murbe vom Motorrad fo ungludlid heruntergeschleubert, daß er Kopf- und Brustverletzungen erlitt, bit seinen sofortigen Tob herbeiführten. Gein auf dem Motorrad mit fahrender Begleiter namens Müller aus Detigheim murbe eben falls vom Motorrad geichleubert und in ich werverlettem, be wußtlosem Zustand in bas Städt. Krankenhaus hier eingeliefert.

§ Ohnmachtsanfall. Borgestern nachmittag erlitt ein 33 3ahr alter Gariner von hier am Martiplag einen Ohnmachtsanfa Der Kranke wurde nach der nahegelegenen Polizeiwache in der Kat Friedrichstraße verbracht und ba er nach einer Stunde bas Bewußisen noch nicht erlangt hatre, wurde er mittelst Krantenautos nach bei städtischen Krankenhaus verbracht.

§ Festgenommen murben ein Raufmann von München und et Rellner von Winding wegen Begunftigung, ein Raufmann von Spatt bau, ber mit gefälichten Papieren fich in verichiebenen Städten be Organisationen Unterstützungen erschwindelte, zwei aus Anstalten ent wichene Fürsorgezöglinge, ferner 16 Personen wegen verschiedene sonstiger strafbarer Handlungen.

Borangeigen Der Beranftalter.

)(Der Theaterlulintverband Karlstube wird am tommenden Montag, den 29. September jeine literarifden Aben de, die fich felligere Ginfubrung eines fleigenden Interefies au exfreuen haben, wiede aufnehmen. Dieje Regitationsabende follen bagu bienen, auflehmen. Diese Rezitationsavende jolien dazu dienen, den itterativinteressierten Kreisen unserer Sitd. Bertee der älteren und neueren die matischen Literatur, soweit sie nicht auf der Bühne des Landestheated erscheinen, zu vermitseln. Um nächten Montag wird Staatsschausvield Ete fan Dablen das Lustiviel "Leonce und Lena" des früh versitzenen hochdegabien Georg Büchner, des Verfasser von "Danton Tod" und des "Bodzel" zur Borleiung bringen. Der Rezitationsabend den auch Nichtunitglieder des Ih. A. B. besuchen können, sinder im Sader auch Nichtunitglieder des Ih. A. B. besuchen können, sinder im Sader von des lässen wert (Legistrade, Aussila Krips Neuer) kert Alle der Candelskammer (Karlftraße, Palais Bring Mar) ftatt. Miglieber des Th. R. B. und der Gesellschaft für deutsche Bildung baben Bogugspreise. Der Beginn ist auf 8 Uhr festgesett. Es wird gebeten, vol Kartenvorverkaus (Musikaltenbandlung Kritz Müller, Katserhalle) brauch zu machen.

Swei intereffente Lichtbilbervortrage winten für bie sahlreide Obrer der Bortrage, die 1922 und 1928 wie im Februar 1924 ber Archaelog und Dichter, Studiendireftor Dr. Guftav Adolf Maller im chemifche Auditorium der Technischen Socioule mit großem Erfolge gehalten beder in Karlsruße bereits recht besteht gewordene und hochgeschätzt biedner (geborener Badener) spricht diesmal an Sand prächtiger Aufnahmen siber die fesielnden Themate: 1. "Durch Aegupten zum und und ergrabe des Bharao Tut-End-Amun". 2. "Durch die Aultur- und Aunstwelt der alten Griechen". Da de Bertragende sowohl Keguvien wie das alte Bellas aus mehrjähriges Bertschungsreisen feunt, und uns das weltberühmte Pharaonengrab Grund autoriserter Lichtbildausnehmen Malanten icht ber den bei ber beite Bertochter Pharaonengrab Grund autorifierter Lichtbildaufnahmen ichildern wird, fo burften auch diesmal volle Sale begrugen. Die Bortrage finden am Donne and diesmal vone Sale degrigen. Die Lotterage inden all Den in er ag, den 2. Oktober und Samstag. den 4. Oktober jewel aben ds 8 Ubr (pünftlich) im großen Hörfaal des chemisch-technich Anstituts der Technischen Hochichtle (Eingang Hauptvortal) statt. Die kartenvorverkauf hat die Ravier- und Buchbandlung Müller u. Grä iRaifer- und Seminarfirage) übernommen. Es wird ratfam fein, fis frilhseitig einen Blat su ficern. Naberes ift aus Inferat und Blatates



sagt es dem Andern

die Weltmarke

bürgt für Qualität!

bringt Linderung und Heilung meine neue ohne Berufsstörung auszuschrend Heikur, Ständig zunehmende Erfolge. Näheres durch Anfrage Rückpark beifügen. A3414 Dr. Klutmann, Bonn. Bonnertalweg 36.

Geschäftliche Mitteilungen.

Jede selbstickneidernde Hanstrau brancht unbedingt eine Modenselschrift! Diese soll nicht nur reichhaltig und vielseitig sein, sondern vallen Dingen auch wirklich vraktisch verwertbare Wodelle bringen, diecht nachzuarbeiten sind. Diese Vorzüge vereinigt die weltbekannte und bestehe "Braktische Damen» und Kindere "Boden u. Komp. Der änzerst niedrige die des des Selages B. Bedach u. Komp. Der änzerst niedrige Spiece diese diese nied sehntäglich erschenden Zeitschritt beträgt 3d Pfg. (suafiglich Bestehern), Infolge ihrer Bielsetitgkeit wird die "Kraktische Damen, und Einderen Diese die vor der Ausber für eine Gauskrau sein der-Mode" ficher von großem Wert und Auben für jede Sausfrau felle bie wir auf den Brofvett, der heute unferer Stadtauflage beiliegt, belog bers aufmerffam maden. Bu besteben ift das Abonnement bei der Buchbandla. Georg &ran

Rarlarube, Baumeifterftr. Dr. 4.

Unfere beiden hentigen Ausgaben umfaffen 18 Seiten.

Die Qualifäts-Cigareffen

Paulistan Presse

Frauen-Herbstmode 1924.

Ruth Thorrin.

Ja, was rätst du, Lies, nehme ich nun dies — oder — " Unhluffig streift ber Blid ber Fragenden bas eigne, anmutige, von dreiteiligem Spiezel alleitig wiedergegebene Bild in maul= murfsfarbner, ¾-langer Herbitjade, die diskret mit Goldbrokatfäden an den Ausschlägen verziert ist, wandert dann flüchtig über ein russisches und marineblaues Tuckstellung zuchstellung bert dann flüchtig über ein russisches und marineblaues Tuckstellung, verweilt liebkosend auf einem abseits auf einer Puppe pransenden Goldbraunen Jadenkostüm aus mollig-weicher Zibeline mit Bidereite besetzt und bastet endlich — antwortheischend — auf dem Gesicht der begleitenden Freundin. Die Freundin aber ist so verwinken ind en Anblid eines lichtgrauen Jadenks mit Lammfellbesah, "Slinks" gestauft das sie der Franze überhört. Das hedienende "Slinks" getauft, daß sie die Frage überhört . . Das bedienende lunge Mädchen, das die neuesten Modeschöpfungen des großen lunge Mädchen, das die neuesten Modeschöpfungen des großen Sauses vorsührt, räuspert sich bescheiden. "Wenn gnädige Frau nicht den halbsangen Mantel wählen, würde ich zu dem braunen Zibeline-Kostim raten. Marinebsan ist in diesem Herbst nicht "die" Farbe, aber "bronce" und "taup" und dunkelbraun ist sühsten "bronce" und "taup" und dunkelbraun ist sühsten "bronce" und "taup" und dunkelbraun ist sühsten "bronce" und "taup" und bunkelbraun ist sühsten hach wirft viel aparter, besonders mit dem Biberbesah. Wir haben noch das gleiche Modell mit diskret» bulgarischer Stidere in erhabner Arbeit, ohne Petzbesah — vielleicht probiert gnädige Frau das Kostüm einmal an?" Die Angeredete nickt. streist den balbsangen Mantel ab. und — mährend die Kabinentijr geschlossen oren das Kostüm einmas an?" Die Angeredete nat, streist den dalblangen Mantel ab, und — während die Kabinentüt geschlossen wird — gibt der Ankleidespiegel ihr Bild in einem äußerst kleidesamen, sosen Kittelkleid aus champagnerfarbner Schanstungseide wieder, den Gürtel aus römisch gestreister Seide schärbenartig und ganz "legere" um die schmalen Kitten geschlungen. Auch die Ausschläftige der ganz kleinen Kernel bestehen aus römische des in seiner Schichtseit sehr parnehm mirkenden zurtsvelblichen Schankungs leiner Schlichteit sehr vornehm wirfenden zart-zelblichen Schantung-leides bildet. Den einzigen Schmud — venn man nicht noch den mattgoldnen "Stlavinnen zur reif" erwähnen win, der als moderner Schmud der modernen Frau — den Oberarm ziert-Lies" — die Freundin — bewundert ihn neidlos. "Weißt du, Ise," Wies"— die Freundin— der modernen Frau — den Oberarm giert-gies"— die Freundin— dewundert ihn neidlos. "Weißt du, Ise," meint sie, "eigentlich kann ich diese "slave dencedets" nicht leiden, man siedt so viel geschmacklose und an so wenig schönen Armen-Aber dein Arm, mit dem ichlichten, breiten Goldreisen, so fün st-lerisch ziseliert, sieht wirklich wunderhübsch aus; ich begreise Ihon, warum Hans ihn dir schenktei" Die junge Frau erröter leicht und lacht: "Eigentlich habe ich ihn mir selbst gewönlicht. Lies-bane bette wir und Kaltschaften die eine der Bane bette dans hatte mir zum Geburtstag eine der ganz neuen Kollier-Uhren, in Form eines Anhängers geschenkt. Ich ziehe aber meine Urmbanduhr vor, und habe die Kollier-Uhr gegen den Goldkeif für den Oberarm umgetauscht. Aber nun will ich das Rostlim probieren, Fraulein hält es schon lange geduldig her!" Das Kostlim probieren, Fräulein halt es imon lunge gebuldig get. Schantungkleid wird abgestreift und das junge Mädchen, welches eine reich gestickte, schneeweiße Bulgarenbluse und das goldbraune Zibeline-Kostüm bereithält, äußert unwillfürlich einen halblauten Ausruf der Bewunderung. So entzüdend sieht konst ihr der Bewunderung beinenbatist aus, Grau Ile in bem duftigen Unterkleib aus feinem Leinenbatist aus, das — ärmellos — an gestickten, schmalen Achselbändern gehalten dird. Aber auch die Bulgarenbluse ist äußerst kleidsam und der braune — zum Kostilm gebörige — Miederrod, der nun angelegt wird. Dann folgt das Jadett, mit schrägem Schluß, gürtel= 105, weich und schmiegsam, an Ausschnitt und Aermelende mit Bi= berette geschmudt und zwei riefigen Taschen, die mit Buntbrolat ge-Richt sind. Vervollständigt wird der Anzug durch einen fleinen, eleganten Glodenhut aus goldbraunem Samt mit bronzes Brofaticier, buntelbraunen, ausgeschnittenen Bilbleberschuhen und einer gleichfalls dunkelbraunen Maroquin-Leder-Besuchstasche. Frau Ase ist so be-kriedigt von ihrem Spiegelbild, daß sie beschließt, das neue Herbst-



will manzubehalten und ihren Gatten mit ihrer veränderien Erscheinung zu überraschen, denn "Hans" will die beiden Damen im Erfrischungsraum erwarten. Auf dem Wege dahin kommt man durch

bie Barfilmabteilung. Lies ersteht eine große Flasche des er-Midenden Lavendelwassers. — Dann tommen die Damen durch die Seidenstoff-Abteilung. Zum Erstaunen ber Freundin halt Ilse hier wieber an. Mahlt von den gang neuen Stoffen einen geschmadvollen

Crepe marocaine" in lichtgrau und brüdt bas Badchen ber iberraichten Begletterin in die Arme. "Das ist bein neues Sausteib. weil bu so viel Gebuld mit mir gehabt haft, bu arme Lies!"

Radend und plaudernd treten die beiben in den Teeraum ein. Gin

insamer Herr zieht eben zum 20. Male die Uhr . . . Fassungssos

teift sein Blid bie veranderte Ile, und ebe er jum leichten Burnen lommt, tönt es auch schon leise lachend: "Richt wahr, wir sind doch pünktlich — wenigstens sakt!!"

Tag eines Kindes.

Mfred Sein.

Es ruht sich nicht aus, es schläft sich nur die apfelrunden Baden Um tiefften aber ichläft die fleine Sand. Wir Großen löfen nie gang das Faustwerkrampfte des Alltags, hier aber ist eine weiße, weiche Nachblüte aufgegangen in süßester Rundung und mit glanz-

Die Nase ist dafür um so weniger dem Leben zu entträumen: sie wirft in ihrer teden Emporgewipptheit wie angellebt —, des Munbes und ber gesenkten Liber Engelgoldheit will sich mit diesem Wit von Räschen nicht vereinen. Da wacht es auf: fofort der Mund ein helles, rotes Gelächter, die blauen Augen bligen unternehmungslustig, von einem lichten Blondschopf umwuschelt — nun paßt die



Nase! Affenartig umflammern die Sändchen das Bettgeländer, die settwusstig runden Beinden springen und springen vor Lebensluft. Jett — Stille — — mit wohlbehaglichem Gluden wird die Flasche getrunken . . Aber der lette Milchtropfen sitt auf dem Ohr anstatt im Munde, so wird die leere Flasche weggeworfen und gekräht: Man Aber ber lette Milchtropfen fitt auf bem Ohr anftatt will angezogen sein!

Es ist nun so weit. Frühmorgens halb sieben stürzt sich der kleine Wirbelgeist ins volle Spiel seines unbewuhten Lebens. Balanzierende Wanderungen werden auf stapsenden Füßen mit den kerzengerade hochgehobenen Zeigefingern beider Sande unternommen, bis ber Spafiers gang jum Schluß ein fünfzigmal um ben Eftisch Rasen wird, ein Hündchen, das einem spektakelnden Klingelwagen vorgebunden ist, an langer Leine hinterher. Plumps —! Man ist müde Auf allen Bieren gur Mama — hops auf ben Schoft: freudiges Gequiet und



Kunstfärberei und chem. Waschanstalt KARLTIMEUS

Marienstr. 19/21

gegr. 1870

Kaiserstr. 66

Seit über 50 Jahren bekannt für tadell. Arbeit

Neue Herbst- und Winter-Modeile

sind eingetroffen Schnittmuster nach jedem Bild

Hendrina Urmetzer :: Waldstrasse 4.

Rauberwelschen über einem Bilberbuch. Der darin abgemalte Teddybär entlodt den Ruf: Afa, afa! Man will den wirklichen Bären haben. Der Goldfellige mit feinen glangenden Augennägeln und der umstruppten Schnauge wird herbeigeschafft. Da aber gieht ein ichon umpruppten Sanduze wird herbeigeschaftt. Da aber zieht ein schon viel Blinkenderes noch mehr an: die große Papierschere auf dem Schreibtisch. Minuten langer Kampf, den gefährlichen Gegenstand nicht anzukassen, die endlich erlösende Klänge vom Klavier herüberschmmen. Papa spielt . . Niggerartiges Gesumme aus dem kleinen Mund, dazu Wippen mit dem Sterz: Singen und Tanzen bedeutet das!

Ausfahrt. Rur eines intereffiert: Sunde und fleine Rinder! Jeder hund wird mit: Sau, hau! begruft, die Kinder werden über-vergnügt angefräht —! gang ploblich aber sinken bleiern die Lider: man ichläft — — das Rangenhafte weicht der Suge. Nur bie

Und jo wird's Mittag und Abend. Effen, Spiel, Schlafen: gro-Ber, tiefatmiger Rhythmus des Lebens.

Manchmal schleicht sich schon Troum in den Schlaf. Dann erbebt ganz leise ein Lächeln in einem Mundwinkel und huscht die Lippe entslang — so himmlisch, daß man versucht ist, dieses Lächeln mit einem leis die Lippen entlang zitternden Harfenakkord zu deuten. Manchmal: Geflüster, und die apritojensanfte Sand taumelt in die Sohe — Greifenwollen — ehe die Finger sich schließen, liegt sie schon wieder wie ein rundes Wunder auf dem Dechetichen. Manchmal aber

gehen im Traum die Augen auf, schauen den an, der am Betichen steht — ganz von ferne, fast wie aus anderm Land ichon — — Das Gefühl: "Du mußt mir leben, Kind!" steigt mächtig ins Blut. — Wan streichelt es, bis sein erkostes Lächeln wieder beweist, wie lebensvoll es ift.

Tiese Liebe duchströmt das ganze Haus und möchte sede Tisch-kante umpolitern, auf daßt es sich nicht stoße und den Boden weich und glatt machen, auf daßt es nicht strauchse. Leise aehen die Türen, alles lächelt sich nur an, ohne viel zu sprechen. — die Ohren horchen nur ins Kinderzimmer: Ja, es schläft!

Der Erwachsenen alltagsfrongewohnte hände sind selig, einen Augenblid lang segnend über den Schlaf des Kindes zu streichen. Sie tommen gesegnet gurud: wie wenn fie, in das junge Blut ge-taucht erfrischt worden wären.

Und nun arbeiten sie wieder: für das Kind. Das Kind aber spielt heiter mit dem Arbeitsgerät, das für den Großen oft Zwang bedeutet, und lacht über die sorgengefaltete Stirn wie über eine Clownfrage

Mit einem Augenaufichlag befiehlt es ber gangen Welt au lächeln . . .

Frau und Kino.

Wilhelmine Mohr.

Cifrige Gegner des Kinos haben schon versucht, die Frauen als minderwertig zu bezeichnen, da sie es vor allem sind, die das Kino füllen. Aber die Krauen füllen auch am meisten die Theater, ja sogar die Konzerte. Mich will bedänken, daß in beiden Källen von gesiftiger Minderwertigkeit nur die Rede sein kann, wenn das, was Kino und Theater dieten — eben minderwertig ist. Es hat ja lange der Streit dins und bergewogt, ob das Kind durch das Kino eine Körderung erschitt. fährt, und auch da ist die Antwort schlieklich dahingehend, daß ein gutes Kino dem Kinde nur berechtigte Freude bereitet. Frauen, Bolt sind aber nie voneinander zu trennen. In allen wohnt eine gewisse Angebrochenheit, ein naives Aufnehmen des Dargebote-nen, und eine unendlich reiche, immer spielende Phantasse. Das ist es, was die Frau, auch die gebildete, intelligente Frau in das Kino

Der Mann ist, seiner ganzen Tätigkeit nach, mehr außer dem Haus eingestellt, die Krau im Haus. Und das Kino bietet Einzelsseiten, die der häusliche Sinn der Frau einsühlend ersakt. Ein Detail in der Küche, im Zimmer, auf das der Regisseur mit Recht seine Ausmerksamkeit wendet, fällt ihr sosort auf. Man denke and das verständnisvolle Lachen, wenn etwas in der Küche verbrennt, wenn diese oder seine Frau sich ungeschickt anstellt, und im Gegenteit wieder die kleiste Verkredigung wenn eine Eichen diese Gestein der wieder die tiesste Befriedigung, wenn eine Köchin, eine Krau geschieft hantiert, wenn sie den Tisch zierlich dect usw. Dazu kommt, daß die im eigenen Haushalt nimmer müde Krau dies alles hier einsmal ruhend, die Hände im Schoß, genießen kann. Der berühmte Binchoanalitiker Prof. Freud würde da mit Recht lagen, daß die Seele der Hauskrau in vielen Belangen im Kino abreagiert. Wie überhaupt ber Menich bei jeber Schauftellung tut, Die in ber Wirt lichteit nie erreichbar ift. Gerade dem Kino, das das Leben, die Bewegung so täuschend nachahmt und eine vollendete Illusion des Er-lebnisses gibt, ist es beschieden, manche Seele von den unerfüllbaren Wünschen zu erlösen. Aber das Kino tommt ja auch tieferem Ge-halt des Frauenwesens entgegen. Die Amerikaner haben das so gut begriffen, indem fie das Thema der Mütterlichkeit unendlich variieren. Roch vielmehr das Thema Liebe. Liebe in bilblicher Darftellung befriedigt die schauende Seele vielleicht nie gang. Es wird dabei auviel aufgewühlt. Aber die Militerlichkeit ist ein ewig Wirkendes in der Frau. Jadie Coogan hat licher leinen Ruhm den Frauen danken; sie waren die ersten, die seine Ainderaugen liebten, die trot des technisch so unbegreiflich Fertigen seiner Leistung, das ungebrochen Natürliche in ihm herausfühlten. Der große Erfolg des amerikanischen For-Films "Die Mutter" beruht auf dieser mütterlichen Emp findsamteit ber Frau, benn ber Film ift weber im besonderen Ginne unterhaltend, noch besonders phantastich oder sensationell er stimmt im Gegenteil die einfachste Melodie von der Mutterliebe an. Er zeigt mit seinen Tatsachen das allgemein bekannte Volkswort: Eine Mutter kann gehn Kinder erhalten, und gehn Kinder können nicht eine Mutter erhalten.

Bulegt, wenn wir von der Toilettenfrage, die einen felbstverftandlichen Reis auf die Frauen ausübt, absehen, tann man ruhig die Beshauptung aufstellen, daß dem sinnlichen Reis, der vom Kinobild ausftrahlt, die Angiehungsfraft ber Geschlechter mit anderen Worten, eine

Anfertigung von

Woll-Häkel-Kleider

nach neuesten Modellen

Woll- und Strumpfhaus

Haarspangen, Pfeile u. Kämme werden reparieri FI. Bieler, Kaiserstr, 228 und aufpolieri bei

Teppich-Vorwerk - Teppiche Haus

Karlsruhe i. B.

Kaiserstr. 157, 1. Stock.

in verschi denen Qualifaten u. Gröben zu den von der Fabrik festgesetzten Mindestverkaufspreisen.



Sämtliche Ullstein-Schnittmuster sind erhältlich bei Geschwister KNOPF.

X2400

K2394

X 2380

viel geringere Rolle zusommt, als man gemeinhin amimmt. Die Frau ruht vollständig im Bilde aus, sie arbeitet wie das Kind mit ihrer im Alltag des Hauses wenig beschäftigten und befriedigten Phantafie mit, fte ift rein dem Genuß der wechselvollen Bilber bin-

paffenden Stulpen vollständig. Gut macht

fich auch die Zusammenstellung mit einfar-

Die Freude an der schönen Frau im Bilde kommt viel mehr dem Manne zu. Im Kino aber hat die Frau gewissermaßen liberhaupt erst die Frau entdeckt, sie hat ihr Gesicht, ihr Mienenspiel, das durch die Nähe der Leinwand und durch die scharse Belichtung wechselvoller als auf der Theaterbuhme hervortritt, jum ersten Male betrachten, perfolgen, studieren können. Die Gedrücksheit und die Begrengtheit des Lebens, die Tausende und aber Tausende Franen in kleinen Hausschickfalsvollen Abbildern vom Leben steigern. Und eines fällt hauptslächlich ins Gewicht, das ist die materielle Lage der Frau, die sie für den Besuch des Kinos geradezu prädestiniert hat. Wann hat je eine Frau und Mutter ber breiten Kreise des Bolkes über mehr benn als das Eintrittsgeld für das Kino verfügt? Da hat sie aufgeatmet, da

Damen- II. Herrenkleiderftoffe in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt Carl Büchle, Inh. Gebr. Kehlmann, Erbprinzenstraße 28, am Ludwigsplatz.

Leibchen, Büssenhalfer Material und Material und Werarbeitung

Vorzüglich sitzende, langjährig erprobte Formen preiswert.

PECA de idealster, elegant sitzender Korsett-Ersatz.

Spezialform für Umstandamande Spezialform für Umstandszwecke. Aber bewahren Sie sich vor schlechtsitzenden Nachahmungen.
Steppdecken und Daunendecken sehr preiswert Damenwäsche und sonstige Damenartikel

Schuhwaren für empfindliche Füße, Sandalen. Lebensmittel. Reformhaus Neubert, Karlspulle, Eingang Waldstraß

O PRODUCE DE LA PROPERCION DE LA PORTECION DE LA PROPERCION DEL PROPERCION DE LA PROPERCION DE LA PROPERCION DEL PERCION DELA

Kaiserstr. 94 früher Douglasstrasse Nr. 8 empflehlt sich in

Neuarbeiten :: Umänderungen :: Reparaturen Mäntel : Jacken und sämtlichen Peizen

Billigste Berechnung Neueste Modelle eingetroffen -:- Grosse Auswahl in Mäntel, Jacken und Pelz-Garnituren -:-

. Herrenhemden mit 2 Kragen in Baumwollflanell Arbeiterhemden, schwere Ware

Zefir- u. Krepphemden mit 2 Kragen Frauenhemden in Baumwollflanell mit haiben Aermeln. Bielefelder Wäschehaus, Herrenstraße 5.

Wer sparen Neuanschaffung von Garderoben nerrenund Kinder Kleider chemisch reinigen oder

um färben. - Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn usw.

Akt.-Ges. Telefon 63 Annahmestellen überall.

hat sie sich Herrin über ihre spärliche Kasse gefühlt. Da ging sie erst hin wie das Kind, das seine Spargroschen geopfert hat; da mußte sie nicht erft fragen und bitten.

So ist die Frau ins Kino geraten, so hat sie die Freude und den Genuß daran gelernt und so wurde sie allgemach eine Resonanz für Ersola oder Misersola eines Filmstüdes. Unendlich anziehend ist der Weg und die Entwicklung des Kinos für die Frau. Sie wird immer das feinste Aufnahmeinstrument für die Gaben des Films be-

hausfrauenaugen.

Bermine Maier-Scufer. Wer kennt fie nicht, die Augen, die geschärft von Tüchtigkeit

und Ueberburdung sofort jeden Mangel im haushalt entdeden, und wer fürchtet fie nicht? Und, wer hat sie nicht schon als Wohltat empfunden, jene Augen,

die sehen, was den Lieben fehlt, die lesen können im Bergwinkel, die taum gedachte Wünsche erfüllen . . . und . . . wer liebt sie nicht? 3a, Sausfrauenaugen tonnen eine Quelle des Gludes fein und ein zweischneidiges Schwert.

Roch ist meine Sand naß von den Tränen einer jungen Frau, die weinte, weil den scharfen Augen der Schwiegermutter das Abtropfbrett nicht genug glangte und ber Ruchenboden nicht hell genug war. In bewuster Tiichtigfeit hatte die Aeltere Schmirgelpapier genommen und das Blech blant gemacht. Mit demselben beredten Eifer musch fie ben Ruchenboben der Schwiegertochter mit Salzfaure.

Und am Abend bei Tijch meinte ber junge Chemann ju seiner Frau gewendet: "Pflege doch deine Sände etwas, die sollen nicht so

Für das Tropfblech gibt es einen Troft und für die Küchenböden: Man kann fie mit Terpentinersat sauber friegen. Alles Fett verschwindet im Nu, und das Blech bleibt rostfrei, wenn es auch nicht spiegelblant wird. Für die schwarzrandigen Hände gibt es Benzin und Santcreme, aber für bie Sansframenaugen, die mit Rebloff Schärfe unfere Mängeln befritteln, gibt es keine Brille auber Brille ber Liebe.

arbeit allein tun müssen, haben nur eine Wahl, wir müssen buten vor Berbitterung. Die ungeteilte Sausarbett im Baushalt mit Rinbern iff wahre Faß der Danaiden. Nie hat man ganz das Gefühl des Ferils seins, immer ist noch irgendwo Arbeit, stets ist man gezwungen irgen wo und irgendwann Kompromisse zu machen zwischen Tücktiste und Halbheit. Unsere Küchen sind noch sange keine Idealwohnstätte

Und boch tann es uns gelingen, gliidlich au fein, wenn wir jeff Somung in uns baben, den die große Liebe gil Kreatur. Sie wird uns helsen, unachtsame, liebeleere Kritit mitragen, fie wird uns troften, wenn bei uns nicht alles "Tipp Topist. Das Leben ist viel zu mannigsaltig und tann viel ju fo

Wenn dies dem kommenden Frauengeschlechte flar wird, wird man auch mehr von jenen Haufrauenaugen begegnen, die alle Beladenen die große Frage tun: "Was fehlt Dir?". Die lesen können im Herzwinkel, und die kaum gedachte Sehnsucht

Meneingänge für den Herbst Velour de laine - Wollrips - Neue Streifen u. Karos Kleider-u.Mantelsamt-Seidentrikot-Wollflausch

Grote gesch mack- Menie & Schlegel Kleine volle Auswahl, Menie & Schlegel Preise

Inh.: Arthur Fackler Telephon 219 Kaiserstr. 215

Wachstuch am Stück, in allen Breiten Tischdecken in hell und dunkel. — Wachstuchschürzen für Damen u. Kinder. — Wachstuchläuser u. Wandschoner Bettstoft und Betteinlagen. – Linoleumteppiche und Stlickware, Inlaid und Druck, Linoleumiäuter und Vorlagen. Cocosiliuier u. Türvorleger.

Cirine Linoleumseife. - Cirine Bodenwachs. Delmenhorster Linoleumwachs. Edelbohnerwachs



Gustav Lyons

Modejournale fürs Spätjahr

sind erschienen. Plissee-Brennerel Stoffbüsten, Schnittmuster

:. Stoffknopffabrikation . Karlsruhe i. B. Kaiser-Wilhelmhalle 42/52. Telephon 4325.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Wir, die wir alle auch die unschöne und kleinlich-ärmliche Da

Das Sofakissen.

Das Sofakssen, auch das Fuhkksen, vollendet erst den Eindruck eines Raumes. Es können Zimmer sehr reich ausgestattet sein — venn sie des Kissenschmuckes entbehren, hastet ihnen immer eine Kühke und Strenge an andreckeits kann selbst ein schwach möblierter. Raum, wenn er mit zahlreichen behaglichen Kissen auf Diwan und Teppick ensgestattet ist etwas ungemein Warmes, Wohnliches bekommen. das Kiffen ift der leichtest bewegliche Teil der Einrichtung, der Bagadund unter dem Hausrat. Man muß ihm Charafter zu geben wissen. Es hat entweder einen Farbensleck an einer Stelle des Raumes zu bilden oder einen Farbensonirast wohltwender Art gegen ein anderes kissen zu bilden, oder er prägt erst die Form eines Sikmöbels, iner Polsterede aus. Die Frau hat meist das Gesühl dafür in den kinnerinken.

Man laffe fich nicht an dem braven Biered genügen, bas runde der walrunde Kissen ist anschmiegsamer, und ganz besonders hübsch ind die Rollenkissen, aus seuchtender oder schwarzer Seide gearbeitet, letteren Falle von einem bunten Bierftichstreifen oder farbigen Bandstreifen durchbrochen, an den Enden mit langen Seidenquasten

Es mis nicht allemal was Neues sein, was den Stoff zu einem Ihmaden Kissen degibt. Bestickte Seidenblusen, die unier den Armen vitragen sind, lassen sich mit Leichtigkeit, eventuell unter Jugade einer Scho oder Brotattresse, für eine Kissenform verwenden. Die Neste keiter Tassetröde von ehemals, auch wenn an ihnen was schleißend Durbe, laffen fich, eingezogen und gepufft, noch gut für die beliebte Sinrabnung gestidter Stramin-Milieus oder eines schönen Studes Brotat verwenden. Besonders für größere Fufififen sand ich diese Invaliden, mit ein wenig Gutter in der Saltbarteit gestügt, boch jahrelang bienstfähig.

Lieferungswerke jeder Art Zeitschriften - Modejournale Buchhandlung KARL KONSTANDIN Putlitzstr. 6

Das hübscheste ist entschieden, wenn eine Frau den Kultus des Kisens mit ihrer Persönlichkeit verbindet, d. h. wenn sie jedem Kissen, das he formt, etwas von ihrer eigenen Art mitgibt. Es gibt Frauen, zu

beren Zimmer sich nur das weiße Tüll-Boile-Spigenkissen mit farbis

Der Seidenuntersütterung recht verträgt, und die unter ihren garten kiffen ebenso gart wirten. Es gibt Frauen, die nur ruhige, große

Danksagung. Für die uns anläßlich des tief schmerzlichen Verlustes meines lieben Gatten

Dr. Otto Kallenherg, Obergewerbelehrer a. D.

zuteil gewordenen, überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teinahme, insbesondere auch für die trostspendenden, erhebenden Worte des Herrn Stadtpfarrer Hemmer, sowie für die schönen Gedenkworte des Herrn Gewerbeschuldrektors Kuhn und der Herren Vertreter des Gewerbelehrerverbandes und der Vereinigung ehemaliger Schüler der Gewer eschule Aue (Erzzebirge) sage ich im Namen der Hinterbliebenen innigen Dank. 15314

Karlsruhe, Boeckhstraße 40, III., den 26. September 1924. Frau Else Kallenberg, geb. Wuth.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

Albert Klingmann

Anna Klingmann, geb. Husser

Trauung! Hochstetten, den 27. September 1924.

(terireferinnen)

f. d. Berkauf v. Baide-mittel in Stadt u. Land aef. geg. hobe Brovision, auch auf Rommiffion.

Angeb. unt. Dr. 931148 an die "Battiche Breffe".

2201 ende
sim Bertrieb v. Seifen
ulw. an Brivate agen
bobe Brovifion genuch
Abrefie unter Br. 14188

Perfette

ins Saus gesucht. An-gebote unter Ar. 15263 an die "Bad. Bresse" erb. 15297 "Bavrischer Sof"

Für Freistaat Baden

fn ot aut eingeführter Ingenieur, Sib im Murgtal, mit eigenem Buro und Telefonanfolub

in Solzbearbeitungsmafchinen, Subr. Breffen, Sols- und Effenichtauben, Drabifitte, Baubeichia, Schlöfter u. Aleineisenwaren von erften Firmen.

Ungebote unter Rr. 4918a an die "Bab. Breffe" erbeten.

Gin in der Gefligelbranche erfahrener und mit der betreffenden Rundichatt vertrauter

Werlreier 300

von la Firma gesucht. Offerten mit Ange-boten von Aundenveterengen erbeten unter F. T. 6091 an Ala-Haalenstein & Boaler, Franklurt a. M. Usb28

Damenichneiderin

TRAURINGE

ziseliert.

Ornamente)

glatt poliert

und mattgold

B.KAMPHUES KARLSRUHE Kaiserstr.207.

u.18 Karat Gold liefert:

Linkenheim

Vamenbari

radikat mit Worzel

Hernt, Kolne Hautreinung-hrandin abzolet unschädlich, berer Erfolg. Preis 2.00 M. Higger, gold Med Viele Dankschr.

Bieler, Parfumerie Karlsruhe un Kalserstratte 223.

Vilene Stellen

Unwaltsgehilfen

Karlsrube geincht. gebote m. Lebenslaut, gebote m. Lebenslaut, gebenslaut, gebenslaut, gebote der Kenntnisse der Kenntnisse der Br. 15318 an die gebitche Bresse.

schungsfäb. Brennsteinfelenbla. judi gegelatienbla. judi gazisrube und Bor-but tudtigen

et beiäh. ift, bedeutende ethäfte mit Brivaten u. elbiverbrauchern au få-gen. Gefl. Angeb. unt. U. 481882 a d. Bd. Br."

igen Eintritt weiden

achtbarer Familie

erdem ein tüchtiges geres Gräulein, per in Buchbaltung, Wla-genschreiben u. Sie-tanhi

Ruben, Birtel 33 gnujatturwaren: Brokbandlung

dwei Lehrlinge

gejucht

Hochstetten (A. Karlsruhe)

Stuke-Gesuch

beireffenb.

Empfangs=

以自由的企业的企业的企业的企业

Mädhen

für alle Hausarbeiten u etwas im Rochen bewan-bert, aegen aute Bezah-lung jofprt gesucht.

Middchen

Fräulein

Den Bewerberinnen r gefl. Renntnisnabme,



dunkle Tone für sich und um sich brauchen können, sie mögen diesen ihren Stil auch in Form und Farben ihres Damenzimmers nicht außer acht lassen. Und andere, deren Feld das Kapriose, Bunte, Grelle ist — wenn man es zu gestalten versteht, ist auch das Widerstrebendste gur harmonie zu bringen.

Das wollen Luch.

Es war immer alt und unscheinbar, das wollene Umschlagetuch. Und doch war es ein Talisman in der Fam'lie; es trug an sich die

geborte. In der falten Jahreszeit, an den Abenden im engften Kreife, da hüllte es sie ein. Es war, wein man es in die Hand nahm, ein Stild Personlickfeit, mehr als jedes andere Kleidungsstild der Mutter. Es war wie eine Fahne, die überall dort geweht hatte, wo wir uns mohl und anderean fühlter. We war eine Fahne der Willer war weiter Grecht hatte, wo wir uns Es war wie eine Fahne, die überall dort geweht hatte, wo wir uns wohl und geborgen jühlten, wo unsere Lieblingsspe sen herkamen, wo hise und Geduld und Güte nie zu Ende gingen. Kein schines und geschontes Stild war es; es hatte zu lange dienen müssen. Aber man liebte es mit seiner Trägerin und um ihretwillen. Man wuste noch, wir oft man das Gesicht unter Tränen da hineingestedt hatte, wenn es um der Mutter Schulter gelegen hatte. Es trug diesen Hauch des Tröstlichen, ewig Liebenollen unverlierbar an sich.

Es bat keinen Sänger deutscher Sprache gesunden, wie der Frauenschuh und Handschuh und andere Einzelheiten des Frauersangs. Im Gedächnis der Familie ist es dennoch ein heiliges, liebes Stück, besonders dann, wenn seine Herrin nicht mehr unter den Lebens den weilt

den weilt Bon Juftinus Rerner ergablt fein Sohn, wie er in unverfoichlicher Trauer um seine Chegefährtin besonders von hrem wollenen Tuche nicht zu trennen war. Als sie beim Sterben über Frost geklagt hatte, da war es noch ein letztes Mal um sie gehüllt worden. Aun nahm es Kerner, wenn er tagsüber im Armiessel sat, ausgebreitet über seine Anie; in der Racht mußte man es ihm auf die Dede legen, und seine

Hine; in der Radi muste mai es ihm auf die Dette legen, und seite Hönde streichelten stets darüber din Wir haben heute kaum noch Umschlagetücher, wir tragen flotte, gewiß sehr viel praktischere Strickjaden. Aber sie sind Modeart tel und niemand wird sie so jahraus, jahrein an seiner Person sehen mögen, wie das alte Tuch, das meist ein Lebensbegleiter war. Es gibt auch sonst tein Kleidungsstück mehr, das ein unzertrennlicher Begleiter der Frau wäre Braucht man sich zu wunderen, wenn auch die Riedkrassische und der Köneren zu Angerer Leit immer Pietätsgefühle und das Sängen an Dingen 'n unserer Zeit immer mehr entschwinden?

Eine Partie Damenmante! für Herbst und Winter Kleider für Straße und Gesellschaft Stets Neuheiten!

M. Halter, Lammstrasse 5 (neben der "Badischen Presse").

Pikantes Selleriegemilje mit Bratwurft. Geschälter, in Scheibent geschnittener Gellerie wird in Salzwasser weichgekocht und abgetropft. Nun wird eine helle Mehlschwige mit 2 Tasen Selleriekochwasser glatt

verquielt, 1 Eigeld, nukgroß frische Butter, Salz und Pseiser dam t vermischt und auf schwachem Feuer solange gerührt, die sie dicklich wird und zu kochen anfängt. Nun vom Feuer genommen, werden die abgetropften Selleriescheiben darin 10 Minuten ziehen gelassen. Jung., sirebs. Kausmann

Bum Bertrieb bodwertiger Bertseugseinriciungen werden ribrige, vertratenswindige Gerren mit gewandtem Auftreten gesucht. Pranchefenntnisse nicht unbedingt errorderlich. Bewerdungen mit furz Lebenst., Bildungsa., mögl. Lichtb. und Ang. von Ref. unt. Nr. 4919a an die "Bad. Bresse".

Bedeutende, leiftungsfähige

Bächerei-Maschinenfabrik welche in der Hauptlache: Drebbebeitnetmalschien, aufomatische Teigteil- und Birkmalchinen. Un-ichlagmaschien, Wazenrethmalchinen in großen Serten berstellt, sucht für den dreistaat Anden einen tlichtigen, guteingeführten Gerrn als

fferten unter U. R. 5561 an Rudoll Mosse,

Bir fuchen für den Begirt Rarlerube titchtigen Reklame = Akquifileur.
Es wollen sich nur Gerren melden, weiche ichon längere Zeit im Rellameweien nachweislich mit Grola tärtg waren. Zeugnisse erwünicht. Borantellen 10-12 und 3-5 Ubr.
Bapierellnion Oresban.

Bapier-Union Dresden, General-Mepr.: Neidig & Birich, Karlsrube (Raden), Krfiblingftrafte 11,

Bum fofortigen Gintritt fuche ifir mein mehrere tüchtige

Damen-Ronfeftion.

daß die Stelle in meinem vanie befetzt ift. 4985a E.Karchex, 3. Prinz Carl Prozzbeim. Rur Damen aus der Branche wollen fich melben. Offerten mit Bilb nebit Beugnisabidriften au richten an: 15882

Ronfettionshaus G. Michel = Bofen. Jüngeres Fräul.
wirdauf 1. Oft. von
Jahnarst für leichte
Arbeiten während
d. Sprechfunde aeinche. Ungeb.m. Befattsforderungen u.
Ur. 15206 an die
"Bad. Brefie" erb. Berf. Borftellung vorm. 9-12. nachm. 8-6 ubr. Saushälterin

Tüchtige Puhverkäuferin

iofort gefucht. 2. Ph. Wilhelm, Damen-Site — Raiferstraße 205. — 15842

hobe Brovision geincht Bran Jimmermann Abresie unter Ar. 14183 durch die Bad, Bresie au ertragen. Durlach. Auerstraße 48. Selbständig arbeitende, perfette Enche auf 1. Oftober

0

Friseuse fann fofort eintreten bei 迎31562

A. Wildenbrand, Erbpringenftrofte 81.

In einer Universitäts-Alinik (500 Bet-ten) mit Brivatkrankenabieilung ift die Stelle der

Oberköchin

(Rüchenvorfteberin) alsbald neu gu befeten. Bezahlung erfolgt nach Gruppe IV bezw. er Befoldungsordnung.

Bewerberinnen, die eine erfolgreiche Tätigfeit in ähnlichen Betrieben nochweiten können u insbesondere allen Ansiorderungen der feineren Kiche gelvachten find, wollen ihre Geineren Kiche gelvachten ind, wollen ihre Geine neht Benaussabichriften und Lichtbrid unter Nr. 4888a an die "Bad. Presse" einreichen.

Bu fleiner Familie in

Stüße gesucht.

Dieselbe mus im Haus-balt durchaus selbitändig u. bewandert sein. Köchin und Busfrau vorhanden. Unirga n mit Icuanis und Lichtbild, towie Ge-baltsaniprücken unt. Art. tien Köcken. Angeb. unt. 15289 an die "Jadische Mr. Wilson an die "Bad. Presse" erbeten. Tüchtiger Kaufmann

geeignet!

Umgug wird vergütet. Tauschkarte vorbanden Angebote unt. Ar. 4789a an die "Bad. Presse" Für alle Branchen bell, mit Einf., gr. Sof ze

218. Stern, Werderfir. 87.

Mohne und Schlate immer, auf möbl. an nur befi berra au verm Bun dirfcbier. 78, 8 Fr. mit 2 Betten, evil, gwei

teer u. möbliert ver-mittelt D. Schneiber, Geff. Birkel 25a. 15064 an die

in größerem Unternehmen am biefigen Blabe. Suledt in gleicher Eigenichaft 2 Jahre mit bestem Erfolg tätig geweien. Auch ähnlicher Wosten an-genehm. Mähige Bergütung, vorzügliche Refe-renzen und Zeigniste. Angebote unt. Nr. B31568 an die "Bad. Bresse" erbeten.

um den Saushalt meiter

du erlernen am lieblien nach Seidelberg. Ka-milienanicht. erwünsch: Ungedote unt Ar. 4863a an die "Rad. Bresse"

Mädchen

Komungstauscl

Tausch.

Tüchtiger

Triseurgehilfe

verielt in Saararbeiten fucht Stellung. Angeb. unt. Nr. B31094 an die "Babiiche Breffe".

Buchhalterin

allen and. Bitroarbetten mit la Zeugn. fucht bald Vertrauensftellung, evil auch Gut. Ingeb. u. Ar 4910a an die "Yad. Pr."

Abiturientin, ausge-bildet in Stenographie und Maichinenichreiben

jucht Unjangsitelle

halb- od. ganstätig. (Seft. Ungebote u. Nr. B81080 an die "Bad, Brefie" exb.

Heimarbeit.

2 iunge Midden suchen Geimarbeit aum Naben für Weinzeng Gest. Angeobie unt. Rr. 2181620

. Stelle i. frauent. Sausb. u 1-2 Berf. b beichetd

Jung. **Addichen**im Kochen, Nähen u. allen
dausarb erfahren. judich
tetelle in outem Haule.
Befl. Angeb. unt. B1626
an die "Badtiche Breffe". "Ladtiche Breffe".

Geboten: Connige Biergimmer-Bob.

Gefucht: 3 ober ev. 4 Bimmerwohnung,

Angebote nnter Rr. B31622 an die

Beboten: Schone 4 Bimmerwohnung mit allem Bubebor in freier Lage ber Beitftadt.

Gefucht: Modern ausgestattete 6-7 Bimmer wohnung in fonniger Lage.

Bubebor, Rabe Gutenbergplat.

möglichft Gudweititadt.

"Badtiche Breffe" erbeten.

nnna. Bad, elettr. Licht und fonftig.

Beff., tücht.

Jahre, Lyealbildung, feft in Stenvaraphie Schreibmaschine, lowie

(möbliert als Büro mit Empfangsraum), Tele-obon-Unichtuk in feinem Daus, Babnoolsnabe, zu vermieten. Zu erfragen unter Kr. B81652 in der "Bad. Breffe". Ebrliches, Mädchen fleigges 19 Jahre alt. das schon in besteren Saufern war, sucht auf 1. Oft. Stellung bet gut. Behandta gu erfragen Beltlingerstr, 11, 2. St.

Laden

Alter 22 3.. das Sausbaltungsschute absolverten.
icon in best. Sausbaltuttata var. sucht Settle, als Sittse bis 15. Ott. ob. als Simmermädden.
Angeb u. Nr. 4806a an die "Bad. Breffe". 2 bis 3

per fofort au mieten gel Angeb. unt. Nr. B81858 an die "Badifche Brefie". 1. Stelle i, frauent. Sausb. 31 1—2 Verf. b beigheid Webaltsanipr. Anickran 3. Ginter, Konstanz, Scheffelter. 15. li

1-2 leere Jimmer

und Rücke von inngem, tinderlot. Ehevaar gef. Miete und Vergüting nach Ueberemtunt. Geft. Ungeb. unt. Nr. B81518 an die "Sad. Bresse".

in auter Berfehrstage Karisrubes als Habrit-niederlage fofort oder ivdier au mieten geincht. Angebote unt. Ar. 4801a an. die "B. d. Breffe". Dame ju miet, gefucht. Gefi, Ungeb. u.Rr B31603 an die "Bad. Breffe" erb

mit evil. Rüchenbeufita Rähe Mühlburger Tor, Zuschriften mit Breisan-gabe unt. Nr UBiselo an die "Badische Breffe". 2 eleg. möbl. Zimmer

mit oder ohne Ruchenbe-nubung. Angeb. u. Br. B31636 an die "Bod. Br."

in der Rarl-Griedriche, Erbpringens, Babringerftrage ober beren Rabe per 1. Oliober gefucht.

Färberei Pring A.=G. Karlsruhe, Ettlingeritr. 65.

100-200 qm, bell, troden, gut verichliehbar, mit Busabrt von Bansesprodutten-Prophandlung zu mieten gesucht. Anaebote unter Nr. 15121 an die "Badliche Breise" erbeten

leere Räume

für Geschäftszwecke in guter Lage gesucht. Angeb. unt. Mr. B31638 an bie "Bad. Breffe".

4—5 Zimmerwohnung mit Bab, in ruhiger Lage, per 15. Oftober

Selle, trodene Räumstichten mit Keller u.
elektr. Licht, e.cht. mit deler u.
elektr. Licht, e.cht. mit mit ober ohne Bare, traier Lage Offenburgs i. aelegen, du vermieten de leibe gegen Tauich iofort den unt. Ar. 4888a zu vermieten de leibe gegen Tauich iofort den unt. Ar. 4888a zu vermieten de leibe gegen Tauich iofort den die "Bad. Presse".

Bille kern, Werderunt. St.

unit Bad, in ruhiger Lage, per 15. Ofiober oder später zu mieten besteht.

Angebote unter Ar. B31490 an die Badische Presse" erbeten.

Wandern und Reisen

Karlsruhe L. B.

Wochen-Beilage der Badischen Presse

27. September 1924

Begen die Ablenkung des rechtschein. Verkehrs Frankfurt—Baden—Schweiz. Eine beutscheschweizerische Konferenz am 11. Oftober in Seibelberg.

Die Dinge sind fast soweit gediehen, daß der Ruf berechtigt wäre: Hannibal anto portas! Der altangestammte Nord—Süd-Berkehr Deutschland—Schweiz über die von der Natur gegebene Talsenke des Oberrheins auf der Strecke Frankfurt—Baden—Schweiz ist in Gesahr. Bor einem halben Jahre schon wurde in breiter Dessenklichkeit darauf außwerksam gemacht, mit welchem Eiser der eicht worden aufmerklam gemacht, mit welchem Eifer ber nicht rebete, sonder schuf, Württemberg am Werk war, seine nach ber Schweiz führenden Bobenfeeverbindungen auf einen Stand zu bringen, der lediglich einen Abbruch für die badischen Linien bedeuten müßte, nachdem man es in Baden verabsäumt hatte, dem einen Hauptübergang bei Konstanz auch nur irgend die gebührende sahrplantechnische Beachtung zu

Ichenten. Die Anschneidung dieser Fragen wirkte damals — es war noch lange vor dem 1. Juni und Berbesserungen wären noch möglich gewesen — leider nur in dem Sinne, daß man sich in vergangene Zeiten autoritativer Unsehlbarkeiten zumückversetzt glaubte. Man witterte autoritativer Unsehlbarkeiten zuwüschersetzt glaubte. Man witterte Angriffe auf die Reichsbahndizektion, dementierte, beschönigte. Unterbessen hat Württemberg in Verbindung mit Zürich ruhig weiter ge-arbeitet, die Gebiete Segau, Hohenzollern, Seegebiet wurden ange-lpannt, die Verkehrstonserenzen in Sigmaringen und Jürich inszeniert, hinter diesen Berkehrsplänen andere Interessen von Belang, teils auf badischen Grenzgebieten (Phorzheim) und Immendingen—Singen—Konstanz stehen als gewichtige Stüke zur Seite, das badische Seezgebiet im angenehmen Besitz einer Drehbühne, je nachdem die Nedarslinie oder die Schwarzwaldbahn im Nordergrund steht

Auf badischer Seite ist gegenüber diesen offenkundigen Bestrebungen in östlicher Nachbarschaft so gut wie nichts geschehen. Man hat sich bisher bei dem unbegrenzten Vertrauen auf die naturgegebenen und technischen Borzüge der badischen Linien verlassen und die württembergische Konkurrenz der eingleisigen Nedarlinie mit ungünstigen Krünmmungs- und sonstigen Betriebsverhältnissen, Spigkehrenbetrieb usw. etwas leicht genommen. Bis man jetzt mit einem Mal vor einer Sachlage steht, die sich als ernst genug erweist, um ihr alle Aufmerkzu midmen. Mit Sparsameitspolitit ist dem Problem nicht mehr beizukommen und jeder Zug, der zum 15. September oder 1. Of-tober auf den badischen Streden eingezogen ist oder wird, ist ein Plus für die öktlichen Wettbewerbslinien. Württemberg und seine Anhänger argumentieren nämlich so: Wir wollen den badischen Linien nichts nehmen, teine Züge entziehen, wir wollen nur die gleiche Berücksich-tigung und Benkehrsberechtigung. Das klingt gut, doch liegt der Schwerpunkt darin, daß dis heute weder die Linie Franksurt—Baden— Basel noch die Schwarzwaldbahn auch nur annähernd wieder so be= dient sind, wie der Bedeutung dieser Bahnen zukommt. Es wird mit anderen Worten jeder Zug, der diesen Linien noch sehlt, als für diese Streden verloren angesehen werden können, sobald auf der Reckar-linie eine neue Zugsleistung vorgesehen wird. Es ist heute nicht mehr so, daß die einzelskaatlichen Direktionen im eigenen Haus ent-scheiden lowdern die Essantiumungsseistung wird von Berlin zus auf

mehr so, daß die einzelstaatlichen Direktionen im eigenen Haus entscheiben, sondern die Gesamkneuzugsleistung wird von Berlin aus auf die Bezirke verteilt. Eine Mehrleistung auf der Neckardahn bedeutet demgemäß einen Abstrich für die badischen Linien. Die Bestrebungen Württembergs sind nicht neu, aber konsequent. Sie haben gleich nach dem Krieg eingesetzt und sind in der verkehrsministeriellen Unterstützung auch nicht ohne Erfolg gewesen. Inflationszeit und Fahrplaneinschränkungen brachten Eindämmung, die der Umleitungsverkehr neue Nahrung zusührte. Und es gehört zu Valson diese Leit wenn beute mieher allen Ernstes die Schnells den Folgen dieser Zeit, wenn heute wieder allen Ernstes die Schnells zugsverbindung über Nagold—Nedartal propagiert wird. Daß man dabei in den Argumenten nicht wählerisch ist und auch die Tatsachen auf den Kopf stellt, ergibt sich aus einer anonnmyen Aussassussus in einem Pforzheimer Blatt, wo mit einem Mal niemand mehr etwas von den fortgesetzten Betriebsschwierigkeiten, Maschinendesekten, Neberholungskalamitäten auf Nagold und Nedarbahn wissen will und rundweg mit der Behauptung gearbeitet wird, die Schwierigkeiten und Verspötungen im Umleitungsverkehr rührten von der Schwarz-walddahn her! Es liegt System in dem Lob der Nebendahn auf Kosten einer Hauptbahn, denn man geht in Württemberg und den dahin orientierten Kreisen aufs ganze. Man will nicht allein den Berlin—Jüricher Versehr über Etuttgart—Nedartal, sondern das Ibel lichtett ein die Abziehung des Samburg—Verwen—Schweize Ziel schließt ein die Abziehung des Hamburg—Bremen—Schweizs Berkehrs von der badischen Rheins und Schwarzwasdlinie auf die Linie Nordbaden (Mannheim—Heidelberg)—Bretten—Mühlacker— Stuttgart-Immendingen und Pforzbeim-Nagoldtal-Immendingen einerseits und weiter Stuttgart—Friedrichshafen—Bobensee ander-

Der Ernst ber Bestrebungen, besonders auch der Nagoldtalpläne, Wei Entir der Gestredungen, desonders auch der Ragolialpunke, scheint dislang noch nicht in vollem Maß erkannt worden zu sein. Es ist aber tatsächlich eine ähnliche Sachlage wie nach dem Arieg, wo Karlsrube nicht erreicht hat, daß die rheinisch—süddeutschen Jüge in ausgiedigerem Maß badisches Sediet durchführen. Die Folge war die Ableitung nach Osten. Die gleiche Gestahr voch iset, nur daß die Ableitung nach Osten. Die gleiche Gestahr voch ist, turn daß die Herkunft der Züge anders und noch viel wichtiger ist. Umso erfreuslicher ist darum die Taffache zu verzeichnen, daß die Handelskammer Wannheim im Benehmen mit dem Verkehrsverein Basel und der dentschein im Beleginen im Bestellsbertein Baset ind der Bentschein Handelskammer in Baset sich entschlossen han ganzen Kompser wichtiger Fragen in einer besonderen Konfernz der an der Rheinlinie Frankfurt—Baset beteiligten Körperschaften und ebenso der Sämarzwaldbahn zweds Anssprache über Verbesserungen des Personenverkehrs und über ein gemeinsames Vorgehen zur Bes fprechung. Die Konferenz findet am Samstag, den 11. Oftober, pormittags 11 Uhr in Seidelberg im Europäischen Sof statt und dürfte eine grundlegende Bebeutung erhalten. M Romberg (Triberg).

Baden und die Reichsbahn U.-G.

In einem Runbichreiben an feine Mitglieder macht ber Babifche Bertehrsverband Karlsruhe bemerkenswerte Mitteilungen über eine Reihe bedeutsamer Bertehrsfragen. Auf die Entichliefung bes Babischen Berkehrsverbandes wegen der Bertretung Bas dens in der künstigen Reichsbahn A.-G. teilte das Badische

verständigen-Gutachtens entsprechende Schritte bei ber Reichsregierung unternommen wurden. Ebenfo beden fich bie Bunfche des Badischen Berkehrsverbandes mit den Bestrebungen der Badischen Regierung auf Aufhebung des Sichtvermertsd wanges für Reisen aus dem Ausland nach Deutschland. In Berbindung nit der Annahme des Sachvers ständigen-Gutachtens und dem französischen Berlangen nach Berlängerung ber gollfreien Giniuhr aus bem Eljag nach Deutschland mill ber Bertehrsverband erneut eine Erleiche terung bes Bertehrs mit bem Elfaß ju erreichen suchen. Der für die Reichsbahn verloren gegangene Bertehr Solland -Schweig-Italien foll mit Wieberaufnahme bes biretten Bugverkehrs und direkter Abfertigung bei Anpaffung ber Tarife an die linkstheinischen Streden und Beseitigung aller Pagichwierigfeiten wieder gurudgewonnen werben. Die Wettbewerbsfähigfeit der deutschen Sotelindustrie muß durch Wegfall jeglicher Sonderbelaftung eine Sicherstellung erfahren. Für aus-ländische Kraftwagenfahrten in Deutschland wird gleich: mäßige Behandlung auf der Grundlage der Gegenseitigkeit verlangt, Sinfictlich bes Gifenbahmvertehrs wird neben der allgemeinen Be = hleunigung bes Schnellzugsvertehrs und ber weis teren Ausgestaltung bes Fahrplans (Schwarzwaldbahn. Freiburg-München) bie Einführung von Fahrpreisermäßigungen gewünscht (u. a. für Reisen zu Erholungszweden, für Gesellschafts= farten von mindeftens 30 Personen). Es sollen die Sonntags= farten bis Montag gelten und Berwaltungssonderzüge, mit Sonntagskarten benützbar, nach dem Schwarzwald und anläglich von größeren Beranstaltungen nach den Städten geführt werden, der Triebwagenverkehr soll möglichste Förderung erfahren. Nachdem die Eisenbahnfahrpreise unter Sinweis auf bas Ausland bis auf 50 Prozent über ben Friedensstand gebracht wurden, ersichene es billig, auch die vielseitigen und im Ausland bestehenden Reisevergünstigungen dem deutschen Reiseverkehr zutommen zu laffen. — 3weds Forberung des Reiseverkehrs im Spatsommer und Berbst ift ein vierfarbiges Werbeplatat "Berbst im Babnerland" herausgegeben und in weitestem Umfange verbreitet morben. Ein umfangreiches Werbeprogramm ift für ben Winter 1924/25 vorgesehen. Für Sommer 1925 ift die Neuausgabe verschiedener Werbeschriften in beutscher, englischer und spanischer Sprache sowie bes bewährten Sotelführers für Baben geplant. Die Auslandsreflame foll hauptfächlich mit Unterftützung ber über 300 Bertretungen bes Mitteleuropäischen Reiseburos und mit Silfe ber amtlichen beutichen Bertretungen im Ausland durchgeführt werden.

Berunglückte Bergfteiger.

Der Münchener Student Friedrich Schmidt unternahm mit einem Schweizer Bergfteiger von der, der Gettion Bludeng gehörenden Sarotlahütte aus eine Besteigung der ziemlich schwierigen Bimbafpige im Rhatifon (zentrale Oftalpen). Da fie nicht mehr gur Sutte gurudtehrten und angerbem mabrend ber Racht Silferufe in fast unerreichbarem Gelfengebiete vernommen wurden, muß angenommen werben, daß fie im Schneefturm, ber mit ziemlicher Stärke bie ganze Nacht und am nächsten Tage dauerte, umgekommen find. Die Nachforschungen, die durch den gefallenen Reuschnee erichwert find, waren bisher ergebnisios.

Der als vermißt gemeldete Bergsteiger August Strobl aus München ift im Griestar bei ber Aelpspitze tot aufgefunden

Am Jug des Groß=Benedigers (in den Sohen Tauern, an ber Grenze amifchen Tirol und Salaburg) entbedte ber von einer Bergfahrt heimkehrende Dr. Ernst Klein aus Rosenheim unterhalb der Kürfingerhütte, am Gletscherbach unter einem Felsen liegend, eine ichon ftart in Bermefung ubergengene mannliche Leiche. Bei Besichtigung durch die Gendarmerie find fich der Reisepaß vor, dem aber die erste Seite fehlte, sobag ber Name des Befigers nicht festguftellen mar. Uhr, Rette ober Schmud maren nicht vorhanden, aber eine leberne Brieftasche mit einer größeren S piergelb, bas aber wegen Bermitterung nicht mehr zu erkennen mar. Inzwischen ergab sich, daß es sich um die Leiche des Kaufmannssohnes Ostar Kluge aus Prag handelt. Diefer Unglüdsfall bedarf noch der Aufklärung.

Bon ber Raturfreundehutte am Tribulaun (Dektaler Alpen) entfernte sich das Mitglied des I.-B. Naturfreunde, Josef Rirsteiner, um einen Spaziergang zu unternehmen. Rudfad ließ er in ber Sutte gurud und nahm nur ben Bidel mit. Als er nicht zurudkehrte, murben fofort Nachforschungen unternom-Infolge eines schweren Gewitters waren aber alle Spuren verwischt, sodaß alles Suchen zunächst ergebnissos war. Endlich fand man fünf Tage später ben Eispidel bes Bermiften im Kar unter ber Norwand bes Gidniger Tribulaun. Weitere Rachforichungen hatten infolge des hohen Neuschnees und des Nebels teinen Erfolg. Erst 14 Tage später wurde bei gründlicher Durchsuchung ber Nordwand des Gschniger Tribulaun der Bermißte in etwa 150 Mes ter Sohe in einer fast unzugänglichen Schlucht entbedt. Mit Silfe langer Seile tonnte Die Mannichaft gu bem Berungludten gelangen, der den schweren Berletzungen, die er erlitten hatte, sofort erlegen sein muß. Unter vieler Muhe wurde bie Leiche geborgen und im

3wei Salzburger Bergsteiger, ber Bantbeamte Ludwig Schif= ferer, sowie ber in alpinen Rreifen gleichfalls fehr befannte Bermann Feichtner, sowie ein Tourist namens Reitmager unter-

Konditorei und Café bei der Hauptpost Karl Kaiser, vorm. A. Neu

Staatsministerium mit, daß sofort nach Befanntwerben bes Sachs Täglich Neuheiten in Torten, Geback und Pralinen. Telefon 1288



Wer recht in Freuden wandern will' kaufe Münchner Touren- u. Sportanzüge, Pelerinen, Bozener Mäntel, wasserdichte.

federleichte Regenhaut-Kleidung, Berg-

Bergsport Klettern Schwimmer

stiefel, Aluminium, Rucksäcke bei Sport-Beier Tennis Rudern Kaiserstrasse 174.

Badens bedeutendste Zeitung

ist die "Badische Presse". Mit ihrer garantierten Auflage von 42000 Exempl. steht sie weit an der Spitze aller Tages-Zeitungen unseres Landes. Zu ihren Lesern zählen die gutsituierten Kreise deshalb ist die "Badische Presse" für alle Hotels, Bäder u. Kurorte

das beste Werbemittel Badens

Für Reise u. Sport

Wäsche

Schuhwaren

Korsetts und Damenartikel Nähr- und Genußmittel

kauft man einwandfrei u. preiswert im

Reformhaus Neubert

Amalienstr. 25, Eingang Waldstr

nahmen eine Erstersteigung ber Westwand bes großen Fiebet hörndls im Tennengebirge. An einer fehr ausgesetten Stelle fturzte Schifferer, ben mitangeseilten Feichtner mit sich reißend, etwo 50 Meter tief in die Griesscharte ab. An der Rettungsexpeditios beteiligten sich etwa 20 Mitglieder bes Ebelweigtlubs Salzburg Bor zwei Jahren ist ein Bruder Feichtners, ebenfalls ein befannte Alpinist, auf bem Untersberg tödlich verunglückt.

Der Gartner Wilhelm Schmidt aus Wien unternahm mit Fraulein hermine Binder aus Wien eine Besteigung ber Sta' de I mand (Schneeberg) auf der "Neustädter Route". Als er durch den schwierigen Kamin vorausgeklettert war, stürzte er die gant Seillänge (etwa 30 Meter) zurud. Glüdlicherweise blieb er in bei Nahe liegen, sonst hatte er seine Begleiterin mit in die Tiefe ge riffen. Touriften, die auf den Ungludsfall aufmertfam wurden brachten bas Fraulein in Sicherheit und nahmen die Bergung bei

Der im Bereich der Sofpurgelh ütte vermißte Studen Rudolf Kadlet wurde nach zweitägiger Durchsuchung des ganzen Gebiets in einer Kinne bes Kanterbrunnenlochs tot aufgefundet Der Berungludte hatte feinen Rudfad in ber Sofpurgelhutte gurud gelaffen und wollte Ebelweiß fuchen. Rach ber Kopfwunde zu ichließen muß er fofort tot gemefen fein.

3wei Angestellte ber Treibacher chemischen Werfe in Billad hans Spring aus Chemnit in Sachsen und hans Esta auf Nürnberg, beide Mitglieder der Alpenvereinssettion Billach unter nahmen von der Karlsbader Sütte aus eine Klettertour auf de "Westlichen Wilden Sender" über die Eisklammscharte un den Westgrat. Beim Abstieg über die Nordwand, als fie fich abseilten gerriß ein Seil, und Spring fturgte etwa 20 Meter tief in Die Spall mischen der steilen Wand und einem eisigen Schneehang. Die @ Estas Silferufe von ber Karlsbader Sütte herbeigeeilten Bergfteif mußten wegen der einbrechenden Racht und aus Mangel an Wer zeugen die Bergungsversuche einstellen. Eska verblieb die Nacht der Wand. Um 1/1 Uhr nachts ging eine Rettungsexpedition ab Mit vieler Mühe gelang es, Esta im Lauf bes folgenden Tage zu retten und nach der Sutte zu bringen. Um den abgestürzten Sprif zu bergen, muß eine neue Expedition, mit Wertzeugen ausgeruftet ben Schneeberg durchgraben.

Aus Bädern und Kurorfen.

Baden-Baden. Die Bahl ber Rurgafte betrug bis jum 24. Gef tember 59 892.

Renstadt (Schwarzwald), 20. Sept. Das herrliche Spätsommerwelt wird wohl noch manche Banderer auf die Höhen des Schwarzwald loden, und wir wollen nicht versehlen, die Naturfreunde ausmerksam machen, auf die wunderbare Aussicht, die sich vom Aussichtsturm dochfirst bei klarem Better bietet. Das Feldbergnuasiv, das Bärental, zachgen Seganderze und die Schwähische Alle, sowie im Sintergrund schueebedecken Alpen bilden ein unvergleichlich schwes Panorama, demienigen des Feldbergturmes in keiner Weise nachsteht. Brosessor Winger-Karlsrube bezeichnet in seinem Buche, Die Höhenwege des Schwähisches die Kernsicht vom Suchsirist aus als des Laubischilike (film) waldes die Kernsicht vom Suchsirist aus als des Laubischilike (film) waldes" die Vernsicht vom Sochiert aus als das landschaftliche Glandität des Höhenweges Pforzbeim-Waldsbut und als eine der großartisslebernsichten des Schwarswaldes überhaupt. Kein Schwarswaldfreund jolls es verfäumen, das augenblicklich klare Wetter zu einem Anstitieg auf det 1190 Meter hoben Hochiert zu benuben. Er wird sicherlich bochbefriedigt den Abstitze autreten!

Aleine Mitteilungen.

:=: Betriebsergebniffe ichweizerifcher Bergbahnen. Entfprechen ben gunftigen Saisonverhaltniffen hat sich auch ber Berkehr auf be schweizerischen Touristenbahnen entwidelt, wovon nachstehende 3ahles beredtes Zeugnis ablegen. So vereinnahmte die Bernina=Bah im Juli 1924 Fr. 171 000 gegenüber Fr. 138 148 im Juli 1923. Betriebsausgaben betrugen Fr. 60 000, ber Betriebsüberschuß som Fr. 111 000. Die Chur-Arosa Bahn verzeichnete im 311 1924 Fr. 82 900 Einnahmen, gegen 70 717 Fr. im gleichen Monat be Borjahres. Die Bignau=Rigi=Bahn meldete Fr. 150 238, ge genüber Fr. 119 535 im Juli 1923.

Ulpine Nachrichten.

() Auf ben Bfanber, bem befannten Aussichtsberg bei Bregen foll eine Seilich mebebahn gebaut werden, beren Ausgand puntt Bregens fein wird. Der Plan ftammt icon aus der Borie des Weltfrieges und war furz vor Ausbruch des letzteren seine Berwirklichung nahe. Nun hat das Desterreichische Bundesministerius für Sandel und Berkehr dem Ing. Seid aus Innsbrud und dem Pro-Findeis aus Wien die Genehmigung für die technischen Borarbeite

Rajende Abjahrt eines Stilaujers. Der Grindelmalber Stilaufe Sans Brunner legte beim Stirennen auf dem Jungfrausoch bie ben Kilometer lange Absahrisstrecke in nicht ganz vier Minute zurück und gewann damit den Wanderpreis der "Baseler Nachrichten Diese 105 Kilometer-Durchschnittsgeschwindigkeit war bisber beit Stilausen unerhört. Noch viel wichtiger als dieses Ergebnis ist abs eine bei dem erwähnten Stirennen eingeführte Neuerung, nämlich (6 ruppen laufen, das von angeseilten Dreierparti durchgeführt werden mußte. Offenbar geht diese Reuerung 300 ben lebhaften Meinungsaustausch in den Seften der "Ulpina Mitteilungen des Schweizer Alpentlubs) über die Berechtigung der Grifahrten im Gleich gereich, hervorgerufen burch bedauerliche Unglücksfälle infolge Spalte sturd, die Todesopfer gesordert hatten. Bis vor einigen Jahren ses nur wenige Sciläuser, die das Absahren am Seil geübt hatte Und doch hat auch ein mittelmäßigen Läuser nach fürzester Uebung zeit diesenige Fertigkeit erlangt, die genügt, um am Seil ohne wesen liche Störungen absahren zu können. Wer das nicht lernen wie beleich im Sammer wie im Mirter von Elekther were neuen zu flie bleibe im Sommer wie im Winter von Gletschern fern, wenn er ni leichtsinnig sein Leben aufs Spiel seine will. In den Oftale wurden erstmalig berartige Uebungen in größerem Umsang mahre des Knieges gegen Ende des Jahre 1916 aufgenommen, indem bei damals von dem bekannten Hauptmann Bilgeri geschaffenen alpinkursen des Innsbrucker Militärkommandos im Oetkal auf de Guslar- und Bernagt-Glekscher das angeseilte Fahren in den Lehrple aufgenommen wurde. Es wäre zu wünschen, daß alpine Stiverein das Jahren am Seil einüben würden. Je geübter alpine Stiläufer werden, auch "zusammengekoppelt" abzusahren, desto mehr wird man bei Glekschersahrten des Seiles sich bedienen und damit die Gesahr der Spaltenstürze vermeiben.

Bef.: Gefchw. Sechinger-Bieng.

Bekannt für Küche und Keller.

Moninger Bier. - Münchener Löwenbran. Ferniprecher Ar. 6. Eigene Landwirtichaft.

westdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zei

Zur Versteigerung deutscher Pilanzungen in Kamerun.

Bekanntlich foll in London im November eine größere Angahl ton beutschen Bflangungen gur öffentlichen Berfteigerung (ohne Rudfichtnahme auf Die Staatszugehörigfeit ber Bieter) gelangen, und zwar handelt es sich um umfangreiche Belyungen, die in dem unter englischer Mandatur befindlichen Gebiet on Kamerun liegen, größtenteils Eigentum unserer angesehensten flanzungsgesellschaften waren und hauptsächlich mit Kakao, Kautbut, Kaffee, Delpalmen, Tabat und Bananen fultiviert sind. Es kommen etwa 60 Lose in Größe von 200 bis 35000 Acres (1 Acre Bleich 0,405 heftar) in Betracht, die sich von Victoria bis zum Kamerunberg erftreden und die besten Teile des Landes darstellen. Die englische Presse bemüht fich schon jett, für die Berfteigerung gu berben, indem fie unter anderem auf die Gefahr hinweift, daß die Unternehmungen von den beutschen Firmen gurudgefauft werden könnten. So brachte 3. B. die führende englische Finanzzeitung Financial Times" auf einer ganzen Seite ihres Hauptteiles unter der Ueberschrift "Pflanzungswirtschaft in Kamerun. — Berkauf von gentum unserer früheren Feinde. Gingige Gelegenheit für ben britigen Kapitalisten" eingehende, burch Abbildungen erläuterte Betrachtungen über die Entwidlung und die Reichtumer Kameruns, wobei sie verschiedentlich bas unter beutscher Berrichaft Geschaffene lobend hervorhebt und betont, daß die fraglichen Betriebe auch unter englischer Bermaltung gut gepflegt seien. Besonders interef ant er-Beint ber — "A Warning Note" betitelte — Schlufabfat, ber wic lolgt lautet: "Das deutsche Spstem mag in seiner mechanischen Anwendung zu starr, zu teutonisch gewesen sein, um ideal genannt werben zu können, aber fuhrte es auch die eingesetzten Beamten gu Manchen und kostspieligen Fehlschlägen, so wußten jene bod, aus thren Irrtiimern Borteil und Rugen zu ziehen. Sie verrichte= en eine ungeheure Menge wertvollen Wertes; le lernten, die örtlichen Berhaltniffe gu erfassen und wenn fie and nicht gang ihrer herr wurden, so gaben sie fich damit zufrieden, in ber festen Erwartung, sachlich ju arbeiten, baf ber spätere Lohn für alle Taifraft und Enttäuschungen nicht ausbleiben murbe. Die trüchte ihres Wirkens überleben, und die Lehren aus ihren Fehlern sind die Kenninisse ihrer Nachfolger. Früher bestand die Aufgabe ber Briten barin, jungfräuliches Land ju übernehmen und die aus dem Unbefannten herrührenden Schwierigkeiten gu überbinden. In Kamerun jedoch besitzen sie ein Gebier, das in weitem Umfange erkundet und in großem Mabstabe erschlossen ift. Die Ber-Reigerung ist eine selten günstige Gelegenheit, aber vermutlich wird le im offenen Weitbewerb mit den früheren Gigentumern porfich-Beben. Die Pflanzungen steben zum vorbehaltlosen Verkauf an ben fonften Bicter, ohne Rudficht auf die Nationalität. Es liegt bie Möglichfeit vor, bag bie beutschen Agenten, Die Den Bert und die unbegrengten Aussichten genau kennen, bie britiben Interessenten, Die über Die unermeslichen Reichtumer und die mannigfachen Naturquellen des Gebietes nur wenig Bescheid willen, überbieten werden, aber es würde nichts weniger als ein merkantiles Unglud bedeuten, wenn der beste Teil von Kamerun, das Deutschland 1884 in Besitz nahm und 1916 durch ben Krieg verlor, im Jahre 1924 durch ben hammerschlag des Auftionators gutaderobert würde." - Die vorstehenden Ausführungen ber "Fin Ti-Mes" sprechen für sich, und wir geben sie absichtlich ohne jeden weileren Kommentar wieder, ba fie in mehr als einer Sinficht beache tenswert und anregend find.

Die Börse zur Goldmarkumstellung.

Die Bulaffungsftellen und Borfenvorstände der deutschen Borfen Die Zusassung in Bersinate bet det gang beneine der Bersender 1924 die Richtlinien für die Gestaltung des Börsenverkehrs anläßtich ter Umstellung der Aftien auf Goldmark seizestellt. Die Versammenne von der Aftien auf Goldmark seizestellt. Die Versammen der Aftien auf Goldmark seizestelle und dem Börsenvorstande erteilte ben von der Zulaffungsftelle und bem Borfenroritand: Berlin porbereiteten und befannigegebenen Richtlinien einhellige himmung. Die leitenden Gesichtspuntte ber Richtlinien laffen jud Schris die Umstellung nicht als Konvertierung gilt, andererseits die ahrheit und Klerheit der Aftienurfunde Borausjegung ift berheit des Aftienhandels. Bon besonderer allgemeiner Bedeutung olgende Bestimmungen

Da bie Umftellung auf Goldmart nicht als Konpertierung gilt, eine Rengulaffung nur in brei Fallen erforberlich fein. Diefe lind: Ermäßigung des zugelassenen Gesell dasistapitals in einem Atteren Berhältnis als 50:1, Umstenung unter Jugisten die Afti-Atten und Einstellung eines Kapitalentwertungstontos in die Afti-kn. Soweit eine Reuzulassung nicht notwendig ist, hat eine B2-ann. Soweit eine Reuzulassung nicht notwendig ist, hat eine B2-Antmachung über die wichligsten Ginzelheiten der Umstellung qu erden. Bu ben zu veröffentlichenden Einzelheiten gehört die Gold-nartbilanz auch dann. wenn fie bereits früher veröffentlicht worden Ausbrud, bag bie gesetzlichen Bestimmungen eine Zusammenfassung ber ausdrud, daß die gesetslichen Bestimmungen eine Jusammentastung der vorerwähnten mit der vom Registergericht erforderten Bekanntmachung der vorlehen. — Das für Neuzusassungen vorgeschriebene Oliadestsapitel soll künstig an den Börsen in Berlin, Frankfurt a. M und damburg 500 000 Goldmark, an den übrigen Börsen 250 000 Goldmark derragen, das für bereits zugelassene Gesellschaften vorgeschriebene Mindesskapitast 200 000 Goldmark bezw. 190 000 Goldmark. Ein dien Mindesskapitast 200 000 Goldmark bezw. 190 000 Goldmark. Ein dien Mindesskapitast 200 000 Goldmark vorgeschen unter die Säte sall zwar gusnahmsweise durch die Landess Crabgesen unter die Sage soll zwar ausnahmsweise durch die Landes rungen bewilligt werben fonnen, boch murbe betont, bag bie dandesregierungen von diesem Recht nur in besonders liegenden ballen Gebrauch machen mözen. — Der Reudruck von Aftien wird derlangt werden, wenn das Grundfavital stärker als im Verhältnis den 50:1 ermäßigt wird. Kür den Reudruck wird eine Urkunds von 28,7 Bentimeter Breite und 21 Bentimeter Sobe mit gleichgroßen

Geminnanteilscheinbogen empfohlen. Die Versammlung beschloft ferner Richtlinien für die Behand-dungen von zum Börsenhandel zugelassenen Aftien der Gof-Abchaften, die das Kavital auf Goldmark umgestellt haben. Diese Richtlinien werden Von Zum Goldmark umgestellt haben. Die bedeutsamste berben alsbalb im Wortlante veröffentlicht werben. Die bedeutsamfte

Bestimmung daraus ist, daß bei ber Feststellung ber Einheitsturse für Goldmarknennbeträge nach noch zu treffenden näheren Beftimmungen ber Borfenvorstände Abichlufe im Rennbetrage von 100 Goldmark und dem Mehrsachen davon, bei der Feststellung laufender Kurse Abschlässe über das Mehrsache von 1000 Goldmark Nennwert, also mins destens über 2000 Goldmark zu berücksichtigen sind. Die nähere Bestimmung des Börsenvorstandes wird lich auf den Zeitpunkt beziehen, damit eine angemessene Uebergangsfrist offengelassen wird. — Im Zusammenhange hiermit wurde um den berechtigten Interessen der Gesellschaften der Aftionäre und des Börsenverkehrs Rechnung zu

tragen, an die Reichsregierung das Erluchen gerichtet: 1. dis zum Nennbeirage von 25 Goldmark die Umstellung von Aktien auf 20 Goldmark und 50 Goldmark und das Mehrsache davon

2. den Gesellschaften die Aktien über Nennbeträge von mehr als 100 Goldmark ausgeben, ohne das diese Beträge das Mehrsache von 100 Goldmark ausmachen, die Verpflichtung auszuerlegen, innerhalb von drei Jahren ihre Uktien auf 100 Goldmark Nennwert oder das Mehrfache bavon umzustellen.

Devisen- und Effektenmarkt.

Berlin, 26. Sept. (Funtspruch) Die Börse stand heute noch unter dem Eindruck der amtlichen Mitteilungen zur Auswertungs-Der Kursfiurg für Kriegsanleihen feste fich weiter fort. Man handelte gegen Mittag Kriegsanleihe mit 0,410-0,44. Zwangsanleihe mit 0,009%, 3%prozentige Konsols mit 0,7, Schufgebiete mit 41/2 B., (23er R-Schätze mit 120, 1924er mit 325.)

Die Stimmung war außerordentlich gedrudt, ba man noch nicht übersehen kann, welche weiteren Folgen ber Zusammenbruch ber Un-leihehausse nach sich gieben wird. Die Sorge vor neuen Zusammenbrüchen läßt natürlich auch jegliche Unternehmungsluft am Markt der Industrievapiere in Fortsall sommen. Alle Anregungen wirtichaftlicher und politischer Art bleiben bemgegenüber mirkungslos. Es kommt hingu, bag biejenigen Kreise, bie am Markte ter Anic'hen große Berlufte erlitten haben, nunmehr notgebrungen auch Bertaufe am Industriemarkt nornehmen. hierdurch ergibt fich ein icharfer Drud auf die Rurfe ber Aftien.

Andererseits tann man aber auch hent noch feitstellen, bak bie feriofe Bantwelt die Aussichten ber Borfe in bem tommenben Monat nicht allzu pessimistisch beurteilt. Für Allien rechnet wan jogar nach Meberwindung ber Edwierigfeiten mit einer mefentlichen Befferung Es kommt hinzu, daß der Umstellungsprozeß bei den Aftiengeschleschaften rasche Forischritte macht. Heute wirkten natürich der Quartalsultimo, der Wochenschluß und die deporstehenden hohen jüdischen Feiertage seder Belebung des Geschäfts entgegen.

Am Geldmarkt bleibt die Lage gespannt. Im Devisen-

martt ergeben fich feine Beränderungen.

Frankfurter Förse.

Frankfurt. 26. Sept. (Eigener Drabtbericht.) Die Besturgung brudt bem Barfengeidaft meiterhin ihren Stempel auf. fammenbruch ber Unleihespekulation fam erft heute ju voller Aus-Das icharfe Angebot aus Kreifen ber Spefulation Rriegsanleihen, wobei es fich jumeift um Millionenbetrage handelt, nahm heute bei Wochenichluft feinen unbeilvollen Fortgang. Die neuen Rudgange find als fataftrophal zu bezeichnen. lämtliche Gattungen des heimischen Nentenmarktes erl'tten Einbufen fast um die Sälfte des gestrigen Bestandes. Die Kurse der Sproz Kriegsanleihe fielen bei dem fortbauernden Angebot, bem faum Nachfrage gegenüberstand, von 0.795 auf 0.290, 3½proz. Konsols schwantten zwischen 0,6 und 0.65. 4proz. Reichsanleihen verloren 0.475, 3½proz. Reichsanleihen 0.4, 3proz. 0.570, 3½proz. Konsols fentten fich um 0.525, Aprog. Banern verloren 0.77, 81/2 prog. 0.69.

24er K. Conige finden überhaupt feinen Raufer. Die Glatistellungen erstrecten sich auch auf die anderen Martte. Ausländische Renten waren g'eichfalls scharf angeboten und erkeblich niedriger. Der Attienmarkt wurde in empfindlicher Weise durch die Baise der Anleihen beein luft. Besonders start in Mitseidenschaft gezogen wurden der Chemie- und Montanmarkt, wo die Kurse vereinzelt bis au 3 Prozent einbuften. Auch der Elettromartt neigte zum Nachgeben, doch waren die Rudgange hier unerheblicher. Um Bantenmartt traten mehr ober weniger Rudgange ein-Im allgemeinen waren aber bie Beranderungen geringfügiger Art,

Kommerabank minus 0.4. Schiffahrtsaktien ichmächten fich weiter ab. Am Ma-ichinenalt enmarkt setzen Eklinger ihre Auswärtsbewegung fort plus 0.5. Aufoaftien taum verandert. Bellitoffaftien maren leicht ge-beffert, Buderaftien gehalten

Um Ginheitsmartt ber Industriepapiere beweaten fich die Rura= eränderungen in mäßigen Grenzen. Das Ge'chäft auf diesem Ge-viete war sehr ruhig. Im Freiverkehr war die Stimmuna unverbiete mar fehr rubig. ändert schwach. Man hörte: Api 2.6. Ufa 10.25. Beder Kohle 4%. Entreprise 19.2, Krügershall 7%, Rast Waggon 3.5. Am Geldmarkt halten sich Termingeld und tägliches Geld

ju unveränderten Sagen, boch macht fich eine leichte Berfnappung

Um Devifenmartt belebte fich bas Geidaft. 3m Mancen handel war der französische Franken gegenüber dem englischen Pfund mit 85.00 gegenüber dem Dollar mit 19 Franken gehandelt. Das englische Pfund gegen Kabel Newpork stellte sich auf 4.87%. Die Mart murbe mit 4.91 für ben Dollar genannt.

Warenmarkt.

* Berlin, 26. Cepiember. (Funkluruch.) Broduktenbörse. Die antisiden Notierungen stellen sich iffür Getreide und Celsaaten ie 1000 Kilo, sonst ie 100 Kilo ab Station): Weigen: Mark. 227—285, stetig; ikoggen: sonit je 100 Also ab Station): Weizen: Wark. 227—285, itetia: iteagen: Maik. 217—221. stetia: Hoagen: Dlâik. 217—221. stetia: Hoagen: Wark. 225—250, stetia: Hoagen: Wark. 182—190, stetia: Swizenmehl 32.50 bis 85.50. stetia: Mogaenmehl 81—38.50. Weizenkleie 14.50—14.75; Noggenkleie 12.80—18: Ravs 845—350: Lesinaut 440—450; Erbien Vistrorit 82—86: Kleine Eveifeerbien 22—26: Hutererbien 19—20: Vertucklein 17—19: Ackerbohnen 20—22: Wicken 17—18: Luvinen, flane 18—15: Luvinen, gelbe 18—19: Seradella 15—18: Napskuchen 14.80; Leinkuchen 25—28: Trodenschukel 13.60—13.80: Volum. Zuderschukel 22-24; Torimelaffe 30/70 9: Rartoffelfloden 19 Mart.

Wirtschaftliche Rundschau.

Bom Ruhrtohleninnditat.

Der am Dienstag stattgefundene Meinungsaustausch über bie Frage des hollandabiages hat, wie die "Mheinisch-Westfälische Beitung" vom Synditat erfahrt, zwar noch fein positives Ergebnis ge zeitigt, die Meinungen haben sich aber insoweit etwas geflärt, als eine Angahl Bertreter ber Ruhrzechen erflärten, baß fie für gefchlofe fenen Bertauf eintreten. Sarauf murbe eine Rommiffion gebilbet, die fich bemüht, einen geschloffenen Bertauf gu Stande gu bringen, weil dies für die deutschen Interessen besser ist. Gegen auf bem Außengebiete gegenüber ber englischen Konfurrenz erscheint es tunlich, wenn von einer einheitlichen Stelle aus operiert wird.

Die Areditverhandlungen der Ruhrindustrie. Die New Porfer Preffe beichäftigt fich mit ben Berliner Melbungen über bas Echeitern ber Kreditverhandlungen swifden ber Ruhrinduftrie und ber New Yorker Bantwelt. Es wird seitens ber in Betracht tommenden Santen betont, daß die Besprechungen noch im Gang find und por bem unmittelbaren Abichluß fteben. Sierbei handelt es sich aber offensichtlich nicht um die Anleihe beim Equitable Truft, die aus den befannten Grunden endgültig als gescheitert anzusehen ift, sondern um Berhandlungen über fleinere Rredite, Die, wie bereits gemelbet, mit verschiedenen Santiers gepflogen werden.

* Auffichtsratssigung ber Deutschen Rentenbant. Um Donnerstag fand im Gebäude bes vorläufigen Reichswirtichaftsminifters in Berlin Die Auffichtsratsstigung ber Deutschen Rentenbant statt. Der Auffichtsrat nahm einstimmig tie neue Sagung ber in Liquidation befindlichen Rentenbant an. Ferner ermächtigte er den Berwals tungsrat, über die bereits in Sohe von 6 Mill. Mart gemährten Meliorationenstredite hinaus noch fleinere Darleben gu geben.

* Ming Mühlenbaus und Industrie 21. G. Frankfurt a. M. Die Gefellichaft legt ber am 30. September stattfindenden G.B. neben ber Go'dmarferöffnungsbilang auch eine Bermögensüberficht über bie Beit vom 1. August 1923 bis 31. Dezember 1923 por. In biefer wird ein buchmößiger Ueberschuß von 48 120 Bill. Mart ausgewiefen. Rach ber Goldmartbilang wird bas fünftige Rapital ber Gefellichaft bekanntlich 5.5 Mill. Mart einschließlich 200 000 Mart Borzugsattien

tr. Tabbor, A.-G. feiner Metallwaren Buffenhaufen bei Stutt. gart. Die G.-B. genehmiate einstimmig bie Paniermartbilang für die Zeit vom 1. März 1923 bis 29. Februar 1924, ebenio bie vorge Goldmarteröffnungshilang, Die mit 90 560 M obidliekt. Sechs alte Aftien ju je 1000 BM. merben au einer Aftie je 20 60 n jusammengelegt Das bisberige Mitienkapital wird von 18 Min. M auf 60 000 GM. herabgefett. Die Porgyagettien murben in Stamme attien umgewandelt. Der neugewählte Auffichtsrat lett fich aus bem Bantbirettor Sot, bem Schriftsteller Guftan Sanfer-Stuttgart und bem Biiderrevilor Lodle-Stuttgart gulammen. Der Geichaftsgang ber Gesellschaft foll befriedigend sein.

Perliner Devisennotierungen. Berlin, den 26. Sept. 1924. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Palegraph, Auszahlung.	Geld Geld	Brief	6, 9 Geld	Brief
Ams erdam 100 G, nenos-A'res 1 Pes, rijissel-Aniwerp 100 Fr. Kristiana 100 Kr Stockholm 100 Fr. New-York 1 D, Paris 100 Fr. Danien 100 Dinar Udspest 100 Dinar Udspest 100 Dinar Udspest 100 Gulden Konstentinopel	1 475 198 337 110 43 188 745 299 75 552 639 153 75 163 75	162 81 1 485 20,05 58 35 77 68 111 93 10 55 18 935 4 21 20,075 55,57 1 6405 0 6945 12 691 5 43 7 509	161 9975 208 2077 1108 3745 208 2077 1108 3745 1108 3745 1108 3745 129 56 129 5	162 818 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Unnotierte Werte:

				Känfer	Vanh
Wir waren vorbörslich		Verkänter			
in Billione	n Mk p	ro 1000		IN TIK P	10 1000
Adler Kati.	220	241	Offenburger Spinnere.	310	0.7
Api	23	27	Pax, Indust, u, Hdi, AG.	05	0.7
Bad, Motorlokomotivwerke	2	3	'etersburger Intern	43	47
daldur	-	-	Rastatter Waggon	32	3/
Becker Kohle	45	50	todi u. Wienenberger .	65	
Becker Stahl	8	10	Russenbank	100	120
Henz	30	36	Schuvae	0.5	1
Brown Boveri	7	9	Sichel	35	100
fontinentale Holzverwerte	2000	-	Sloman	85	100
entsche Lastauto	13	16	Tabakhandel	100	
Jentsche Perroleum	13	160	Teichgräber	8	10
iermania Linoieum	25	-	l'extil Mever	1	0.6
frinder Zigarren .	18	20	I'urbo Motoren Stuttgari	-	0.6
roskraftwerke Wurttbe.	14	1.9	Ufn	95	110_
The state of the s	10	12	Juckerwaren Speck	0.5	1.5
Hansa Lloyd	10	FILE			1000
Heldburg Vorzugs-Aktien	460	500	Wertbestäng, Anias		
Dag	14	18	MeBad, Sohlenwertanieil	8.5	-
itterkraftwerke	15	42	Mannh Kohlenwi - An	9.1	-
Sahel Rheydt		200	's Sachs. Braunk WtAn	9143.	17
Kammerkirsch	0.45	0 65	Je Kh -Main-Don -Goldan	23	1.7 2.7 2.6 4.5
Karstadt	24 30 70	22	Neckarwerke Goldan	57	26
Snorr	30	33 85	" Preuss, Kaliani, IX E	4	4.5
(rügershall	10	05	Ple Sachs. Roge w. Ani. Zti	4	7.0
andeswirtschaftsstelle	0.5	0.7	" Sudd Festwertbank Ol	1.5	1.8
Melliand Chem.	2	3	Freiburger Holzwert	Lot	2.0
Menerer Spritzmetall	13	1./		The same of	C SELIC
Moninger Branerei	350	1000	anieihe pro Festmeter	N. Carrier	The second second

in sonstigen annetierten Warten sine wir siets kulant Känter und Verkäufer Karlsrnbe Karl-Friedrichstr. 2t

Property la factorio Piero

T I SIM	斯亚亚 亚	D E D	ier bor	rse	3
	vom 2	8 Sep	tember		
Staatspapiere	dn Pro	71	Banken	AB.	
in the second	25	26 H.		25, 5, 1	
b) a Dt. Reichsanieine b) k. 18 312 ja Dt. Reichsani. 312 ja Dt. Reichsani. 314 bi	1.755	0.49	Badische Bank	26	26.25
8 6	0.9	0.15	larmetidter Bank	0.05	1.4
31 di Dt. Reichsani.	0.4	0.525	Deutsche Bank	10.8	10.5
the Schotes	1.55	0.05	Diskonto-Ges		12.75
the olo IV	0.62	0. 65	Dresdenci Bank	6.87	6.25
to Schatzanl	0.6	0.33	Frank: Metallbank Mitteld, Kreditbank		12.5
41 Schatzenleihe .	0 54	0.25	Uest, Landesbank	033	1.65
10 chutzgeb	6.87	5	Khein, Kredithank	2.2.	/.25
D. Co. A. 1818	OFF	105	Rhein, Hypbk	4.9	4.7-
4) Wangsanleihe	0.0163	0.420	*UGC, INSKODIO * * * *	8.25	€.25
D'o dto, v. 1919 Zwangsanieihe Zio Preuß Konsols	1	0.71	Westbank Frankf Wiener Bankv	0.3	0.23
30 Preuß Konsols .	1.3	Car CO	Worti Notenhk	57	0.2
40 Bad Ant r 1900	1.125	0.675	Industriepa	Charles Street Company	
		8.0	Hapar		26.5
di o von 1919		0.675	Nordd, Lloyd	4.8	26 5
30,00 abgest. 3.04	1.3	0.8 0.8 0.9 1.1	Desugras Fishharm	30	32
The state of the s	A 1 40	0.8	Au bebr	2.2	2.4
800 19 910	1.55	11	Adler & Oppenh Adler Kleyer	0	
allo dto	-	1	A. E. G	8.25	1.9
do a dar Pilchit	4.25	3.25	Angle Guapo	-	
and to die Pialz Pricrit. Spezialpereng and amerik Gold	4.25	3.25	Aschaffent, Zellstof .	18 5	
		6.8	Padepis Weinheim		167/8
ole Zollturken	6.5	10.62	bad, Masch, Duriach .		10.18

Elekt, Lieferung	
------------------	--

		25 02 00		
i .	Hoch u, Tiet Höchster Farbw. Holzmann Phil, Holzwerkohlung Hydrometer Inae Junchans Gebr. Kammgarn Kaisersl Karisruher Maschinen Kieln u, Schänzlin Knorr Heilbronn Krons Brann Krauss u, Co. Krumm Otto Lahmeyer Lederfabrik Spier Ludw Walzmühle Mainkraft Meguin Metallwerk Knodt Moenns Maschinen Motoren Deutz Motor Oberursel N. S. U Oleawerke Peters Union Prälz Näh, Kayser Reiniger Geb. u, Sch Rhein, Elektr. Rhein, Metall Rhenanis Aachen Rodbert Darmst, Rützerswerke Schnell Frankental	3.95	125 175 175 2 3 2 75 2 2 4 8 5 1 2 1 1 5 1 2 1 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	Schrischer Schrischer Schrischer Schrischer Schrischer Schrischer Stender Stade Stoe Trik Schrischer Ver. Voig Wohn Way Wohn Zuck Zuck Zuck Zuck Zuck Zuck Zuck Zuck
_				

				The second secon	05 0 1	26, 9.
	The second secon	25 9.	26. 9.	Astronomica and a	25, 9	
52	Schuckert Nürnberg .	36	37	delsenkirchen	51.2	49.25
25	Schuh Berneis · · · ·	2.6	2.55	Harpener		0/.1
	Schuhfabrik Herz	3.1	0.00	iali Aschersleben		14.5
	Schulz Grünlack	0.9	0.89	Kali Westeregeln	15 75	14.25
5	Seilindustrie Wolff	5	5.20	Mannesmannw	7.75	30.5
	Sichel a. Co. · · · ·	3.65	3.12	Mansfelder	3.75	3.9
9	Siemens Halske		0.89 5.25 3.12 42	Oberschi, Eisenbahn •	10.25	36.5 3.9 9.1 10.25
75	Sinalco	3.5	3.9	Soorsom' toure.	11.87	10.25
2	Sudd. Drahtindustrie .	- T	-	Phonix	11.87	The second second
3	Stoeckicht Gummi · ·	0.13	0.135	Rhein. Stahlw		34.5
25	Trikotweb. Besigheim	- 70	1000	Rombacher Hütte • • •	17.4	16.5
20	Thuringer Lie erungen	8.9	8.87	dalzw Heilbronn	37_	35
75	Uhren Furtwängler -	1.9	-	Stinnes Riebeck Montan	35.5	16.5
2	Ver. Dt. Oeltabriken .	26.5	100	felius Bergbau	1.8	1./5
2	Ver. Casseler Fass	3.75	4	Ver. König- n. Laurah	6.12	6.1
,	Voigt u. Häffner · · ·	1.4	1.3	Freiverkehr	exposte	
22	Volthom Kabelw	2.55	2.6	Freivernent	BAACTE	
	Ways u. Freytag	2.95	2.9	decker Konie	5 1	5
2	Wohlmuth	2.2.	2.4	Benzmotoren	3.25	3.25
	Zellstoff Waldhof	8.9	9	Arugershall Kali	8.37:	7.75
2	Zschokkswerke	1.55	1.35	dastatter Waggon	3.25	7.75
1	Zucker Badische · · ·	2 85	2.7			
	Zucker Frankental	8.9 1.55 2.85 3.45	3.2	Wertbest. An	leiher	19
0	Zucker Heilbronn	2.8	4.3 2.69 2.94 9.35 2.75 3.75	n Mark je Lonne b		
	Zucker Offstein · • •	3.2	3.2			
2	Zucker Rheingau	3.3	2.625	sadenw. Kohlen	10.5	9.2
	Zucker Stuttgart	- 1	3.1	Mannh, a ohle		10.6
95	Berkwerks-	Atrelow		Hess, Braunkohle	-	-
)				Preuss Kali		3.5
2	Bercelius		5.1	Preuss. Roggen	3.9	4./5
25	Bochumer Guß			Rhein-Main-Donau	-	2.65
2-	Buderus	10.25	10.37	Sachs. Braunkohle	1.5	1.4
25	Ot. Luxemburg		49	Sächs Roggen · · ·		1.75
75	dechweiler Bergw	73	75	Südd. Festwerte	1.7	T*\0
	The state of the s					

5	Harpener	69	67.1
٩	(ali Aschersleben)	15	14.5
	Kali Westeregeln • • •	15 75	
	Mannesmannw,	2.25	36.5
1	Mansfelder • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	10.25	9.1
	herschi (Caro)	11.87	10.25
	Phonix	39,5	-
1	Rhein. Stahlw	-	34.5
	Rombashar Hitta	17.4	34.5 16.5
	Salzw. Heilbronn • • • Stinnes Riebeck Montan l'eilus Bergbau • • • • Ver. König- n Laurah	37	35
4	Stinnes Riebeck Montan	35.5	33
1	l'ellus Bergbau	1.8	1.75
1	ver. Konig- n. Lauran	6.12	0.1
п	Freiverkehr	WWW CANE	0
	FFUIVEFRUIT	DAACTE	0
Ŋ	Januar Conta 1		
	decker Konie • • • • Benzmotoren • • • • Krügershall Kali • • • dastatter Waggon • •	3.25 8.37: 3.25	5 3.25 7.75 3.25
	Januar Conta 1	3.25 8.37: 3.25	5 3.25 7.75 3.25
	decker Konie • • • • Benzmotoren • • • • Krügershall Kali • • • dastatter Waggon • •	3.25 8.37: 3.25	5 3.25 7.75 3.25 n
	decker konie · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	3.25 8.37: 3.25 aleihe	5 3.25 7.75 3.25 n nück,
	Benzmotoren	3.25 8.37: 3.25 1leihe 9.1	5 3.25 7.75 3.25 n nück,
	Benzmotoren	3.25 8.37: 3.25 1leihe 9.1	3.25 7.75 3.25 n tück, 9.2 10.6
	Benzmotoren	3.25 8.37: 3.25 1leihe 9.1	3.25 7.75 3.25 n tück, 9.2 10.6
	Benzmotoren	3.25 8.37: 3.25 aleihe	5 3.25 7.75 3.25 n nück,

Turnen / Spiel / Sport.

ks. 18. Deutscher Turnertag in Würzburg. In den Tagen vom 1. bis 5. Ottober versammeln sich in Würzburg die Borstände und Delegierten der Deutschen Turnerschaft zu den fälligen Sitzungen, die mit dem 18. Deutschen Turnertag am 3. und 4. Oftober die für die Allgemeinheit wichtigste Tagung bringen. Ju diesem Turnertag liegen naturgemäß wieder eine ganze Anzahl von Anträgen vor, die im hindlic auf die bestehende Spannung mit den Sportverbänden pm gusterorbentssiehem Intereste fünd. So begutragt und der Areis

H Deutsche Schwimmer in Spanien. Der mehrsache deutsche Meister im Wasserballspiel, Wassersteunde Hannover, hat eine Einstadung nach Spanien erhalten, um bei den internationalen Schwimmwettkämpsen des Club de Natacio-Barcelona am 21., 23. und 24. September mitzuwirken. Die Mannschaft, die von dem Sportwart der Wasserfeunde, Rolle, geführt wird und am 18. die Reise ins Land der Kastamien antritt, besteht aus K. und W. Bähre, E. Laube, G. Rummel, H. Atmer und C. Scharf. Nach Barcelona sind weitere Starts in Cartagena und Balencia in Aussicht genommen.

ks. Bom internationalen Bogsport, Die Weltmeisterschaft im Weltergewicht gelangt am 17. Sept. in Newnort zwischen dem Leichtgewichtsmeister Benny Leonard und dem Tilethalter Miden Walter dur Entscheidung. — Young Stribbling und Paul Berlen-bach trennten sich in Newyork nach sechs Runden unentschieden. —

Gerichtszeitung.

st. Freiburg, 25. Sept. (Sigung bes Schöffengerichts.) Einen Geldgeber um 1000 Goldmark betrogen hat der 27jährige Kaufmann heinrich Beeh aus Freiburg. Er lieh von einem hiesigen Bewohner die 1000 Mark, als Sicherheit übergab er dem Darlehensgeber einen Bürgschaftsschein, den ein Better des Beet unterschrieben hatte, angeblicher zweiter Bürge war der Generalagent einer Lebensversicherung. Später, nachdem das Darlehen in den Händen des Beet zerronnen war, kam es an den Tag, daß er die Unterschrift des Generalsagenten mitsamt dem Stempel der Lebensversicherung gefällcht hatte. Wegen Urtundenfälschung wurden drei Monate Gefängnis gegen ihn ausgesprochen. Einer der eifrigsten Fahrradmarder war zweifelsohne ber 38 Jahre alte Landwirt Ludwig Lenz aus Daisbach b. Sinsheim. Bom 5. Mai bis zum 20. Juli entwendete er nach seinem eigenen Eingeständnis 16 Fahrrader, davon drei in Seilbronn, je zwei in Freiburg, Kollnau, Ringsheim und Lahr, die übrigen in St. Georgen b. Freiburg, Emmendingen, Wiesloch und Karlsrube. Gewöhnlich verkaufte Leng die gestohlenen Raber bei ber nachsten sich bietenden Gelegenheit. Dabei gab er fich auch mit einer Ungahlung gufrieden. Migtrauische Käufer beschwichtigte er mit dem Sinweis, er habe das Rad da und da gekauft. Wie er vor Gericht angibt, ist ihm der Diebstahl der Fahrräder recht leicht gemacht worden, da fie meistens unverschlossen und unbeaufsichtigt waren. Das Schöffengericht verurteilte ben Angeklagten wegen fortgesetten Diebstahls im Rudfall Der Pariser "L'Auto" veröffentsicht eine Meldung des Newyort du drei Jahren Zuchthaus, dazu kommt eine bjährige Ab- aus Oesterreich verwiesen war und aus Eberald, der zufolge George Carpentier am 15. Sept. mit Bob Fis- erkennung der bürgerlichen Chrenrechte. Ein Nachzügler der Lör- briefe in Lindau ihrer Verhaftung entgegensach.

simmons jun. durch die Strick kleitern soll. Diese Rachricht erscheint jedoch wenig glaubwürdig, da gleichzeitig gemeldet wird, daß sich schaftlich wenig glaubwürdig, da gleichzeitig gemeldet wird, daß sich schaftlich kat. — In Bridgeport (USA) schaftlich kat. — In Schaftlich kat. — In Bridgeport (USA) schaftlich kat. — In Bridgeport (USA) schaftlich kat. — In Schaftlich kat. — In Bridgeport (USA) schaftlich kat. — In Bridgeport (USA) schaftlich kat. — In Schaftlich kat. — In Bridgeport (USA) schaftlich kat. — In Bridgep Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Bochen Untersuchungshift

Aus den Nachbarländern.

= 3weibruden, 26. Sept. Gin hoffnungsvoller 11jahriger Anabe aus Niederauerbach unternahm bieser Tage mit einem gleichaltriges Genoffen aus Centwig eine abenteuerliche und ergebnisreiche Fahrt Nach dem Besuch ber Niederauerbacher und Centwiger Kirchweil wo bie beiben an verichiebenen Stellen Gelbbetrage und Baren go stohlen hatten, ging die Fahrt nach Kaiserslautern und von bort wieder gurud nach Zweibruden. Darauf fuhren fie nach Rleinbun denbach und Mörsbach, wo sie durch Diebstähle über 300 Frantes erbeuteten. In Zweibrüden folgte die Fortsetzung der Einbrück durch Ginsteigen in ein Anwesen. Sier waren 400 Mark die Beute Wieder nach Kaiserslautern zurudgetehrt, machte sich ber von Kopf bis zu Fuß neugekleidete haupttäter der Polizei veddächtig, sodaß et festgenommen und nach Zweibruden verbracht wurde. Er hatte noch 40 Mark und einige Franken bei sich.

= Lindan, 25. Sept. Gestern abend sprang non dem österreicht schen Dampser "Bludenz", der von Bregenz um 5.30 Uhr nachmittage nach Lindau absährt, in einer Entsernung von eiwa 300 Meter von Hafen von Lindau eine Frau vom Deck des Schisses ins Wasser. Es gelang sedoch der Bocismaan). aast, die Lebensmüde den Fluten zu entreisen. Es handelt sich um eine internationale Taschendiebin, die aus Defterreich vermiefen worden war und auf Grund mehrerer Sted'

Grosser Herbst - Verkaut

von Samstag, d. 27. Sept. bis Samstag, d. 4. Okt.

Anzugstoffe Meter 17.50, 12.-, 9.-, 6.-, 450 Ulster-u. Paletotstoffe Meter 24,-, 19,-, 550

Mantelstoffe Velour und Flausch Meter 12.50, 10.50, 8. 650 Kleiderstoffe einfarbig, gestreift und kariert Meter 6,50, 4.80, 3.80, 2.90 210





Empfehle mich zur Lieferung zu allerbilligsten Tagespreisen von: Speisekartoffeln, prima Kellerware, aus bad. Anbaugebieten, in Waggonlad. u. in Fuhren ab 25 Ztr. frei Haus

Filderkraut, zum Einschneiden Speisezwiebeln, Pfälzer Ware Tafelobst, nur lagerfähige, edle

Lieferung auch zentnerweise irei Haus.

Büro: Fasanenstraße 6.

Badischen Presse

Beste Bezugsquelle für Hotels, Krankenhäuser, Kostgebereien, Behörden, Kantinen, Fabriken und Wiederverkäufer

liefern prompt und billigst

Nur erste Qualitäten

Bimenens

vermieten Sie rasch durch

eine kleine Anzeige in der

Für kühle Tage Extra-Angebot

Wollwaren

Westen von . Mk, 6.85 Sweater von . Mk. 2.-

Beachten Sie meine Schaufenster.

Woll- und Strumpfhaus

Rudolf Vieser

Kaiserstr. 153

Umtliche Bekanntmachungen. Sprechapparat

Die Bekömpfung der Maul- und mit Tisch ureicht, Blatt mird geg. Leichimotors- Rachdem unter dem Biebbestand der Bitme Robadinsty in Größingen die Maul- und And Frese.

Rohadinskin in Größingen die Maul- und Klauensende ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen:

Das Seuchengehöft bildet einen Sperrbezirk i. S. der S. 161 st. der Ausführungsvorlchriften des Bundeskrafs aum Heicköviehieuchengeleb.

Beodachungsgediet ist d. Gemeinde Größingen.
In den Umtreis von 16 Kilometer vom Seuchenort örößingen ensfernt (§ 186 der Ausführungsvorlchriften aum Reicköviehseuchengeseh follen mit Ausnahme von Graden, Sochietten, Liedolscheim und Kuchen des Auntsbezirfs Karlsrude.

Die anlählich des Seuchenausbrucks in Idd.
Lingen vor einiger Zeit befanntgegebenen allegenden Seuchensall.

Karlsruhe, den 24 Sept. 1924.

D.-3. 117

Rarlorube, ben 24 Gept. 1924. D.-3. 117

Schirm vertauscht

Braune Strickjacke

verloren am Stadt-garten bis Tiergarten-weg. Bitte bringend um Rücke, da nicht Eigentum. 2501540 Wilhelmftr. 51, V.

Noten

Bezirtsamt Abt. II b

Die Mant- u. Rionenfende in Johlingen betr. Die Maul- und Rlauenfeuche in der Gemeinde Böhlingen ift erloichen. 15881 Rarlernhe, den 25. Ceptember 1924.

Begirtsamt Abt. IIb. D.-3 118 Ueber 100 Damen

ans all. Kretsen fönnen fich gut u. grüdlich nach der Schweis verheten. Aumeld. an Fosel seiler. Konstans. Schottenitr. 78. Käse Die Dame, die am letsten Dienstaa in dem Gesichäft v. Leipheimer dier, Kaiferfir. 1889, veriebentstich einen fremd Schrimmit bellem Horngriff an fielle des thrigen mit ernommen hat, wird gebesten, den Schrim gesen bet Leipheimer abzugeben. vollfett Stück 23 Pig empfiehlt 153

12641

Garl Dietsche

zur Butterblume Amallenstraße 29 Wiederverkäufer Vorzugspreise. Prompter Versand

la Hektographenauf d. Fundbüro. Bess masse

ift erhältlich in der Ge-ift erhältlich in der Ge-iftätistielle d Badilchen Breife, Ede Zirfel und Abgueben gea. Vielobing Cammstraße.

Immobilien

Kundenmühle

in fructreicher Gegend mit guter Basserfrast zu fausen gesucht. Offerten mit Breis-angabe unter Ar. H311852 an die "Padische Bresse" Aleinere Billa mit

Swei bochäuvt. Betten mit Norbaarmair, rote Blüichgarnitur, Bacht, m Warm. Rochtriche m. Warmor, Chairelongue, Bertifo, Dini-Schreibt, Küchenickränfe, neue u. gebr. Sechräfte, Betten, sederbett, u. Kifi., neue eichene Lische, bell etch. Arembenzummer, alles b fligft b Balier, Judm. Bibelmft, 5, Bertft 18488. ju faufen gefucht. --Maumung tann fpater erfolgen. Etwa fechs Bohnräumen Rüche, Bab u. f. w. Genane Angaben mit Breis

Musaben mit Breis n. 4881a an die "Bardice Breise" e b.

Gefch.-Saus

Officadt. Va en. ar. Einfahrt, Werthätte, Vaaerraum u. günnitgen Bedinaunaen zu vertaufen. Angeb. unt. Rr. 15184

Kaufgefuche

Sligel
aus Brivaiband au fauf
actucht. Angebote unter
Rr 4877a an die "Bad. Rener od. wenig gebr

Wein- und Brandtweinfasser

Bertoren! Freitag, den 19. Sepibr., früb, felbstaeschriebene Eichen- u Kastanienbols füll ertig, v. 100 –600 Ltr. tallend 3. fausen gesucht. LB. Maier. Wörthstr. B. permutl. in der Straßen-gabn liegen geblieb., auf den Famen R. Ribn. Ab-jugeben geg. Belobnung

Zu verkaufen

18801 Palent-Röfte Wottebauer-Ral. Stall (. Amalienfir. 51, Tel. 2127 Itaftatt. 2005a

Blusenstoffe in großer Auswahl Meter 4.20, 3.60, 2.90, 1.50, 120 Bettbarchente ca. 130 cm breit Meter 4.20, 3.80, 3.50 290 Bettbarchente ca. 80 cm breit Meter 2.60, 2.40, 2.20 190

Damaste ca. 130 cm breit Meter 3.50, 3.20, 2.80 220 Halbleinen volle Bettuchbreite Mtr. 4.90, 4.20, 3.50 200

Haustuch für Bettücher . . . Meter 2.90, 2.60 190 Matratzendrelle beste Qualitäten Meter 4.-, 3.20 250

Kleider-u. Unterrockbiber 1.80 1.50. 90 3 Wolldecken, Federn und Daunen, wollene Bettücher

in allen Preislagen.

Etagen- Ernst Junge Kaiserstr. 79 Geschäft Ernst Junge Kaiserstr. 79

Bechftein-Garlenhülle ×3.20 m.m. groß. Drabt Singaunung billig aban Reben. B31536 Rheinstraße 101, III. r

Bmei bochbäupt, Better

Gelegenheitstaur für Ur. ipaare! Ealon-Bortiecen in Smyrna- 11. Seeboarb., eleg. Sofalisien, gestidte Tichbeden, Belourfouf.

na.m. Angul. v. 4 Uhr in Boststr. 12, pt. Pister

A. Kerrmann, Bianoh. Baden-Baden.

Photo= Upparat. 60×60 für Lichtbrud.

Bu vert.: Bettit, Ron, Matrabe 35 M., Bertifo mit Spiegel 88 M., Pilitch-Diman 40 M. groß. Schrt. Bifett billia. B31698 gröblich. Ublanditr. 12. Stein Krautständer (ca. 1 3tr.) bill au ve f. naufen, 9-12 U. B81778 Bafchen, Douglasftr. 9,111 Bu verfaufen 1 anterb. Chaifelongue, 1 hols. Rimberbeit aufommen 40. ... Sans. Ablerftrage 17, 1V. B31648

Wirts haftsherd Fabrikat Röder. 2×1 m. Feuer in d. Mitte.schwer. Ausührung, mit je 2 Back- u. Wärme ö en, preiswert z. verkaufen 15219 Schmidt & Cons. Hebelstraße 8.

Rleinerer, weiß emaill

tadellos im Stand:, bill. 21. Serrmann, Bienol.

Baden-Baden. Sdreibmasdinen nen n. gebraucht in ieder Breisinge ju verfaufen. R. Sainer 1:05:

Bustande, preiswet gugeben. Off unt. 4907g an die "Bad. L'eicht = Motorral Enob, fabrifu. peri enbelbach. 80 Motorrad 4 P.S

fabrifnene Getrieb maidine, bill. au vil. a Graf, Rüppurrerfir 1 Wiarker-Dament A. umftandebalbe

Ein guterbalt. mitt

Saul = Füllofe

billig su verkaufen. erfragen unt. Nr. Vill in der "Pad. Presse

Lieferwagel

Bend, 10/18 PS, 4 2 5 Btr. Tragfraft, in antiert einwandire

öriter, Duriade ettenbau. 8. St. damenrab, neu verrenrad. Hartenräder enite abaugebe

2 menig Stoffiim narengo und dui

Serd, Gasherd Sft. billig in ver-taufen. Durl. Allee 29c 2. Stod linfs. 281541 Tiermark

Last = Auto

iadelivier guter 1". To Opel Bagen, mit Blane tit wegen Unichaffuna eines größeren Bagens zu verkauf. Preis 5000 M.

Dienft geeignet perfaufen, 158 Mug. Alfchinger, Beroerstraße 18

Onnamit.

Roman von Sanns Seidfied.

(26. Fortfetung.) (Nachdrud verboten.) Er wandte fich wieber gu ben anderen, bie gespannt aufgehorcht

"Run, herr Kaiser? haben Sie das gehört? Sie sind ton tradibrüchig geworden und plöglich spurlos verschwunden gewesen! "Das ftimmt!" fagte Raifer, ohne mit einer Wimper ju guden. "Sie haben auch Streitigkeiten wegen Ihrer Gagen gehabt?" "Stimmt auch!"

"Bollen Sie uns feine Erflärung geben?"

"Nein. 3ch tann nur immer wieder betonen, daß ich nicht ber Besuchte Berbrecher bin!"

"Beweise! Beweise!" sagte Betiner, der ihn nicht aus den Augen ließ, "alles spricht gegen Sie!"

Ben "Ich muß es Ihnen überlassen, die Sache in Ordnung zu brinermiderte Raiser," vielleicht wird man ja noch den richtigen Berbrecher entdeden."

Man wußte nicht mehr, was man mit dem feltfamen Menichen anfangen joute. Die gesammelten Fingerabbrude murben aus bem Ardin geholt. Keiner stimmte.

Raifer murbe in eine Belle geführt.

Otto und Betiner hatten eine lange Besprechung mitfammen. Man suchte fich über die ganze Lage ein Bild zu machen und vermochte sich trop aller Ueberlegungen über Kaiser nicht klar zu werden. "Ich muß gestehen daß auch mir der Mann nicht den Eindrud eines Berbrechers macht," sagt Otto und wog alles genau gegeneinander ab. Die Widerspruche maren gang unverfennbar. Morgen ollte er pom Untersuchungsrichter vernommen werden. Unter Aushluß der Deffentlichkeit, da man Uncuben befürchtere.

"Auch mir tommt es vor," meinte Bottner, ,daß vielleicht boch ein Doppelganger irgendwo eriftiert. Mir it felber in diefer Be-

Betiner ergabite, wie in einer fleinen fremben Giabt einmal die Schulfinder auf ihn zukamen, ihm ireudeltrahlend die Hände ents Gegenstredten und ihn mit "Guten Tag, Her Lebter," begrüßten. Er lei zuerst ganz verblüfft gewesen, habe sich dies aber nicht anders etklären fönnen, als daß er eben unter den Lehrern des Städtichens einen Dopelgänger besatz, zumal sich der Fall häufiger wiederholte. "Warum sträubt sich aber in diesem Falle Kaiser, uns sein Alibi

einwandfrei nachzuweisen!" fragte Otto, nachdem er lich eine Minute besonnen hatte.

"Das eben ift auch mir schleierhaft," sagte Bettner" möglich, daß

"Man wird in seiner Wohnung Haussuchung halten," bemerkte Otto, "es wäre vielleicht sehr von Borteil, es führe von uns einer hin!"

Bettner erflärte fich gerne bereit bagu. Dresben murbe perständigt.

"Sonderbar ist es auch, daß man von den verschwundenen Sachen noch gar feine Spur hat," meinte der Kommissar-Betiner machte sich reisesertig. Inzwischen kam Betin an, die noch einige Augenblicke mit sim zusammen sein wollte, Otto nurde von der Polizei abberufen. Eben als Bettner Die Reise antreten wollte, flingelte noch einmal das Telephon und Otto teilte ihm mit, daß sich Thomas in einem Gasthof einer kleinen Kreisstadt umgebracht habe. Raberes tonnte er noch nicht fagen.

Betty hörte betroffen zu, als ihr Bettner dieses berichtete. "Die Sache icheint fich immer mehr aufzutlaren," meinte er, feine

Sandicube fuchend, "wir wollen mal feben, was ich in Dresden erfahre!

Um folgenden Morgen fand die Haussuchung in Dresden statt. Der Schauspieler, Udort sehr bekannt, Uhatte eine luguriöse Wohnung innegehabt. Gie bestand aus 7 vornehm ausgestatteten Räumen. Betiner, in Begleitung von 2 Dresdener Kommiffaren, suchte

alles ganz genau durch. Er stutte etwas, als er auf sein eigenes Werk: "Zur Pjnchologie des Verbrechers" stieß-Das Buch wird jest in allen Rreifen gelefen, "bemertte einer der beiden ihn begleitenden Kommissare, "durch das große Berbreden ift es jest geradegn berühmt geworden, weil es in die Affare

hineinspielt!" Betiner legte bas Buch gur Seite.

"Es icheint mir jajt," meinte er troden, "es mare beffer gemejen, es nicht zu schreiben. Die Leute — schlummern Instinkten nachs gebend — leien daraus etwas ganz anderes, als es bedeuten will!—"

So geht es ja auch mit Werten bie ein erotisches Thema ftreis fen," bemerkte ber Kommissar, selbst wenn sie noch so ernst und wis-jenschaftlich abgesatt wurden!" -

Bettner mandte fich ben Untersuchungen weiter gu. MIle Privatforrespondeng murde beichlagnahmt. In einem Sammelrahmen, ber auf dem Schreibtisch stand, sah man die Photographien verschiedener gang raffiniert bei ber Sache gu Berte ging?" hübscher Frauen. Auch an den Mänden hingen noch Bilder mit Frauen- und Mabdentopfen, auf benen Widmungen ftanden. Ueber der Türe hingen zwei funftvolle Lorbeerfranze, daneben eine Menge eins hadt manchmal jahrelang in einer Edel" von Schleifen, Die von anderen Krangen abgemacht maren.

im Krokodil

Damen-

moderne spitze Form

Schnürhalbschuhe

Damen-Stiefel

Reisekoffer

Mustertaschen

Brieftaschen

Damen-

spize Form, echt Box alf nur Mk

Schiebe-Spangenschuhe

m nieder Absatz, bequeme Form nur Mk 7 5

braun und s hwa z

"Wir muffen auch die Bilber im Auge halten", bemertte Bettner, ber alles scharffinnig bedachte, "meistens findet man die richtige Spur bei ben Frauen. Bemerten Sie irgend eine Frau, Die häufiger wiederfehrt -

"Sier," fagte ber Kommiffar, "ift ein Bruftbild in Bifitformat, das wir in bem vergolbeten Rahmen ba brüben noch einmal größer

Man hatte auch ein fleines Photographicalbum gefunden, in

dem das Bild mehrjach wiederkehrte. Tagebucher waren nirgends zu finden.

Bettner stedte die Bilber ein. Er wollte alles später in Ruhe studieren und faß noch bis tief in die Racht darüber.

Einige Briefe intereffierten ihn lebhaft. Sie ftammten von einer Frau und waren in großen energischen Bügen geschrieben.

Besonders die eine Stelle in einem der letten Briefe gab ihm gu

"Es ift nicht gang ausgeschloffen, bag Richard eine Dienstreife nach Breslau antreten muß. Er hat dort einen Großindustriellen in einem aufschendenerregenden Prozes zu vertreten.

Dann, Liebster, mache ich mich für einige Tage frei, um in ben Hard du fahren. Am liebsten nach Schierke. Könnte mein Bub nicht

auch borthintommen? -Bettner ftutte, als er biefe Sate gelefen hatte, feinen Ropf in Die Sande und bachte nach. Diefer Spur mußte er folgen. Er hatte richtig gerechnet! Cherchez la femme! --

Der große, mit Riefensummen gefüllte Roffer mar unter einer Menge Kollegen, tief in eine Ede verstaut, im Padwagen abgestellt worden. Er dachte geflissentlich nach, wo er das viele Geld alles bins bringen follte und richtete ichlicklich eine bescheidene Anfrage an einen 5 Dollarschein, der zu unterst lag und sich recht protig ge-

bärdete. "Berzeihen Sie," fagte er, etwas ichuchtern, "wo find Sie eigents lich hergefommen? Stammen Gie etwa von dem berüchtigten Bantraub und Berlet und Kompagnie -?"

"Ganz richtig!" sogte ber Dollarschein, "man hat uns bort gerabezu brutal aus bem Schlaf gestöbert. Finden Sie nicht, bag man

Der Koffer ichmieg eine Beile-"Sie haben gewiß schon allerlei mitgemacht!" meinte er, "unser-(Fortfegung folgt-)

im Krokodil

Besonders günstiger Einkauf im

Ludwigsplatz

nur Qualitätsware.

Diese Woche bringen wir wieder

einige besonders vorteilhafte Posten

Damentaschen la. Volleder, flotte Kofferformen 495

Aktenmappen la Vollrindleder, m. Griff, 2 Schlöss. 850

Repulstaschen mit 2 runden Griffen, la. Leder 495

Auf Wunsch legen wir Waren gegen Anzahlung bis Welhnachten zurück.

Ollenbacher Gederwaren-Verfrieb

nur Kaiserstraße 203, I. Etage - Kein Laden

Besumsiasmen Ia. Volleder, flotte Formen 5.80 4.80 3.95 8.20 2.25

. . jede: Paar nur Mk.

Ein Restposten Herren-Stiefel

nur Mk.

Damen-Pumps

schöne Form nur Mk.

pr. Rindbox mit Riemchen nur Mk.

echt Boxkati, moderne spitze Form 12

Damen-Halbschuhe

Herren-Stiefel

Besonders preiswerte

Flauschmäntel weitgeschnitten in verschiedenen Far-Flauschmäntel einfarbig und Stoffen englischer art. 19.50 Veloursmäntel reine Wolle in schwarz, biau. mode 29.50 Velours de laine Mäntel meueste Formen und 39.50 Velours de laine Mäntel mitbreit Pelzeragen. 58.— Velours de laine Mäntel mit breiten Pel2- 78 .-Uebergangs-Mäntel Coverco t reine Wolle 17.50 Uebergangs-Mäntel Zwirncovercoat. reine Wolle 29.50 Regenmantel impragniert Covervoat, beste Qualitat 19.50 Regenmäntel imprägniert Kammgain, reine Wolle in 32.50 Gummimäntel Paragummierung in verschiedenen 21.50 Cheviot-Kostüme Cheviot, reine Wolle, schwarz u. 24.50 Gabardine-Kostume reine Wolle, Jacke auf prima 49.50 Ko tümröcke aus guten gemusterten Staffen mit Knopt-Kostümröcke aus guien reinwollenen Cheviot, schwarz Faltenröcke aus guten reinwollenen Cheviot, schwarz 7.50
Sportflanell-Blusen in schönen Streifen, offen und 2.95 Seidentrikot-Jumper in vielen Farben Wollene Streifen-Kleider jugendliche Formen Cheviot-Kleider reine Wolle in diversen Farben . . Gabardine-Kleider reine Wolle, offen u. geschlossen 17.50 Morgenröcke aus guten Lammfellstoffen, groß. Farben- 12.50 8.50 Morgenjacken aus guten Lammfellstoffen

Inhaber . Kahl

Erbprinzenstraße 31 (Ludwigsplatz)



für Fabriken, Hallen, Dächer, Gehwege, Fahrbahnen, Gänge,

Josef Krapp

Asphalt- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Frachtbriefe — Expresscheine Poftpaketadressen — Aufklebadressen

mit und obne Firma-Mufdrud liefert prompt und billig bie Buchdruderei F. Thieraarten Karlsrube, Ede Sirfel u. Lammirake Telephon Nr. 4050. 4051. 4052 4058. 4054 Berichtigung. In ber Angeige ber Firma Bucherer

Eppinger Kartoffeln

muß es richtig heißen: Bentnerweise Abgabe tagl.nachmitt, von 2-1/26 Uhr in meinem Lager Zähringerstr. 44 Bfundweise in meinen famtlichen

Filialen.

15256

Schneiderin

Felle, Keller= und Speicherkram omie iamtliche Altma-terialien fautt B\$0780

Feuerstein, Fatanenstr. 26, Tel. 3481

Gelenchtete Aufchlag=Eier

10 Stud 60 Bfg. Göpferich, Gafanenftraße 85 Bottesauerftraße 88.

Die große Mode! empfiehlt fich im Anfer-tigen von Tagnen, und Kindertleidern sowie Veitundben. Ball25 Shühenkrafte 68, Herr. Rrimg Stricknolle und Nach. Bring Stricknolle und Nachenwolle pozzatio.

Gesellschafistasche

Einkaufsbeutel

Besuchstaschen

Stridwolle und Jadenwolle porratio. Trauerfleibung iniort. Maidinenfiriderei Engelmann, Alaupredifir. 27-

Aussteuer-15105 Artiket - Damen. und Herrenstoffe -Mantelstoffe - Bett u. Leibwäsche erhalten zahlungsfähige Kunden bei kleiner Anzahlung und be-quemen wöchentl. oder monatl. Abzahlungen. =

F. K. Kreussler Nur Douglasstr. 22 neben der Hauptpost Erstes u. größtes Geschäft dieser Art am Platze

Gebr. Himmelheber A.-G., Möbelfabrik Zur Herbstwoche Ausstellung von Zimmereinrichtungen und Einzelmöbeln im BAD. KUNSTVEREIN, Waldraße Nr. 3, Großes Ausstellungslager und Verkaufsräume in der Fabrik Kriegsstraße Nr. 25. 14810

Besichtigung erbeten. Feinste

danische und holländische, täglich frische Sendung. — Berfand in Tab u. abgepadt. auch nach ausw. — Rur an Wiedervert. Toleph Blah, Karlsruhe i. B. Goethefte. 8 .. Telefon 2206. 14671

Druckarbeiten werden raid und fauber angefertigt ind Druderei ber "Babifchen Breffe".





KONZERT der Harmoniekapelle.



Taglich geöffnet von vormittags 9 bis 7 Uhr abends.
Morgen Samstag von 4-10 Uhr (Bierzeit)

LUSTIGER ABEND (Volkstümliches Kapelle der Vereinigung Bad. Polizeimusiker. Dirigent: Herr Obermusikmeister Heisig.

Samtsag, Sonntag u. Montag jeweils nachm. 4 Uhr auf dem Festplatz: Grosse Feuerlöschprobe mit "Total-Löschapparat".

U.T. Union-Theafer U.T.

Der Decla-Großfilm

Der verlorene Schuh

Regie: Dr Ludwig Berger.

Hauptdarsteller:

Mady Christians. Paul Hartmann. Olga Tschechowa.

Leonhard Haskel. Lucie Höflich.

Spielt in einer süddeutschen Residenzstadt. Da∢ Filmwerk läuft z. Zt. in allen Croßstädten mit einem kolossalen — Erfolg. — 15336

Schriftleitung: J. Kipple, Schützenstr. 1.

Uebungsabende im Städt. Vierordtbad

außerordentliche

statt.

Tagesordnung:

Ehrung von Mitgliedern

Ruder-



Donnerstag, d. 25. Sept. Außerordentliche

ler Leichtathletikabteilg.

Samstag, den 27. Sept 8 Uhr 15206 Moninger Gartensaal Spielerversammlung.

81 Uhr Monals versammlung

B. Es ist Pflicht der fgestellten Mannschaf-ten am Festzuge

Beiertheimer Fußballverein EV Sportplatz hinterm Hauptbahnhof

Samstag, 27. September abends 8 Uhr, im Löwen Außerordentliche

General-Versammlun

Beteiligung am Werbetag des Stadtausschusses.

Treffpunkt aller Akt ven n Sportbekleidg. 1/21 Uhr auf dem Schmiederplatz. 12 Uhr, Kreuzs r 25 Keiner darf fehlen. Keiner darf fehlen. Samstag, 18. Oktober: 15298 Der Vorstand. Ball im Künst erhaus

Karisruhe gegen entfprechende Ber-

gutung gur Berfügung und übernehme

jugleich ben Berkauf des betr. Favri-

kates. "niragen un'er Mr. 4917a an

Die "Bad. Preffe" erbeten.

nachm. während der sportl. Veranstaltungen

onntag, 28. September

RUGBY R.-C. Pforzheim gegen K.R.V. oarlsruhe.

> Gerbsfädf Gerbsfädf

ZINOH

Schwimmverein 1899 F. C. Phonix 6.

(Phonix-Alemannia) Lokal: Café Nowack Stadion Wildpark . Vors.: Albert Haffner Erbprinzenstr. 29.

Sonntag, 28. Sept 1924 1. Mannsch. in Gaggenau. Treffpunkt 12.15 Uhr Hauptbahnhof.

9 Uhr: 3. u. 4. Mannschaft von 8 Uhr ab, jeweils Dienstag f. aktive Mitglieder, Donnerstag für Training im Stadion.
Jugendschwimmer, Freitag für Damen und zug ist für uns. Aktiven Ehrensache. Wrtreffen

uns zum Umziehen um 121/2 Uhr im Stadion Anstelle der Monatsver-7. Oktober 1924 Jeden Mittwoch abend

Zusammenkunft Haupt-Versammlung unserer Musiker im Scheffelhof zwecks Zusammenstellung e ner Hauskapelle. Vollzähliges Erscheinen

Freitag, d. 3. Okt. 1924, abends 8 Uhr, m Stadion Mitglieder-Versammlung Sonntag abend

gemütl. Beisammensein im Schrempp. Heute abend 15312 Stammtisch i. Schrempp

DasSportblatt der Badischen Presse ist für alle Turn- und Sport-Freunde unentbehrlich.

PIANOS FLUGEL

Mk. 1800.—

Th. Harter Erbprinzen

Täglich 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr

Sport - Ereignis

Damen-Boxkämpfe Varieté-Programm.

Achtung ein Versuch überzeugt! Billig, gut



essen und trinken Sie im

Haltest. Yorkitr. - Ecke Kalserallee u. Uhlanditr. — Tele'on 4308 — Eigene Schlächterel. Ia Hausmacherwurst. Gute Küche. Mittag- und Abendtisch. Reichhaltige Speisekarte. Schrempp-Printz-Biere. Prima Weine von 25 Jan Spezialität: Hambacher 30 J 1/4 Ltr. Samstags Schlacht-Fest!

Bad Liebenzell Gaithoi und Penjion zum Ochjen

Schöner Derbstaufenthalt. Borsügliche Ber-psiegung. Ermäßigte Breife. Grober Garten, Teleson Nr. 2. 4856a

Bei.: Gebr. Emendörfer.

Herren-, Damen-, Kinderund Bettwäsche

ganze Aussieuern werden nach Maß in eigener Werkstätte angefertigt.

Großes Lager in soliden Stoffen, Spitzen u.s. w. (schöne Handarbeiten) Verarbeite auch zugebrachte Stoffe.

Wäsche- und Beideck Wilhelmstr. 13. 15209



Anzahlg. bekommen Sie ein

Herren- od. Damenfahrrad mit zwei Jahre Garantie. Sämtliche Fahrradteile u Reparaturen staunend billig.

Kunzmann,

Warme Leib= und Geelhosen für Rinder, aus prima Trifot, 2.75 Große 60 90 . . von # 2.35 bis 2.75

Warme Kerrenunferhemden

Warme Serren- u. Burichenunferholen aus prima Trifot

preismerte Gport- u. Strumpffrichwolle in guter Qualität u. reicher Farbenauswahl.

M. Böckel, gura. Bein. Leopolditr. 23, gegenitb. d. Diatoniffenfirche

Abfallipäne

vorzügliches, billiges Anfenerhola, 3tr. 70 Bfg. ab Lager. Abgabe nur ab Lager 15824 Gemeinnüßige Beichäftigungsfielle

auf einige Monate gegen monatliche Sinsvers glitung von 3% zu leihen gefucht (zehnfache Sicherheit). Angebote unter B81682 an die "Bad. Breffe" erbeten

mit 10 bis 20000 Mt. (Salite bar) für gutb schäftigte Fabrit gesucht. Tüchtiger die "Bad. Breffe" erb. Raufmann ober auch abgebauter geamter tionsbetrieb ber Rabbevorzugt. Angebote unter Rr. 4932a rungs- n. Genusmitan die "Bab. Breffe" erbeten.

Autohaus Breining, Grenzstr. 4.

Modelle und feinste Luxushüte

Desgleichen empfehle ich meine

Damen-hute in gediegenem Mittelgenre bei anerkannt guten Qualitäten.

Billigste Preise! Velours-Filzhüte in größter Wahl.

L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205.



Ortsgruppe Karlsruhe.

Monatswanderung m28.Sept. nach Maulbronn am28.Sept. nach maulbronn Abjahrt 630 i hr nach Königsbach. Stein, Bau-schlot, Oelbronn, Aal-küs ensee, Maulbronn Rücktahrt ab Maulbronn 653 Uhr, Gabei-Karte Königsbach-Bretten 1.4 führer: Bechtoisheimer; Erklärung in Maulbronn durch Prof. Massinger

Nr. 5 der Monatsblätter bitte bei Herder, Herren-straße 34 abholen.

Lichtbilder-Vortrag am 6. Oktober. 15309

Theaterkullurverband.

Montag, den 29. Sept,. abends 8 Uhr, Saal der Handelskammer (Pala:s Prinz Max) Staatsschau-spieler Stefan Dahlen lies

Eintritt 1.50 Mk. Für Mitglieder des Th. K. V. und der Ges. f., deutsch. Bid. 80 Pfg. Kartenvor-verkauf Musikalienhand-lung Fritz Müller bei der Kaiserhalle. 15280

Alle Kameraden des Erf. Inf. Reg. 28 werd, hierm, auf Sams-tag Abend 8 Uhr ein-geladen, im gold, Kopf vei Ramerad Edmeider, Markgrafenstraße, zu ei-icheinen. 15262

deinen. 3m Auftrag: L. Lang.

Kapitalien

2-300000 Mk. gegen 1. Hypothek ein. Gemeinde solort

irfa **Mt. 20—25 000** gur einlage in ein erfiffaff. Ranufakt. Engros - Gechaft geg. mehrf. Sicher leit gesucht. Bermittler wedlos. Off. unter Nr. 1881 496 an die Bad. Bresse. funge Geichäfisteute m. utgebend. Laden u. Berf-tatbetrieb bitten um therlaffung von

800-1000 B = Mk. auf6—12Mon.b. aut. Ins u. Sicherb. Bermittler verbet. Geff. Ung b unt Nr. 4911a an vie Bad. Br. Auszuleihen

1000 G.M. Bedinaung:laSiderbeit, geitgem Bins. Offert, unt. Rr. B31644 an die "Badiiche Breffe".

Ca. 200 Wia f au leihen gesucht et mind. 10% Sins p Ronat und Sicherhe Ingeb. u. Rr. 15299

mit ca. 20000 Mf. ae-ficherter Einlage gelucht Angeb. unr. Nr. 49 38 n die "Badische Presse" ervet n.

mit ca 40 000 Mt. geg. mer und Laboratorium, mit solid. Herrn in guter Lage, zu verschilde. Under Mr. B31494 an die Ba-bische Bresse erb.

Die neugegründete Firma A. u. H. Kretschmar, Schirmgeschäft Kaiserstraße 82a, sucht in Zeitungsnotizen den Anschein zu erwecken, als wenn durch sie die seit 1840 bestehende Schirmabrik Wi helm Kretschmar, vormals C Wohlschlegel, die unterm 11 8 19 von mir mit Aktiva und Passiva, samt Inventar und Fi ma käutlich erworden wurde, jetzt von ihr in gleicher Weise weitergeführt würde. — Demgegenüber ist zu betonen, daß diese neugegründete Firma in keinerlei Beziehung mit der alten seit 1840 bestehenden Firma Wilhelm Kreischmar vachfolger Andreas Weinig jr. steht und daher keinerlei Recht hat, dem Publikum glaubhaft zu machen, es handle sich um die Fortsetzung der alten, von mir in der Karl-Friedrichstraße 21, am Rondeliplatz, weitergeführten Firma.

Schirmfabrik W. Kretschmar Nachf. Andr. Weinig

Schirme in allen Preislagen. Schirmreparaturen, Ueberziehen schnell und billig.

Zahnarzt Weigele

Kriegssír. 154

zwischen Karl- u. Hirschstr.

Hoher Feiertage wegen

bleiben unsere Geschäftsräume am

Moniag, den 29. und Diensfag, d. 30. ds. Mts.

geschlossen. Straus & Co.

Montag, den 29. Sept. sind unsere Geschäftsräume

deschlossen. Mo ehaus

Helratsgesuche

Lebensgefährlin

nit entsprechendem Ber-nögen gesucht. Briefe inter Nr. 4912a an die Badische resse erbet.

Heiral.

Geb Fri. v. Lande. 27 I. mit ichöner Au. fiaftung und Bermögen, wünscht sich mit sollem Gerrn au verebelichen. Näbere Angab. unt. Ar. B81462 an die "Bad. Breffe" erb

Metrat.

Hugo Landauer.

Hand- u. Stickarbeiten gleich welch. Art, werden angenommen, auch Jum-per. Zu erfr. Goethest. 4, Büro. vart. H31680

Gänlelebern uft gu bochften Breifen Kaier. Mühlburg, Nuitöftr. Fab geld wird verg

Sagenbutten!

Zahnpraxis,

(Seb. Frl. 42 I., tarb fichtige Sausfrau, mit döner Wohnung und Einrichtung, wünscht fid mit folib. Derrn in sicher Stellung an verheiraten Reelle. Angebote unter Rr. Rall44 an die "Bal

Einj.-Abitur institut E

Ravelle 12-3 Milion... ben Abendftunde --unter Ar. B81480 an "Bad, Breffe".

Nachhilfe tnug ibefonders Mal iur Albitur 2c.) in alle Sächern etreilt Studes der Matbematik. Off. unt Vir. 4862a s die "Badiiche Breffe".

annkut

Eingetroffen: Größere

Schweizer Emmenthaler 216. 55 Bfa

Milgäner Gdweizer

Bfd. 50 Bfa. Coamer

30 prozentig Bfb. 35 Bfa.

Limburger Glangenkäfe 1/4 30 Bfg.

im gansen Laib

Flannkuch

BLB LANDESBIBLIOTHEK